

Francia. Forschungen zur westeuropäischen Geschichte

Herausgegeben vom Deutschen Historischen Institut Paris

(Institut historique allemand)

Band 49 (2022)

Karl Borchardt

Antoniter in den ältest-überlieferten päpstlichen

Supplikenregistern 1342– 1366

DOI: 10.11588/fr.2022.1.102265

Rechtshinweis

Bitte beachten Sie, dass das Digitalisat urheberrechtlich geschützt ist. Erlaubt ist aber das Lesen, das Ausdrucken des Textes, das Herunterladen, das Speichern der Daten auf einem eigenen Datenträger soweit die vorgenannten Handlungen ausschließlich zu privaten und nicht-kommerziellen Zwecken erfolgen. Eine darüber hinausgehende unerlaubte Verwendung, Reproduktion oder Weitergabe einzelner Inhalte oder Bilder können sowohl zivil- als auch strafrechtlich verfolgt werden.

KARL BORCHARDT

ANTONITER IN DEN ÄLTEST-ÜBERLIEFERTEN PÄPSTLICHEN SUPPLIKENREGISTERN 1342–1366

Einführung

In Theorie und Praxis beanspruchte das mittelalterliche Papsttum, insbesondere nachdem im 11. Jahrhundert eine aus französischen und italienischen Kreisen erwachsene Reformbewegung sich in Rom durchgesetzt hatte, die Leitung der gesamten Christenheit. Gegenüber der Weltkirche und dem Säkularklerus hatten sich die Päpste dabei mit den Bischöfen auseinanderzusetzen, die sich auf ihre seit der Antike anerkannten Rechte beriefen. Gegenüber Ordensverbänden, die sich seit dem 11. und 12. Jahrhundert formierten, war die römische Kurie an sich in einer besseren Position, denn deren Rechtsstellung beruhte auf päpstlichen Privilegien, die nur mit römischer Rückendeckung gegen die Ortsbischöfe durchzusetzen waren. Trotzdem wehrten sich auch viele Ordensgemeinschaften gegen päpstliche Eingriffe in ihre inneren Angelegenheiten, insbesondere hinsichtlich der Ämterbesetzung. Für den Antoniterorden kann man sich hierbei auf die grundlegenden Forschungen von Adalbert Mischlewski stützen¹, der einschlägige Papsturkunden sowohl anhand von Originalausfertigungen und Abschriften aus den Archiven der Empfänger als auch anhand der an der römischen Kurie entstandenen Auslaufregister untersucht hat. Gezielt benutzbar mit Hilfe des »Schedario Garampi« aus dem 18. Jahrhundert² waren allerdings im Vatikanischen Archiv, als Adalbert Mischlewski dort arbeitete, nur Briefregister, nicht die seit Clemens VI. (1342–1352) erhaltenen Supplikenregister. Der Autor dieses Beitrags hat deshalb die ältest-überlieferten Supplikenregister von Clemens VI. und seinen zwei Nachfolgern bei mehreren Romaufenthalten systematisch durchgesehen³, unter anderem für die Antoniter.

- 1 Adalbert MISCHLEWSKI, Grundzüge der Geschichte des Antoniterordens bis zum Ausgang des 15. Jahrhunderts. Unter besonderer Berücksichtigung von Leben und Wirken des Petrus Mitte de Caprariis, Wien u. a. 1976 (Bonner Beiträge zur Kirchengeschichte, 8); DERS., Un ordre hospitalier au Moyen Âge. Les chanoines réguliers de Saint-Antoine-en-Viennois, La pierre et l'écrit, Grenoble 1995. — Herrn Mischlewski (geboren 1919) sei an dieser Stelle für seine Unterstützung herzlich gedankt. Ohne ihn wäre der vorliegende Aufsatz nicht möglich gewesen. Aufgrund zunehmender Probleme mit seinen Augen hat er allerdings gebeten, ihn nicht mehr als Mitautor zu nennen; alle verbleibenden Fehler verantworte ich deshalb alleine.
- 2 Sussidi per la consultazione dell'Archivio Vaticano: lo Schedario Garampi, i Registri Vaticani, i Registri Lateranensi, le »Rationes Camerae«, l'Archivio Concistoriale, nuova edizione, riveduta e ampliata ac cura di Germano GUALDO, Città del Vaticano 1989 (Collectanea Archivi Vaticani, 17).
- 3 Dies geschah in den 80er und 90er Jahren, als auch die computergestützte Indizierung der Supplikenregister anlief: Anne-Marie HAYEZ, Traitement informatique des suppliques d'Urbain V, in: Genèse et débuts du grand schisme d'Occident: Avignon 25–28 septembre 1978, Paris 1980

Dass die erhaltenen Supplikenregister 1342 einsetzen, dürfte zusammenhängen mit der massiven Ausweitung der Exspektativen durch Clemens VI., also der vom Papst verliehenen Anwartschaften auf *in partibus* durch ordentliche Kollatoren zu verleihende Pfründen, was gravierende Folgen für die Menge der an der römischen Kurie zu bewältigenden Suppliken hatte⁴. Nicht alle, aber sehr viele Papsturkunden wurden aufgrund von Suppliken erstellt. Keineswegs alle Suppliken führten auch zur Ausstellung einer Papsturkunde. Eingetragen wurden in die Supplikenregister einerseits der Text der Supplik selbst, andererseits die Genehmigungsvermerke, beginnend gewöhnlich mit *Fiat ut petitur* und der Sigle eines Namens, R. bei Pierre Roger, Clemens VI., G. bei Étienne Aubert, Innocenz VI. und B. bei Guillaume de Grimoard, Urban V., d. h. im 14. Jahrhundert noch nicht wie später die Initiale des päpstlichen Taufnamens⁵. Gegenüber den ausgefertigten Litterae aus der Empfänger- oder der päpstlichen Registerüberlieferung bieten die Suppliken gewöhnlich zwei Vorteile. Zum einen stehen die vorgebrachten Bitten oft im Zusammenhang, mitunter sogar in Rotuli, sodass klar wird, wer sich für wen oder was einsetzte. Zum anderen wird dort sowohl angeführt, was erbeten wurde, als auch, was genehmigt wurde; Litterae hingegen formulierten nur, was tatsächlich genehmigt wurde. Wo immer möglich, sollte die Geschichtswissenschaft daher die Suppliken berücksichtigen⁶.

Nachfolgend werden 200 Einträge aus den Supplikenregistern (Reg. suppl., nachfolgend S 1–46) der drei Päpste Clemens' VI., Innocenz' VI. und Urbans V. geboten⁷, welche den Antoniterorden betreffen. Diese Religiosengemeinschaft stand der sich in Avignon aufhaltenden römischen Kurie besonders nahe. Zum einen lag das an der Geografie. Ihr Hauptsitz Saint-Antoine gehörte zur Dauphiné. Von dort aus konnte man das rund 180 Kilometer entfernte Avignon relativ leicht erreichen. Zum anderen ergaben sich auch soziale Beziehungen zur römischen Kurie, da die gleichen regionalen Territorialherrn und Adelsgruppen an beiden Stätten Einfluss ausübten.

(Colloques internationaux du Centre national de la recherche scientifique, 586), S. 385–393; DIES., La personnalité d'Urbain V d'après ses réponses aux suppliques, in: Aux origines de l'État moderne. Le fonctionnement administratif de la papauté d'Avignon, Roma 1990 (Collection de l'École française de Rome, 138), S. 7–31; Bernard GUILLEMAIN, L'exploitation des suppliques du pape Urbain V par l'informatique, in: Rita LEJEUNE (Hg.), Clio et son regard. Mélanges Jacques Stiennon, Liège 1982, S. 357–363.

- 4 Hermann DIENER, Christiane SCHUCHARD, Über den Zusammenhang von Supplikenregistern, Thesaurarie und Kollektoren zur Zeit Clemens' VI. (1342–1352), in: Quellen und Forschungen aus italienischen Archiven und Bibliotheken 70 (1990), S. 234–327.
- 5 Émile-A. VAN MOË, Suppliques originales adressées à Jean XXII, Clément VI et Innocent VI, in: Bibliothèque de l'École des chartes 92 (1931), S. 253–276, hier S. 257 f.
- 6 Regnerus Richardus Post, Supplieken gericht aan de pausen Clemens VI, Innocentius VI en Urbanus V, 1342–1366, Den Haag 1937 (Studiën van het Nederlandsch historisch Instituut te Rome, 2); Tullia Gasparrini LEPORACE, Le suppliche di Clemente VI, Rom 1948 (Regesta chartarum Italiae, 32); Tilmann SCHMIDT, Benefizialpolitik im Spiegel päpstlicher Supplikenregister von Clemens VI. bis Urban V., in: Aux origines de l'État moderne (wie Anm. 3), S. 351–369.
- 7 Bruno KATTERBACH, Inventario dei registri delle suppliche, Città del Vaticano 1932 (Inventari dell'Archivio Segreto Vaticano, 1), S. 3–7; nicht erhalten sind die Pontifikatsjahre 5 bis 8 von Urban V. In den *Analecta Vaticano-Belgica* ist laut Ortsindex unter Saint-Antoine allein Bd. 7 einschlägig: *Suppliques d'Urbain V (1362–1370)*. Textes et analyses, ed. Alphonse FIERENS, Rome 1914.

Saint-Antoine war zunächst ein Priorat des Benediktinerklosters Montmajour in der Provence gewesen. Die Gemeinschaft, die sich um am Antoniusfeuer (*Ignis sacer*, Ergotismus, Mutterkornvergiftung) Erkrankte kümmerte, formierte sich jedoch nach der Augustinusregel, vertrieb die Benediktiner und wurde 1297 durch Papst Bonifaz VIII. als selbständig anerkannt⁸. Bei den Antonitern handelte es sich seither um eine besondere Gruppe regulierter Augustinerchorherren. An der Spitze stand der Abt von Saint-Antoine, 1328–1342 Guillaume Mitte, 1342–1369 Pierre Lobet⁹. Wie bei weltlichen Kollegiatstiften die nichtregulierten Chorherren, so standen auch die Antoniter im 14. Jahrhundert dem päpstliche Einfluss hinsichtlich der Stellenbesetzung besonders offen, jedenfalls im Vergleich zu anderen, von den Päpsten geografisch und sozial weiter entfernten Ordensgemeinschaften wie etwa den Johannitern¹⁰. Vergeblich schärfte Urban V. zu Avignon am 8. Juni 1364 ein, was das Konzil von Vienne unter Clemens V. beschlossen und Benedikt XII. in seinen Konstitutionen hinsichtlich der Stellenvergabe bei den schwarzgekleideten Benediktinern (*monachi nigri*) festgelegt habe, solle künftig auch auf die Antoniter angewendet werden¹¹. Die einzige Folge dürfte gewesen sein, dass *beneficia conventualia, officia, administrationes claustrales* und andere *beneficia curata* der Antoniter künftig mit einer zusätzlichen Klausel versehen wurden, welche diese Einschränkung im speziellen Fall außer Kraft setzte; hier wäre der Volltext der einschlägigen Litterae ab diesem Datum zu prüfen.

Zum Verständnis des Inhalts ist neben dem allgemeinen Kirchenrecht vor allem auf die Kanzleiregeln zu verweisen, die von Pontifikat zu Pontifikat neu in Kraft gesetzt und dabei aktuellen Bedürfnissen gemäß fortgeschrieben wurden¹². Lässt man den Inhalt der Suppliken Revue passieren, so erscheinen Ablässe für Kirchen der Antoniter¹³, Entscheidungen betreffend Streitigkeiten des Ordens¹⁴ und grundlegen-

8 MISCHEWSKI, Grundzüge (wie Anm. 1), S. 358–364; DERS., Un ordre (wie Anm. 1), S. 146–155.

9 MISCHEWSKI, Grundzüge, S. 87–102; DERS., Un ordre, S. 47–52.

10 Karl BORCHARDT, Kurie und Orden: Johanniter in den päpstlichen Supplikenregistern 1342–1352, in: Kurie und Region. Festschrift für Brigide Schwarz zum 65. Geburtstag, hg. Brigitte FLUG, Michael MATHEUS, Andreas REHBERG, Stuttgart 2005 (Geschichtliche Landeskunde, 59), S. 17–39; DERS., Die Johanniter in den Supplikenregistern von Papst Innozenz VI. 1352–1362, in: Religiones militares. Contributi alla storia degli Ordini religioso-militari nel medioevo, hg. Anthony LUTTRELL, Francesco TOMMASI, Città di Castello 2008 (Biblioteca di »Sacra Militia«, 2), S. 9–25.

11 Urbain V, Lettres secrètes (wie Anm. 32), France Nr. 1002.

12 Emil VON OTTENTHAL (ed.), Regulae cancellariae apostolicae. Die päpstlichen Kanzleiregeln von Johannes XXII. bis Nikolaus V., Innsbruck 1888; Emil GÖLLER, Zur Geschichte des kirchlichen Benefizialwesens und der päpstlichen Kanzleiregeln unter Benedikt XIII. von Avignon, in: Archiv für katholisches Kirchenrecht 87 (1907), S. 203–208; Leo JACKOWSKI, Die päpstlichen Kanzleiregeln und ihre Bedeutung für Deutschland, ebd. 90 (1910), S. 3–47, 197–235, 432–463; Andreas MEYER, Die geplante neue Edition der spätmittelalterlichen päpstlichen Kanzleiregeln, in: Stagnation oder Fortbildung? Aspekte des allgemeinen Kirchenrechts im 14. und 15. Jahrhundert, hg. Martin BERTRAM, Tübingen 2005 (Bibliothek des Deutschen Historischen Instituts in Rom, 108), S. 117–131; DERS., Spätmittelalterliche päpstliche Kanzleiregeln, in: Von der Ordnung zur Norm. Statuten in Mittelalter und Früher Neuzeit, hg. Gisela DROSSBACH, Paderborn 2010, S. 95–108.

13 Nr. 96, 146, 179, 189. Gewöhnlich ein Jahr und eine Quadrageze zu 40 Tagen.

14 Nr. 78, 120, 147, 200.

de Rechtsverleihungen¹⁵ gewissermaßen normal. Eher schon ein Eingriff in innere Verhältnisse waren Rechtsverleihungen an einzelne Ordensangehörige, ein Tragaltar¹⁶, ein Beichtbrief¹⁷, eine Testiererlaubnis¹⁸, vor allem aber Lizenzen, für die Ausübung eines Amtes oder die Bekleidung einer Pfründe nicht die Weihen empfangen¹⁹ oder nicht am Ort der Pfründe residieren zu müssen²⁰. Diese Reihe setzten fort Dispense, nicht aus einer legitimen Ehe geboren zu sein²¹, für den Empfang von Weihen noch nicht das vorgeschriebene Alter erreicht zu haben²² oder Pfründen zu besitzen, die mit so vielen Aufgaben in der Seelsorge verbunden waren, dass sie rechtlich nicht gleichzeitig von derselben Person bekleidet werden dürften²³.

Päpstliche Pfründenverleihungen galten ursprünglich der Versorgung von Bediensteten der römischen Kurie. Sie erfolgten deshalb, wenn der Vorgänger kurialer Amtsträger war oder die Vakanz durch Tod, Verzicht oder Tausch an der römischen Kurie eintrat²⁴. Dazu reservierten sich die Päpste die Verleihung bestimmter Pfründen und Pfründengruppen. Päpstliche Kapläne waren die Antoniter Jacobus Riverie, ursprünglich Rat des Dauphin Humbert II. von Vienne, der Doktor der Dekrete Elias Del Mayne und Petrus de Balma; päpstlicher Ehrenkapellan wurde Berengarius Lenchar. Verwandte des Papstes intervenierten, darunter zwei Nichten Clemens' VI., Alix für Johannes de Ponte, Maria für Pontius de Facto, Alixens Gemahl Graf Aymar von Valence aus dem Hause Poitiers für Gerantius Bellonis und Guillelmus Artaudi und für die beiden leiblichen Brüder Amedeus und Petrus Johannis de Murinaysio. Auch Kardinäle intervenierten für Antoniter in ihren Diensten, so beispielsweise für Mattheus Concessionis, Durandus Michaelis, Alamandus de Murinaysio, Mattheus Pauli de Pistorio und Petrus Faurelli, in einem Fall auch für ihre *nepotes* Johannes und Galhardus Beraldi. Für den Antoniter Antonius de Cario setzte sich sein Vater Johannes ein, der im päpstlichen Marschallamt tätig war, für den Antoniter Petrus de Mirabello sein Onkel Audebertus de Castronovo, der päpstlicher Ritter war. An der römischen Kurie oder weniger als zwei Tagesreisen von ihr entfernt verstarben außer Durandus Michaelis und Petrus de Balma auch die Antoniter Amedeus Ardenti, Guigo de Sancto Medardo und Guillelmus Remestangni. Dass die Äbte von Saint-Antoine und andere Würdenträger des Ordens Pfründen für Weltgeistliche über die römische Kurie erbeten, mochte gehen²⁵.

Dass vom Abt angefangen bis zu wichtigen Amtsträgern sich viele Antoniter nicht scheuten, über die römische Kurie Vorteile, Ämter und Einkünfte für die eigenen Ordensangehörigen zu erbitten, höhnte jedoch die Ordensverfassung aus und führte zu zahlreichen kostenträchtigen Prozessen. Vollends problematisch waren Exspek-

15 Nr. 13, 14, 27, 45, 90, 173, 177, 178, 181.

16 Nr. 25.

17 Nr. 126.

18 Nr. 132.

19 Nr. 150.

20 Nr. 195.

21 Nr. 22, 37, 52.

22 Nr. 47.

23 Nr. 65, 75, 77, 79, 85, 95, 101, 105, 107, 109, 129, 196.

24 Nr. 6, 20, 51, 79, 82, 157, 158, 190, 191.

25 Nr. 1, 2, 3, 5, 24, 34, 36, 37, 52, 61, 76, 118, 137, 152, 191.

tativen, welche die Päpste zahlreich auf durch Abt und Konvent von Saint-Antoine zu vergebende Benefizien verliehen. Die Liste der Exspektativen für Antoniter ist lang, ebenso die der daraus folgenden Streitigkeiten. Viele Begünstigte ließen sich, nachdem sie aufgrund einer Exspektative eine Pfründe angenommen hatten, zur Sicherheit eine Neuprovision verleihen²⁶. Wer eine Pfründe vom *ordinarius collator* erhielt, besorgte sich ebenfalls zur Sicherheit gerne eine päpstliche Neuprovision²⁷.

Von den päpstlichen Exspektativen und Provisionen profitierten zum einen Verwandte (*consanguinei*) und Bedienstete (*familiares*) der Bittsteller, aber auch Akademiker (*studentes* und Graduierte). Unter den Petenten ragen weltliche und geistliche Große (*nobiles* im Sachregister) hervor²⁸, insbesondere *milites* und *domini loci* samt ihren Gattinnen²⁹.

Mit verglichen wurde bereits Publiziertes aus den Briefregistern von Clemens VI.³⁰, Innocenz VI.³¹ und Urban V.³² Folgende Stücke sind nur aus den bisher publizierten Briefregistern bekannt: die Lizenz für den Antoniter François de Grandmont 1344 zum Übertritt in den Johanniterorden³³; die Untersuchung des Streits 1350 zwischen Saint-Antoine und dem Herrn von La Chambre über die *castra* Beaufort und Orna-cieux³⁴; die Bestellungen von Konservatoren 1362 auf fünf Jahre für Abt und Konvent von Saint-Antoine³⁵, das Beichtprivileg 1362 für den Antoniter und päpstlichen Kaplan Johannes Guidotti, Präzeptor von Florenz³⁶; der Ablass 1363 für Saint-Antoine von einem Jahr und 40 Tagen³⁷, das Mandat 1363, alle Antoniterprioren und -präzeptoren müssten am Orte ihrer Pfründen residieren und die höheren Weihen

26 Nr. 53, 57, 67, 113, 172.

27 Nr. 69, 86, 87, 93, 97, 110, 154, 155, 163, 171, 172.

28 Könige Nr. 27, 88, 90, 111, Bischöfe Nr. 134, 145, Herzöge Nr. 130, Fürsten Nr. 107, 169, Grafen Nr. 109, 125, 157, 164, 166, 170, 193.

29 Nr. 51, 106, 125, 131, 132, 138, 150, 161, 165, 166, 167, 168, 179.

30 Clément VI (1342–1352). *Lettres closes, patentes et curiales se rapportant à la France*, ed. Eugène DÉPREZ, Jean GLÉNISSON, Guillaume MOLLAT, Paris 1901–1958 (Bibliothèque des Écoles françaises d’Athènes et de Rome). *Lettres ... intéressant les pays autres que la France*, ed. Eugène DÉPREZ, Guillaume MOLLAT, Paris 1960–1961 (Bibliothèque des Écoles françaises d’Athènes et de Rome). Dazu abbé GRAEFF, Clément VI et la province de Vienne, in: *Bullettin mensuel de l’Académie delphinale, série V 2* (1908), S. 95–265, 5 (1911), S. 329–410, 6 (1912), S. 209–306, 7 (1913), S. 393–450.

31 Innocent VI (1352–1362). *Lettres patentes, closes et curiales se rapportant à la France*, ed. Eugène DÉPREZ, Paris 1909 (Bibliothèque des Écoles françaises d’Athènes et de Rome); *Lettres secrètes et curiales*, ed. Pierre GASNAULT, Marie-Hyacinthe LAURENT, Nicole GOTTERI, Paris 1959–2006 (Bibliothèque des Écoles françaises d’Athènes et de Rome). Bisher gibt es keinen Index dazu.

32 *Les registres d’Urbain V: Recueil des bulles*, ed. Henry DUBRULLE, Paris 1926 (Bibliothèque des Écoles françaises d’Athènes et de Rome); *Urbain V (1362–1370). Lettres communes*, ed. Marie-Hyacinthe LAURENT, Michel et Anne-Marie HAYEZ, Janine MATHIEU, Marie-France YVAN, Paris 1958–1989 (Bibliothèque des Écoles françaises d’Athènes et de Rome), mit Index und Konkordanz zu den Supplikenregistern; *Lettres secrètes et curiales se rapportant à la France*, ed. Paul LECACHEUX, Guillaume MOLLAT, Paris 1905–1955 (Bibliothèque des Écoles françaises d’Athènes et de Rome).

33 Avignon 1344 Januar 13: Clément VI, *Lettres closes* (wie Anm. 30), France Nr. 603f. Dazu MISCHLEWSKI, *Grundzüge* (wie Anm. 1), S. 105 Anm. 228.

34 Avignon 1350 August 5: Clément VI, *Lettres closes* (wie Anm. 30), France Nr. 4635–4637.

35 Avignon 1362 Dezember 4: Urbain V, *Lettres communes 1* (wie Anm. 32), Nr. 4296–4319, 4322.

36 Avignon 1362 Dezember 30: ebd. 1, Nr. 431.

37 Avignon 1363 Februar 1: ebd. 2, Nr. 6023.

empfangen³⁸, die Exspektative auf Abt und Konvent von Saint-Antoine 1363 für den Antoniter Bernardus Rebolli³⁹, die Vereinigung 1363 des Antoniterspitals in Velletri mit der Ordensniederlassung in Rom⁴⁰, die Mandate 1364 an Petrus Johannis, Antoniter und *mistralis* von Saint-Antoine, er solle der apostolischen Kammer zustehende Gelder in Empfang nehmen von Bischof Johann von Hildesheim und von Petrus Begonis, dem Kanzler von Breslau, die beide *in certis partibus Alamanie* päpstliche Nuntien waren⁴¹, der Tausch 1364 zwischen Obertus de Nevachia, der Präzeptor von Fossano in der Diözese Turin wurde, und Guido de Franchelanis, der Präzeptor von Poléon in der Diözese Saintes wurde⁴², die Exspektative auf Abt und Konvent von Saint-Antoine 1365 für Guido Petri de Pistorio, Präzeptor von Fabriano in der Diözese Camerino⁴³, die Verleihung der Privilegien eines päpstlichen Kaplans auf Lebenszeit an den Antoniter Johannes Guidoti, Präzeptor von Florenz und zugleich päpstlicher Rektor der Campagna und Marittima⁴⁴, die Bestellung von Konservatoren 1366 auf fünf Jahre für Abt und Konvent von Saint-Antoine⁴⁵, der Widerruf 1366 von Exspektativen auf Abt und Konvent von Saint-Antoine⁴⁶ usw.⁴⁷

Generell fehlen in den Supplikenregistern die Exekutoren. Sie wurden erst bei der Briefexpedition festgelegt, sind aber wichtig für die Rekonstruktion von Netzwerken oder Seilschaften. Gelegentlich kommt der Abt von Saint-Antoine selbst als Exekutor vor, so 1362 zusammen mit dem Dompropst und dem Offizial von Valence für Nicolaus Boneti, der ein Kanonikat mit Exspektative auf eine Präbende in Saint-Bernard zu Romans erhielt⁴⁸, 1364 zusammen mit dem Bischof von Gap und dem Dekan von Saint-Agricole zu Avignon für Johannes de Boento, Elemosinar des Augustinerkonvents S. Lorenzo zu Oulx in der Diözese Turin⁴⁹. Ähnlich erhielt der Abt von Saint-Antoine nicht nur Konservatoren, sondern konnte auch selbst päpstlich bestellter Konservator werden, so 1366 auf drei Jahre gemeinsam mit dem Abt von Saint-Ruf in der Diözese Valence und dem Dompropst von Avignon für die *ecclesia secularis* Saint-Pierre des *burgus* zu Valence⁵⁰. Um hier persönliche Verbindungen zu analysieren, müsste man freilich erst die Amtsträger namentlich identifizieren. Das jedoch würde den Rahmen der nachfolgenden Regesten sprengen.

38 Avignon 1363 Februar 1: ebd. 2, Nr. 6024.

39 Avignon 1363 Mai 24: ebd. 2, Nr. 8370.

40 Avignon 1363 Juni 30: Urbain V, Lettres secrètes (wie Anm. 32), France Nr. 514.

41 Avignon 1364 März 27: ebd. France Nr. 861.

42 Avignon 1364 Oktober 2: Urbain V, Lettres communes 3 (wie Anm. 32), Nr. 12773 f.

43 Avignon 1365 Februar 3: ebd. 4, Nr. 13107.

44 Avignon 1365 Februar 3: ebd. 4, Nr. 14356. Johannes wurde Bischof von Veroli: ebd. Nr. 14608, 14746.

45 Avignon 1366 Mai 1: ebd. 5, Nr. 16755, 16758–16660, 16762–16764.

46 Avignon 1366 März 7: ebd. 5, Nr. 17066.

47 Weitere Supplikenregister Urbans V. fehlen. Aus den Briefregistern wären noch zu erwähnen ebd. 6, Nr. 18800, 18873, 19084, 20271, 20668, 7 Nr. 20939, 21023, 21331, 21556, 22058, 22070, 22179, 8 Nr. 23139, 23594, 24834, 25216, 9 Nr. 25335, 25818, 25834, 26063, 26146–26148, 26153, 26238 f., 26406–26409, 26526–26529, 26571, 26742, 26754, 26811, 27252. Urbain V, Lettres secrètes (wie Anm. 32), France Nr. 2970, 3060.

48 Avignon 1362 November 22: Urbain V, Lettres communes 2 (wie Anm. 32), Nr. 6868.

49 Avignon 1364 Januar 13: ebd. 3, Nr. 9294.

50 Avignon 1366 März 14: ebd. 5, Nr. 16731.

Regesten

Clemens VI. (1342–1352)

1.

Villeneuve 1342 August 23: Guillelmus [Mitte], Abt von Saint-Antoine, bittet für den *magister* Symon *de Chamaleriis*, *antiquus baccalaureus in decretis* und *clericus regis*, um ein Domkanonikat in Le Puy mit Exspektative auf eine Präbende, eine Dignität, ein Personat oder ein Offizium mit oder ohne Seelsorge. Ungeachtet dessen, dass Symon ein Kanonikat mit Präbende von Saint-Pierre *Puellarum* in Orléans und die Kapelle Sainte-Marie *Lasen.* in der Diözese Arras besitzt. – S 1 fol. 147v.

2.

Villeneuve 1342 August 23: Guillelmus [Mitte], Abt von Saint-Antoine, bittet für den *magister* Durandus *de Truncis sive de Cortis* in der Diözese Clermont, *licentiatus in medicina* und *familiaris* des Abtes, um ein Kanonikat von Sainte-Marie *Beliren.* in der Diözese Autun mit Exspektative auf eine Präbende. – S 1 fol. 147v.

3.

Villeneuve 1342 August 17: Guillelmus [Mitte], Abt von Saint-Antoine, bittet (a) für den Antoniter Petrus Mitte, einen *nepos* des Abtes und Sohn von dessen Bruder, dem Ritter Petrus *Mite de Montibus*, um ein Kanonikat in Lyon, sobald angesichts der festen Zahl der Kanoniker dort im Dom eines frei wird. Ungeachtet dessen, dass Petrus ein Kanonikat in Vienne, einen *clericatus* im Dom zu Le Puy und ein Kanonikat mit Präbende in Saint-Agrève (*sancti Agrippani*) in Le Puy besitzt⁵¹. (b) Für den Antoniter Artandus *Helie sive de Salsato*, einen Verwandten des Abtes, ein Domkanonikat in Clermont mit Exspektative auf eine Präbende. Ungeachtet dessen, dass Artandus ein Kanonikat im (Antoniter-)Kloster zu Vienne besitzt. (c) Für den *nobilis vir* Petrus *Ademarii de Bosco*, Kanoniker zu Brive (*Brivaten.*), einen Verwandten des Abtes, ein Domkanonikat zu Le Puy mit Exspektative auf eine Präbende. Ungeachtet dessen, dass Petrus einen *clericatus et canonicatus de pauperie* der Domkirche zu Le Puy sowie ein Kanonikat mit Präbende zu Brive (*Brivaten.*) in der Diözese Saint-Flour besitzt. (d) Für den Antoniter und *nobilis vir* Guillelmus *Albi*, einen Verwandten des Abtes und *antiquus baccalaureus in legibus*, ein Kanonikat in Mâcon mit Exspektative auf eine Präbende, eine Dignität, ein Personat oder ein Offizium mit oder ohne Seelsorge. Ungeachtet dessen, dass Guillelmus ein Kanonikat im (Antoniter-)Kloster Vienne, einen *clericatus* in Le Puy sowie ein Kanonikat mit Präbende von Sainte-Marie zu Montbrison (*Montisbrusen.*) in der Diözese Lyon besitzt. (e) Für Johannes *de Rossillion.*, einen Verwandten des Abtes, ein Kanonikat in Saint-Just zu Lyon mit Exspektative auf eine Präbende, wo eine feste Zahl von Kanonikaten besteht, aber keine Unterschiede bei den Präbenden. Ungeachtet dessen, dass Johannes ein Kanonikat mit Präbende von Sainte-Marie zu Montbrison (*Montisbriscin.*) sowie die Ewigkapelle in Saint-Just zu Lyon besitzt, und ungeachtet dessen, dass die Kanoniker von Saint-Just Johannes versprochen haben, ihn sobald wie möglich zu ihrem Mitkanoniker zu machen. (f) Für Petrus *Vige*, einen *carissimus* des Abtes,

51 Zur Familie Mitte MISCHLEWSKI, Grundzüge (wie Anm. 1), Beilage VII: Stammtafel der Familie Mitte.

der 18 Jahre lang dem Abt und dessen Kloster treu gedient hat, *et cui non habens beneficia secularia ad suam collationem spectantia non potuerat retributionem pro dictis servitiis impartiri*, eine Exspektative auf eine Präbende mit oder ohne Seelsorge, auch einen *archipresbiteratus*, zur Verleihung durch Bischof und Domkapitel in Autun. Ungeachtet dessen, dass Petrus ein Kanonikat mit Präbende *de Thierno* in der Diözese Clermont sowie einen *clericatus* im Dom zu Le Puy besitzt, *quorum redditus parvi sunt valoris*. – *Fiat R. Usque ad summam septuag. libr. cum cura, quadrag. sine cura, etiamsi archipresbiteratus existat*. – S 1 fol. 149r.

4.

Villeneuve 1342 August 18: Abt Guillelmus [Mitte] bittet, dem Antoniter und *nobilis vir* Egidius *de Montecanuco*⁵² ein Domkanonikat in Lyon zu verliehen, wo eine feste Anzahl von Kanonikern, aber keine Unterschiede bei den Präbenden bestehen, mit Exspektative auf eine Präbende, sobald Egidius unter die Zahl der Kanoniker aufgenommen wird, insbesondere weil bereits Johannes XXII. ihm dies verschrieben hatte. Ungeachtet dessen, dass Egidius ein Kanonikat im (Antoniter-)Kloster Vienne besitzt und ein Kanonikat von Romans (*de Rom.*) in der Diözese Vienne, die zusammen nicht mehr als 40 Pfund Jahreseinkünfte ertragen. – S 1 fol. 149v.

5.

Villeneuve 1342 August 17: Abt Guillelmus [Mitte] bittet (a) für Michael *Bonini de Aquasparsa* in der Diözese Clermont, einen *familiaris dilectus* des Abtes und Kleriker, der die niederen Weihen empfangen hat und keine Pfründe besitzt, der aber ein *nepos* ist des verstorbenen päpstlichen Kaplans Johannes *Bonini vocatus de Cruce*, um eine Exspektative auf eine Präbende mit oder ohne Seelsorge zur Verleihung durch den Erzbischof von Bourges in dessen Stadt oder Diözese. – *Fiat* bis zu 60 lb mit oder bis zu 30 lb ohne Seelsorge. (b) Weiter bittet er für Durandus Michaelis *sive Escicie de Aureliaco* in der Diözese Saint-Flour, einen *familiaris commensalis* des Abtes und Kleriker, der noch keine Pfründe hat, um eine Exspektative auf eine Präbende mit oder ohne Seelsorge zur Verleihung durch den Bischof von Saint-Flour in dessen Stadt oder Diözese. – *Fiat usque ad summam ut supra. R.* – S 1 fol. 149v.

6.

Avignon 1342 Oktober 2: Der päpstliche Kaplan und Prior des Antoniterpriorats an der römischen Kurie bittet für seinen *nepos* Bruder Lancelinus *Lobeti de Murinasio*, der kanonisches Recht studiert, um die Antoniterpräzeptorei in Troyes. Sie ist vakant an der römischen Kurie aufgrund des Todes des Bruders Johannes *de Castronovo*, einst päpstlicher Kaplan. Mit verliehen wird das Haus mit Zubehör (*domus et pertinentie*) in Norges [le Pont] (*de Norgiis*) in der Diözese Langres, die ebenfalls Johannes besaß. – S 1 fol 240v.

7.

Avignon 1342 Oktober 17: Bruder Petrus [Lobet], Abt von Saint-Antoine, bittet, die Antoniterpräzeptorei Feurs (*Foresti*) in der Diözese Lyon (nicht mehr als 250 *floren.* Einkünfte), die vakant ist durch die an der römischen Kurie erfolgte Promotion des Abtes, seinem *nepos* Bru-

52 Vielleicht Montecornuta.

der Lancelinus Lobet zu verleihen, der kanonisches Recht studiert und noch keine Pfründe erlangt hat⁵³. – S 1 fol. 263v.

8.

Avignon 1342 Oktober 21: Abt [Petrus Lobet], Konvent und Präzeptoren von Saint-Antoine bitten, dem Bruder Alamandus *Girodi*, Präzeptor der Auvergne (*Alvernie*), der durch seine Sitten und durch *litterarum scientia* ausgezeichnet ist, das Antoniterpriorat an der römischen Kurie zu übertragen. Es ist vakant durch an der römischen Kurie erfolgte Promotion des Abtes Petrus. Außerdem soll Alamandus die Präzeptorei Auvergne (*Alvernia*) behalten dürfen, *sine qua non possent predicti prioratus onera supportari*. – S 1 fol. 274r.

9.

Avignon 1343 Februar 12: Deodatus *Reonis*, *prior claustralis* und Kanoniker von Saint-Antoine Augustinerordens in der Diözese Rodez, bittet, Arnaldus Fabri, Kleriker der Diözese Cahors, im obigen Kloster aufnehmen und als Kanoniker unterhalten zu dürfen. Ungeachtet dessen, dass Arnaldus eine Exspektative auf eine Pfründe mit oder ohne Seelsorge zur Verleihung durch Dekan und Kapitel Saint-Outrille (s. *Austregisil*.) in Bourges besitzt. – S 3 fol. 38v.

10.

Avignon 1343 Februar 4: Das *collegium doctorum in generali studio Romane curie legentium ius canonicum et civile* bittet für den Antoniter Aymerigus *Biga*, *decretorum doctor in dicto studio decretales actu et ordinarie legens*, um eine Exspektative auf eine Dignität, ein Personat, ein Offizium, eine Pfründe, eine Propstei, Ballei oder Administration mit oder ohne Seelsorge, auch durch Wahl zu vergeben, zur Verleihung durch Abt und Konvent von Saint-Antoine. Ungeachtet dessen, dass Aymerigus die Präzeptorei von *Cerezesta* [in der Diözese Apt] dieses Ordens besitzt⁵⁴. – S 3 fol. 63r⁵⁵.

11.

Villeneuve 1343 März 8: Guillelma *de Laniggia* bittet für den Antoniter Raymundus *de Turre*, der kanonisches Recht studiere und das Haus Saint-Antoine-des-Plantades (*Plantata prope Donzenatum*) in der Diözese Limoges besitze, um eine Exspektative auf eine Pfründe mit oder ohne Seelsorge, ein Priorat, eine Präzeptorei, Administration, ein Offizium, Hospital oder Haus zur Verleihung durch Abt und Konvent von Saint-Antoine. Bei Erfolg ist Raymundus bereit, die obige Präzeptorei aufzugeben. – *Fiat usque ad summam centum libr.* – S 3 fol. 84v.

12.

Avignon 1343 Mai 19: Bernardus *Geraldi de Sancto Antonio*, Rektor der Kirche *Palabi de Anguleria* in der Diözese Vich, bittet, Antoniter werden zu dürfen im Kloster Saint-Antoine in

53 Zu Pierre Lobet Adalbert MISCHLEWSKI, Das Studium des Kanonischen Rechts im Hospitalorden des hl. Antonius, in: Proceedings of the Eighth International Congress of Medieval Canon Law, hg. Stanley A. CHODOROW, Città del Vaticano 1992 (Monumenta Iuris Canonici, C/9), S. 521–529, hier S. 522 mit Anm. 5 f.

54 MISCHLEWSKI, Studium (wie Anm. 53), S. 522 mit Anm. 9, Ayméric Bigue.

55 Erwähnung des Rotulus Brigide SCHWARZ, Kurienuiversität und stadtrömische Universität von ca. 1300 bis 1471, Leiden, Boston 2013 (Education and Society in the Middle Ages and Renaissance, 46), S. 264.

der Diözese Rodez nach Tod oder Ausscheiden eines dortigen Kanonikers und Bruders. – S 4 fol. 14r.

13.

Avignon 1343 November 5: Priorin und Schwestern von Saint-Antoine zu Sens legen dar, sie seien von Anfang an zu Ehren des hl. Antonius gegründet gewesen, hätten deshalb viele Spenden bekommen und verteilt, besäßen aber nur wenige und geringe Güter. Jetzt hätten ihnen Abt und Brüder das Spitals Saint-Étienne in der Diözese Vienne erklärt, sie dürften für den hl. Antonius keine Spenden mehr sammeln und anlegen. Zur Begründung verwiesen Abt und Brüder auf päpstliche Privilegien und bedrohten die Frauen mit einem Rechtsverfahren. Priorin und Schwestern bitten deshalb, ihnen das Spendensammeln für den hl. Antonius trotzdem zu erlauben. – S 5 fol. 23r.

14.

Avignon 1343 November 12: Erzbischof Philipp von Sens erklärt, die Klosterkirche Saint-Antoine der armen Nonnen zu Sens und die Kirche *domus Dei de Triangulo* in der Diözese Sens seien seit ihrer Gründung dem hl. Antonius geweiht. Es gebe dort viele Wunder und Spenden. Jetzt aber erhoben Abt und Konvent von Saint-Antoine zu Vienne beziehungsweise deren *nuntii* und *fratres* Einspruch. Besonders die Nonnen aber könnten ohne diese Spenden nicht leben. Der Papst möge deshalb gestatten, weiter wie bisher Spenden zu sammeln, ungeachtet der Privilegien von Saint-Antoine⁵⁶. – S 5 fol. 38v.

15.

Avignon 1344 Januar 24: Rektor und Studierende der Universität Toulouse bitten für den Antoniter Helie *Delmayne, decretorum doctor in studio ordinarie legens*, um eine Exspektative auf eine Präzeptorei, ein Priorat, ein Personat etc. und ein Offizium oder eine Pfründe zur Verleihung durch Abt und Konvent von Saint-Antoine. Ungeachtet dessen, dass Helie die Präzeptorei Pont-d'Arratz (*Pontis de Raco[...]*) in der Diözese [Lectoure] besitzt. *Et supplicant, quod transeat presens supplicatio sine summa* [am Rande rechts beschädigt]⁵⁷. – S 6 fol. 152r.

16.

Villeneuve 1344 März 18: Der päpstliche *familiaris* Peletus *de Alesto* bittet für seinen *dilectus* Bernardus *Saluanbi*, einen Antoniter, um das Haus oder die Präzeptorei Pergamousque (*de Pargisimiscis*, Pujaudran) in der Diözese Toulouse, das gewöhnlich durch Ordensbrüder geleitet wird und jetzt durch *in illis partibus* erfolgten Tod des Bruders Guillelmus *Ero* vakant ist. – *Fiat, si non sit alteri ius quesitum. R.* – S 6 fol. 254v.

17.

Avignon 1344 April 13: Der Antoniter Petrus *Padeffi* aus der Diözese Limoges bittet um eine Exspektative auf eine Pfründe mit oder ohne Seelsorge, die gewöhnlich Antonitern übertragen

56 MISCHLEWSKI, Grundzüge (wie Anm. 1), S. 89.

57 Adalbert MISCHLEWSKI, Un curial francés obispo de Segorbe. Aportaciones a la biografía del obispo Elías de Mayne (c. 1315–1362), in: Hispania Sacra 34 (1982), S. 65–70; DERS., Studium (wie Anm. 49), S. 522 mit Anm. 7.

wird, auch ein Priorat, eine Präzeptorei, eine Administration oder ein Offizium zur Verleihung durch Abt und Konvent von Saint-Antoine. – S 6 fol. 289v.

18.

Avignon 1344 November 16: Berengarius *de Neyrano*, Antoniter der Diözese Rodez, bittet um das Priorat Savignac (*de Sauinhaco de Linoluat*[... Rest radiert]) in der Diözese Lombez, das abhängig ist von Saint-Antoine, vakant durch *in illis partibus* erfolgten Tod des Philippus *de Ruffefortis*, angeblich dem Papst reserviert und 40 *libr. Turon. parv.* Jahresertrag. – S 7 fol. 60v.

19.

Avignon 1345 Januar 14: Der Antoniter Hugo Fabri bittet um die Präzeptorei Toro in der Diözese Zamora. Sie ist vakant durch den Tod des Bruders Berengarius *de Sacantono*. Sie ist dem Papst reserviert, und ihre Verleihung steht ebenfalls aufgrund päpstlicher Reservation dem *preceptor maior Ispanie* des Antoniterordens zu. Ungeachtet dessen, dass Hugo die Präzeptorei *s. Erenii* in der Diözese Lissabon besitzt, welche er aufzugeben bereit ist. – S 7 fol. 144v.

20.

Avignon 1345 Januar 23: Dem Antoniter Petrus *Padefi* aus der Diözese Limoges sei einst eine Exspektative genehmigt worden auf eine Pfründe mit oder ohne Seelsorge, ein Priorat, eine Administration oder ein Offizium zur Verleihung durch Abt und Konvent von Saint-Antoine. [Randbemerkung: *Supplicatio, de qua in ista fit mentio, registrata est data id. Aprilis anno secundo fol. XIII^{xx} IX.*] Danach habe der Papst Petrus die Präzeptorei oder das Haus Montferrand (*Montisferrandi*) in der Diözese Clermont verliehen, die vakant war durch den an der römischen Kurie erfolgten Tod des Bruders Amedeus *Ardentis*. *Postmodum informatus ad plenum, quod dicta domus seu preceptoriam modo predicto non vacabat et ideo se nullum ius habere in eadem*, habe Petrus auf dieses Haus verzichtet. Petrus hatte aber große Unkosten und besitzt noch keine Pfründe. Deshalb bittet er um Bestätigung seiner Exspektative, als wenn er auf ihrer Grundlage nie eine Pfründe akzeptiert hätte. – S 7 fol. 147v.

21.

Villeneuve 1345 Juni 30: Der Antoniter Arnaldus Fabri aus der Diözese Rodez bittet um das Priorat *sine cura* der Kirche Saint-Félix in Savignac (*Sauinhaco*) in der Diözese Lombez (12 *libr. Turon. parv.* Jahreseinkünfte), das vakant ist durch den Tod des Bruders Raymundus *Fuserii*, und um päpstliche Reservation dafür. – S 9 fol. 59v.

22.

Avignon 1345 Juli 24: Der Dauphin H(umbert II.) von Vienne⁵⁸ bittet für seinen *consiliarius* Bruder Jacobus *Rimerie*, Präzeptor von Marseille, um die unmittelbar Saint-Antoine unterstehende Präzeptorei von Navarra. Jacobus sei bereit, die Präzeptorei von Marseille aufzugeben. Humbert bittet, sie dem Antoniter Johannes *de Sonna* zu verleihen, einem *frater naturalis ipsius Dalphini*, und zwar mit Dispens *super defectu natalium*. – *Fiat pro utroque et dispensamus cum ultimo super defectu natalium. R.*⁵⁹ – S 9 fol. 103v.

58 Geboren 1315, gestorben 1355, übertrug die Dauphiné 1349 dem späteren König Karl V. von Frankreich.

59 MISCHLEWSKI, Grundzüge (wie Anm. 1), S. 104 Anm. 225.

23.

Avignon 1345 Juli 26: Der Dauphin Humbert (II.) von Vienne bittet für seinen *consiliarius*, den Antoniter Jacobus *Riuerie*, um die Präzeptorei von Navarra, vakant durch den Tod des Bruders Aragonus *Berardi*, die dem Papst speziell reserviert ist. Ungeachtet dessen, dass Jacobus die Präzeptorei von Marseille besitzt. Mit Exekutoren. – *Fiat, si dimittat preceptoriam Massilien.* R.⁶⁰ – S 9 fol. 107v.

24.

Avignon 1345 August 9: Der Antoniter Andreas Egidii bittet für seinen *nepos* Hugo Egidii, Kleriker der Kirche Tricestrina [Saint-Paul-Trois-Châteaux], um ein Domkanonikat mit Präbende daselbst. Es bestehe dort keine bestimmte Anzahl von Kanonikaten und es gebe auch keine Unterschiede bei den Präbenden. Hugo solle als Domkanoniker mit allen Rechten aufgenommen werden. – S 9 fol. 131v.

25.

Avignon 1345 September 13: Jacobus *Riuerie*, Präzeptor von Navarra, bittet um einen Tragaltar für sich und seine *familia*⁶¹. – S 9 fol. 178r.

26.

Villeneuve 1345 September 28: Der Kardinal Montisolivi⁶² bittet für seinen *servitor*, den Antoniter Mattheus *Concessonis*, um Reservation der Präzeptorei Bagnols [les Bains] (*de Bagneolis*) in der Diözese Uzès, sobald sie vakant wird durch Erlangung des friedlichen Besitzes der Präzeptorei *de Ceresta* [vor Korrektur], *de Cecresta* [nach Korrektur] in der Diözese Apt, welche der Papst kürzlich an Bertrandus *Belloni* verliehen hat. Ungeachtet dessen, dass der Papst dem Mattheus eine Exspektative genehmigt hat, auch auf eine Präzeptorei, sogar eine Generalpräzeptorei, eine Ballei, eine Administration, ein Priorat, ein Spital, ein Offizium oder eine Pfründe mit oder ohne Seelsorge zur Verleihung durch Abt und Konvent von Saint-Antoine und dass Mattheus durch diesen Abt und Konvent 30 *floren.* Jahrespension angewiesen wurden. – *Fiat et remaneat sibi gratia et pensio.* R. – S 10 fol. 34v.

27.

Avignon 1346 September 15: König Johann von Böhmen legt dar, er habe das Patronatsrecht der mit Seelsorge verbundenen Pfarrkirche zu Neumarkt (*de Novoforo*) in der Diözese Breslau besessen, die gewöhnlich an einen Weltpriester verliehen wurde. Dieses Patronatsrecht habe er nun dem *magister* und den *fratres ordinis beati Anthonii abbatis et confessoris* des Hauses Brieg (*Brigen.*) in der Diözese Breslau übertragen. Deshalb bittet der König den Papst um Genehmigung, dass diese Pfarrkirche statt durch einen Säkularpriester durch einen Ordensbruder versehen werden darf, sobald die nächste Vakanz eintritt⁶³. – S 12 fol. 24.

60 Wie Nr. 22.

61 Wie Nr. 22.

62 Guillaume d'Aure, Kardinalpriester von S. Stefano al Monte Celio 1338–1353, aus Toulouse, zuvor Abt des Benediktinerklosters Montolieu (Diözese Carcassonne): Konrad EUBEL, *Hierarchia catholica medii aevi*, Bd. 1, hg. Ludwig SCHMITZ-KALLENBERG, Münster/Westfalen ²1898, S. 17 Nr. 22/7.

63 Adalbert MISCHLEWSKI, *Der Antoniterorden in Deutschland*, in: *Archiv für mittelrheinische Kirchengeschichte* 10 (1958), S. 39–66, hier S. 47 mit Anm. 92.

28.

Avignon 1346 Oktober 3: Der Antoniter Petrus [!]⁶⁴ *de Bagarnis* bittet um die Generalpräzeptorei des Hauses oder der Ballei der Antoniter in Castrogeriz (*de Castrossuris*) in der Diözese Burgos, von der die Häuser und Präzeptoreien in den Königreichen Kastilien und Portugal abhängen und die gewöhnlich durch einen Antoniter versehen wird. Sie ist vakant durch den außerhalb der römischen Kurie erfolgten Tod des Bruders Berengarius *de Socautono* und spezielle päpstliche Reservation. Ungeachtet dessen, dass Petrus die Präzeptoreien der Häuser Alais (*Alesti*) und Atienza (*Atencie*) in den Diözesen Nîmes und Siguenza besitzt. Mit Exekutoren. – S 12 fol. 44r.

29.

Avignon 1346 Oktober 6: Der Kardinal Montisolivi bittet für seinen *capellanus familiaris*, den Antoniter Mattheus *Concessonis*, Präzeptor der Präzeptorei Bagnols (*de Bagneolis*) in der Diözese Uzès, um die Präzeptorei Alais (*de Alesto*) in der Diözese Nîmes. Sie ist oder wird vakant, weil Bruder Bertrandus [!] *de Bagarnis* kraft päpstlicher Verleihung die Präzeptorei Castrogeriz (*de Castro Soricz*) in der Diözese Burgos erlangt hat oder erlangen wird. Mattheus soll beide Präzeptoreien gemeinsam besitzen dürfen, weil sie *non magni valoris* und *satis vicine* sind. Ungeachtet dessen, dass Mattheus eine Pension von 30 Goldgulden durch Abt und Konvent von Saint-Antoine zugestanden wurde und dass ihm auf Bitte des Kardinals eine Exspektative genehmigt wurde auf eine Präzeptorei, auch eine Generalballei, ein Haus, ein Spital, ein Offizium oder eine Pfründe mit oder ohne Seelsorge. – *Fiat ut petitur*. – S 12 fol. 53v.

30.

Avignon 1346 Oktober 24: Der Antoniter Andreas Egidii bittet um die Präzeptorei von Albi, die vakant ist durch Tod des Bruders Guillelmus *de Ario*. Dies soll gelten, sofern nicht anderen spezielle Rechte zustehen. Ungeachtet dessen, dass Andreas die Präzeptorei Lautrec (*de Lautrico*) in der Diözese Castres besitzt, die er aufzugeben bereit ist. – S 12 fol. 69v.

31.

Avignon 1346 Oktober 24: Der Abt von Cluny bittet für den Antoniter Guillelmus *de Turre alias de Sancto Vitali*, um die Präzeptorei oder das Haus Malatrait (*de Malo attractu*) in der Diözese Angoulême. Deren Verleihung steht dem Präzeptor von Limoges des Antoniterordens zu, und sie ist vakant durch Tod des Bruders Petrus *Baudoyini* und spezielle päpstliche Reservation. Ein etwaiger *occupator* oder *detentor* soll entfernt werden. – S 12 fol. 71v.

32.

Avignon 1346 November 14: Bernardus *Peleti filius Raymundi Peleti militis domini de Alesto* bittet für seinen *dilectus*, den Antoniter Bertrandus *de Alayrac*, um die Präzeptorei oder das Haus der Antoniter Atienza (*de Atencia*) in der Diözese Siguenza. Dies wird vakant durch die Versetzung des Bruders Petrus *de Bagarnis* auf das Haus Castrogeriz (*de Castrossuris*) in der Diözese Burgos. Ungeachtet dessen, dass Bertrandus die Präzeptorei des Hauses *de Strigola* in der Diözese Cassano besitzt, die er behalten will, und ungeachtet etwaiger Statuten etc. – S 12 fol. 101r.

64 So für Bertrandus, vgl. Nr. 29.

33.

Avignon 1346 Dezember 18: Der Kardinalbischof B(ertrandus) von Ostia⁶⁵ bittet für seine beiden *nepotes*, und zwar für Johannes *Beraldi* um das Antoniterspital bei Nevers sowie für Galhardus *Beraldi* um Bestätigung des *leprosarium* de Disesia in der Diözese Nevers. Verliehen wurde den beiden dies durch den Bischof von Nevers. Etwaige Defekte dieser Verleihung sollen jetzt geheilt werden. – *Fiat quod vixerint, alias in forma consilii*. R. – S 12 fol. 155r.

34.

Avignon 1347 Februar 25: Abt Petrus [Lobet] von Saint-Antoine bittet für seinen *nepos* Aymo Lobet, Domkanoniker von Vienne, um das *officium cancellarie* in der Kirche zu Vienne (50 *floren. auri* Jahreseinkünfte), das gewöhnlich ein Domkanoniker bekleidet. Es ist vakant durch den im Gebiet von Vienne erfolgten Tod des Jacobus *Vetule*, eines Domkanonikers zu Vienne. Ungeachtet möglicher Reservationen durch den Papst selbst oder dessen Vorgänger. Ungeachtet auch, dass Aymo ein Domkanonikat in Vienne und ein Kanonikat zu Romans akzeptiert hat und dass Aymo die Pfarrkirche *de Comenay* in der Diözese Vienne besitzt. Mit Exekutoren. – *Fiat si vacat hic vel si non est alteri in re ius quesitum*. R. – S 13 fol. 87v.

35.

Avignon 1347 April 6: Abt und Konvent von Saint-Antoine bitten um ein *conservatorium* auf sieben Jahre gemäß dem Konzil von Vienne *aut si placeat sine tempore, sicut multis religiosis aliis concessistis*. – *Habeant conservatores ad quinquennium in forma concilii Viennen*. R. – S 13 fol. 130r.

36.

Avignon 1347 April 22: Der Abt [Petrus Lobet] von Saint-Antoine bittet für seinen *nepos* Petrus Lobet, Domkanoniker zu Vienne, der am *studium* von Montpellier studiert, um ein Domkanonikat mit *portio canonicalis* in Lyon. Ungeachtet dessen, dass dort eine feste Anzahl von Kanonikat und Präbenden besteht, es aber keine Unterschiede bei den Präbenden gibt. Und ungeachtet dessen, dass Petrus Domkanoniker von Vienne ist, wo weder eine feste Anzahl von Kanonikaten noch Unterschiede bei den Präbenden existieren. Mit Exekutoren. – S 13 fol. 146r.

37.

Avignon 1347 April 22: Der Abt Petrus [Lobet] von Saint-Antoine bittet für seinen *familiaris* Petrus *Inchonis* aus der Diözese Vienne um Dispens vom *defectus natalium* (*presbiter religiosus* und *coniugata*), damit Petrus alle Weihen und eine Pfründe mit Seelsorge erlangen kann, auch in Dom- oder Stiftskirchen und mit Tauscherlaubnis, *licet per ignorantiam a suo diocesano sine dispensatione primam receperit tonsuram clericalem*. – *Fiat de uno beneficio, etiam si ei cura immineat animarum*. R. – Weiter bittet der Abt für Petrus um eine Exspektative auf eine Pfründe mit oder ohne Seelsorge zur Verleihung durch den *sacrista*, das Kapitel oder einzelne Kanoniker der Stiftskirche Saint-Barnard zu Romans (*ecclesia secularis s. Barnardi de Romanis*) in der Diözese Vienne. – *Fiat etcetera*. R. – S 13 fol. 151v.

65 Bertrand du Pouget, Kardinalbischof von Ostia von 1327 bis zu seinem Tode am 3. Februar 1352: EUBEL, Hierarchia (wie Anm. 62), S. 36.

38.

Avignon 1347 Mai 13: Der Antoniter in Saint-Antoine Ermengaudus *de Nairano* aus der Diözese Rodez bittet um die Pfarrkirche *de Mordanba* in der Diözese Rodez (40 *libr. Turon. parv.* Jahreseinkünfte). Sie ist vakant durch den Tod des Deodatus *Begonis*, eines Antoniters im gleichen Kloster Saint-Antoine, und aufgrund genereller päpstlicher Reservation. Ungeachtet dessen, dass Ermengaudus das Priorat der Kirche *sancti Johannis castri de Caslutio cum suis annexis* in der Diözese Cahors besitzt, das er aufzugeben bereit ist. – S 13 fol. 183r.

39.

Avignon 1347 Mai 13: Arnaldus Fabri, Antoniter des Klosters Saint-Antoine, aus der Diözese Rodez bittet um das Priorat der Kirche *sancti Johannis castri de Caslutio* in der Diözese Cahors (67 *libr. Turon. parv.* Jahreseinkünfte). Es ist vakant durch den wie oben begründeten Verzicht des Bruders Ermengaudus *de Nayrano*. Ungeachtet anderer Reservationen. Ungeachtet auch dessen, dass Arnaldus das Priorat der Kirche Saint-Félix in Savignac (*de Sanhaco / Sauvinhaco*) in der Diözese Lombez besitzt, das er aufzugeben bereit ist. – S 13 fol. 183r.

40.

Avignon 1347 Mai 13: Der Antoniter des Klosters Saint-Antoine Raymundus *Mancipii* aus der Diözese Rodez bittet um das Priorat der Kirche Saint-Félix in Savignac (*de Sauvinhaco*) in der Diözese Lombez (30 *libr. Turon. parv.* Jahreseinkünfte), das durch den wie oben begründeten Verzicht des Arnaldus vakant ist. Ungeachtet dessen, dass Raymundus die Zehnten *de Casalibus* in der Diözese Cahors besitzt, die gewöhnlich einem Antoniter verliehen werden und die er aufzugeben bereit ist. – S 13 fol. 183r.

41.

Avignon 1347 Mai 12 [!]: Der Antoniter des Klosters Saint-Antoine Berengarius *de Nairano* aus der Diözese Rodez bittet um die Pfarrkirche *de Raosto* in der Diözese Albi (25 *libr. Turon. parv.* Jahreseinkünfte). Sie ist vakant durch friedliche Erlangung der Zehnten *de Casalibus* in der Diözese Cahors durch den Antoniter Bertrandus *de Marsaco*. – S 13 fol. 183r.

42.

Avignon 1347 Mai 12 [!]: Der Antoniter des Klosters Saint-Antoine Bertrandus *de Marsaco* aus der Diözese Rodez bittet um die Zehnten *de Casalibus* in der Diözese Cahors (25 *libr. Turon. parv.* Jahreseinkünfte). Sie sind vakant durch friedliche Erlangung des Priorats Saint-Félix in Savignac (*de Savinhaco*) in der Diözese Lombez durch Bruder Raymundus *Mancipii*. Ungeachtet dessen, dass Bertrandus die Pfarrkirche *de Raosta* in der Diözese Albi besitzt. – S 13 fol. 183v.

43.

Avignon 1347 Juli 10: Der Kanoniker des Klosters Saint-Antoine Johannes *Blancherii* aus der Diözese Rodez bittet um die *sacristia* dieses Klosters (30 *libr. Turon. parv.* Jahreseinkünfte). Sie ist vakant durch friedliche Erlangung der Kirche *beate Marie de Rancergis* in der Diözese Albi, die vom Papst dem Bruder Bertrandus *de Fontanis* verliehen wurde. Ungeachtet etwaiger Reservationen. Mit Exekutoren. Ungeachtet auch dessen, dass Johannes die Pfarrkirche *de Colosaco* in der Diözese Agen besitzt, die er aufzugeben bereit ist. – S 14 fol. 57r.

44.

Avignon 1347 Juli 10: Der Kanoniker des Klosters Saint-Antoine Raymundus *de Aula* aus der Diözese Rodez bittet um die Pfarrkirche *de Colossaco* in der Diözese Agen (35 *libr. Turon. parv.* Jahreseinkünfte). Sie ist vakant durch friedliche Erlangung der *sacristia* obigen Klosters durch Bruder Johannes *Blancherii* aufgrund päpstlicher Provision. Ungeachtet dessen, dass Raymundus die Pfarrkirche Saint-Salvi (*sancti Salvi*) in der Diözese Albi besitzt, die er aufzugeben bereit ist. – S 14 fol. 57r.

45.

Avignon 1347 September 12: Bruder Guillelmus *Remestangni*, Präzeptor des Antoniterhauses in der Diözese Toulouse, legt dar, dass er *ob reverentiam Dei et honorem dicti sancti domum unam sive hospitale in nova bastita de Reuello sita et edificata in foresta quondam vocata de Bauro, cuius situs erat ut dicitur partim in Sancti Papuli et partim in Vauren. dioc.* [Saint-Papoul und Lavaur], *edificari et construi fecit et in loco vocato sanctus Silvester sito inter carreriam sic vocatam et ipsam domum seu hospitale monasterium unum dicti ordinis, in quo monachi duodecim fratres eiusdem ordinis virtutum domino perpetuo famulentur ad divini cultus augmentum et pro salute fidelium animarum fundare, construere et edificare proponit.* Deshalb bittet er um die päpstliche Erlaubnis, Kloster, Kirche, Glockenturm, Glocken und Friedhof ohne Zustimmung des Diözesanbischofs anzulegen. Außerdem bittet die Pfarrkirche *dicti loci de Revello* um den Zehnten *ex dicta foresta* zu Ehren des neuen Antoniterhauses nach der nächsten Vakanz und ohne Zustimmung des Diözesanbischofs. – S 15 fol. 6r–v.

46.

Avignon 1347 September 11: *Guillelma domina de la Jugia* bittet für ihren *familiaris*, den Antoniter Raymundus *de Turre*, Präzeptor des Antoniterhauses Saint-Antoine-des-Plantades (*de Plantat. prope Donzenatum*) in der Diözese Limoges, um die Präzeptorei des Antoniterhauses Aubenas (*de Albenacio*) in der Diözese Viviers. Sie wird vakant aufgrund friedlicher Erlangung der Pfarrkirche *sancti Andree de Monteareno* und der mit ihr verbundenen *ecclesia ruralis de sancto Emederio* in der Diözese Uzès, welche der Papst dem Antoniter Raymundus *de Alayraco* verliehen hat. Ungeachtet dessen, dass Raymundus *de Turre* die obige Präzeptorei besitzt und dass ihm eine Exspektative genehmigt wurde auf eine Pfründe mit oder ohne Seelsorge, Präzeptorei, Administration, ein Offizium, Hospital, Haus oder eine andere Pfründe zur Verleihung durch Abt und Konvent von Saint-Antoine. – S 15 fol. 66v.

47.

Avignon 1347 September 25: Der Ritter Guillelmus *de Montargues* bittet für seinen Verwandten, den Antoniter Geraldus *Lhantardi*, um das mit Seelsorge verbundene Priorat Saint-Sauveur (*sancti Salvatoris*) in der Diözese Die (20 *libr. Turon. parv.* Jahreseinkünfte). Es ist vakant durch den außerhalb der römischen Kurie erfolgten Tod des Geraldus' *avunculus* Hugo *Lhantardi* und aufgrund von Reservation. Außerdem bittet er um Dispens, weil Geraldus erst im 17. Lebensjahre steht. – *Fiat et dispensamus. R.* – S 15 fol.105v.

48.

Avignon 1347 Oktober 18: Bruder Guillelmus *de Arno*, Präzeptor des Antoniterhauses von Albi, und Bruder Andreas Egidii, Präzeptor des Antoniterhauses Lautrec (*de Lautrico*) in der Diözese Castres, die ihre Präzeptoreien tauschen wollen, bitten, der Papst möge den Abt von

Saint-Antoine beauftragen, diesen Tausch zuzulassen, und zwar ungeachtet etwaiger Reservationen. – S 15 fol. 151v.

49.

Avignon 1347 November 28: Der Johanniterbruder und Ritter Artaudus *de Fayno*, Präzeptor von Le Puy, bittet für seinen *nepos* und den *nepos* des Johanniterpriors der Auvergne, den Antoniter Johannes *de Quinteno*, *baccalaureus in decretis*, um eine Exspektative für eine Pfründe mit oder ohne Seelsorge, auch eine Präzeptorei usw. zur Verleihung durch Abt und Konvent von Saint-Antoine. – Genehmigt bis zu 100 lb Jahreseinkünften. – S 16 fol. 33v⁶⁶.

50.

Avignon 1347 November 30: Ein Ungenannter [Audebertus de Castronovo?] bittet für seinen *filius*, den Antoniter Aldabertus, um eine Exspektative auf eine Präzeptorei oder andere Pfründe. Ungeachtet dessen, dass Aldabertus vom Papst die Präzeptorei Achaia (*Acaye*) verliehen wurde. – *Fiat usque ad summam centum libr. R.* Randvermerk: *Attende, quod ista supplicatio incipiebat per »Item«* [also unvollständig]. – S 16 fol. 38v.

51.

Avignon 1348 Juni 21: Der päpstliche Ritter *G. de Enferonovo dominus de Apcherio* bittet für seinen *carissimus frater* Guigo *de Ruppemoyeria*, Präzeptor von Zypern (*precentor de Chip[r]io*) und *ministerialis sancti Anthonii*, um die Antoniterpräzeptorei von Lérida. Sie ist vakant durch den auf dem Heimweg von der römischen Kurie weniger als zwei Tagesreisen von ihr entfernt erfolgten Tod des Bruders Guigo *de Sancto Medardo*. Ungeachtet dessen, dass der Papst Guigo *de Ruppemoyeria* die *ministerialia* verliehen hat, welche dieser aber noch nicht erlangt hat, und ungeachtet dessen, dass Guigo die Präzeptorei Zypern besitzt, die er aufzugeben bereit ist, sowie ungeachtet etwa entgegenstehender Bestimmungen. – *Fiat R. Et dispensamus. R.* – S 17 fol. 79v.

52.

Avignon 1348 Juni 27: Bruder Petrus [Lobet], Abt von Saint-Antoine, bittet für seinen *familiaris* Petrus *Inchonis* um die *ecclesia curata de Cheyssu* in der Diözese Vienne (40 *libr. Turon. parv.* Jahreseinkünfte). Sie ist vakant durch den Tod des letzten Inhabers. Ungeachtet dessen, dass Petrus mit einem *defectus natalium* (*presbiter religiosus* und *coniugata*) behaftet ist, für den er bereits päpstliche Dispens besitzt zum Empfang auch aller höheren Weihen und zur Erlangung auch von Pfründen mit Seelsorge. Ungeachtet auch dessen, dass Petrus über die *concura* dieser Kirche gegen Michael *Chays* und Constantius *Vrasa* streitet, Priester, *sacrista* und *capellanus* der Stiftskirche Saint-Barnard zu Romans (*ecclesie secularis beati Bernardi de Roman.*) in der Diözese Vienne. Mit Exekutoren. – S 17 fol. 108r.

53.

Avignon 1348 Juni 21: Der Antoniter Mattheus Concessionis, *familiaris continuus* des Kardinals Montisolivi, legt dar, er habe die durch Tod des letzten Inhabers vakante Präzeptorei Béziers (*de Biterris*) akzeptiert. Er fürchtet aber das Bestehen einer Reservation und bittet deshalb

66 Karl BORCHARDT, Kurie und Orden (wie Anm. 10), S. 33 mit Anm. 86.

um Neuprovision und Bestätigung. Ungeachtet dessen, dass er die Präzeptorein Bagnols (*de Bagneolis*) und Alais (*de Alesto*) besitzt. Mit Exekutoren. – S 17 fol. 110r.

54.

Avignon 1348 Juli 4: Guillelmus *Troni, familiaris et baiulus* in der Provence (*in Provincia*) des *vicecomes Bellifortis*⁶⁷, bittet für den Bruder seiner Frau, den Antoniter Antonius *Terracii*, um Verleihung des Antoniterhauses *Filiole de Balnia* vor Sisteron (*ante Sistarien.*) in der Diözese Gap. Es ist vakant aufgrund Devolution gemäß dem Laterankonzil und wird gewöhnlich von einem Ordensbruder bekleidet. Ungeachtet dessen, dass angeblich der Präzeptor von Gap *dic-tam domum vocatam Filiolam de Balnia detinere dicatur*. Mit Exekutoren. – S 17 fol. 126v.

55.

Avignon 1348 August 13: Der Kardinaldiakon Galhardus von S. Lucia⁶⁸ legt dar, der Abt von Saint-Antoine habe die Antoniterpräzeptorei Aubeterre [sur Dionne] (*prope Albaniterram [Albanamterram* vor Korrektur]) in der Diözese Périgueux, die vakant ist durch den Tod des Bruders Johannes *de Areis*, dem Antoniter Helie *Delmanie, decretorum doctor*, päpstlichem Kaplan und Auditor des obigen Kardinals, verliehen. Der Kardinal bittet den Papst um Bestätigung auch im Falle einer Reservation. Ungeachtet dessen, dass Helie die Präzeptorei Pont-d'Arratz (*Pontisderato*) in der Diözese Lectoure besitzt und dass ihm eine Exspektative auf eine Verleihung durch Abt und Konvent von Saint-Antoine genehmigt wurde. Mit Exekutoren⁶⁹. – S 17 fol. 194r.

56.

Avignon 1348 September 21: Der Abt [Petrus Lobet] von Saint-Antoine legt dar, er habe seinem *nepos*, dem Antoniter Lanchelinus Lobet, *licentiatus in decretis*, die Präzeptorei Castrogeriz (*de Castrosorith*) in der Diözese Burgos *alias vocata preceptoria Hyspanie* verliehen, die vakant ist durch den Tod des Petrus *de Ragarnis*. Da der Abt die päpstliche Reservation nicht kannte, bittet er um Bestätigung. Ungeachtet der Präzeptorei England (*Anglia*), welche Lanchelinus aufzugeben bereit ist. Mit Exekutoren. – S 17 fol. 233v.

57.

Avignon 1348 September 23: Der Antoniter Audebertus *de Castronovo* legt dar, er habe kraft ihm vom Papst verliehener Urkunden das Haus oder die Präzeptorei der Antoniter in Marseille (*de Massilia*) akzeptiert, die vakant war durch den Tod des Bruders Johannes *de la Sone alias Delphini* und deren Verleihung dem Abt und Konvent von Saint-Antoine zusteht. Weil Audebertus päpstliche Reservationen befürchtet, bittet er um Bestätigung und Neuprovision. Mit Exekutoren. – S 17 fol. 238r.

58.

Avignon 1348 Oktober 1: Der Kardinaldiakon Galhardus von S. Lucia in Silice legt dar, der Abt von Saint-Antoine habe die Antoniterpräzeptorei Aubeterre [sur Dionne] (*prope Albam-*

67 Vicomte von Beaufort?

68 Gaillard de la Mothe, Kardinaldiakon von S. Lucia in Silice von 1316 bis zu seinem Tode am 20. Dezember 1356: EUBEL, Hierarchia (wie Anm. 62), S. 50.

69 Wie Nr. 15.

terram) in der Diözese Périgueux, die vakant war durch den Tod des Bruders Johannes *de Areis*, seinem *dilectus*, dem Antoniter Helie *Delmayne* verliehen, einem *decretorum doctor*, päpstlichen Kaplan und Auditor obigen Kardinals. Der Papst habe diese Verleihung *ex certa scientia* bestätigt, auch für den Fall des Bestehens einer päpstlichen Reservation. Ungeachtet dessen, dass Helie eine Exspektative auf eine Verleihung durch Abt und Konvent gewährt worden war und dass Helie die Präzeptorei Pont-d'Arratz (*Pontisderato*) in der Diözese Lectoure besitzt. Weil aber die *preceptoria prope Albanterram sit oppressa propter guerram regum Francie et Anglie sic, quod fructus ipsius et proventus sunt plus solito tenues et exiles*, soll Helie die andere Präzeptorei behalten dürfen, bis er aufgrund seiner Exspektative eine andere Pfründe dazu erlangt. Mit Exekutoren⁷⁰. – S 17 fol. 250r.

59.

Avignon 1348 Oktober 14: Der Ritter Aymar (*Ademarus*) von Poitiers⁷¹ bittet für seinen *dilectus frater Gerant. Bellonis, preceptor domus sancti Augustini* [!] Nizza (*de Nicia*), das dem Kloster Saint-Antoine unmittelbar untersteht, der Papst möge diesem die *domus sive commendaria Sainte-Croix (sancte Crucis)* in Die verleihen, die ebenfalls dem Kloster Saint-Antoine unmittelbar untersteht und vakant ist aufgrund des außerhalb der römischen Kurie erfolgten Todes des letzten Inhabers. Ungeachtet einer etwaigen Reservation. Ungeachtet auch dessen, dass *Gerant.* die Präzeptorei Nizza besitzt, die er aber aufzugeben bereit ist. Mit Exekutoren. – S 17 fol. 278r.

60.

Avignon 1348 November 8: Der Ritter Aymar (*Aymarus*) von Poitiers legt dar, der Papst habe einst dem *Gerant. Berlionis*, Präzeptor *domus sancti Augustini* in Nizza (*de Nicia*), das Haus oder die Präzeptorei Sainte-Croix (*sancte Crucis*) in der Diözese Die verliehen, die ebenfalls dem Kloster Saint-Antoine unmittelbar untersteht. Danach sei *Jarentonus* gestorben, bevor der Papstbrief ausgefertigt wurde. Deshalb bittet Aymarus jetzt um Verleihung an seinen *dilectus*, den Antoniter Aymo *de Mornancio*. Ungeachtet dessen, dass Aymo das Antoniterpriorat de Cebia in der gleichen Diözese besitzt, das er aufzugeben bereit ist. – Ferner bittet Aymarus für den Cluniazenser Bruder Poncius *de Mornancio* um Verleihung des *prioratus hospitalis iuxta Cristam* in der Diözese Die (100 *sol.* Jahreseinkünfte), welches dem [Benediktiner-]Kloster Cruas (*Crudaten.*) unmittelbar untersteht und vakant ist durch friedliche Erlangung des Priorats *sancti Andree de Rosanis* in der Diözese Gap durch Bruder Livacio *Cornilh.* Ungeachtet dessen, dass Poncius das Priorat Chandeone in der Diözese Gap besitzt, das aufzugeben er bereit ist. – S 18 fol. 7r.

61.

Avignon 1348 November 20: Der päpstliche Kaplan Bruder Jacobus *Riverie*, Präzeptor von Navarra, bittet für Johannes *Rupis*, Priester der Diözese Grenoble, um ein Kanonikat in der Kollegiatkirche zu Romans mit Exspektative auf eine Präbende⁷². – S 18 fol. 40v.

70 Wie Nr. 15.

71 Gemahl der Alix Roger de Beaufort, einer Nichte von Clemens VI.

72 Wie Nr. 22.

62.

Avignon 1348 November 20: Der päpstliche Kaplan Bruder Jacobus *Ryuerie*, Antoniterpräzeptor von Navarra, bittet um Gewährung einer Exspektative auf die *prima preceptorialia seu baillivia, que in dicto ordine vacabit*⁷³. – S 18 fol. 41v.

63.

Avignon 1348 Dezember 10: Aynardus *de Turre*, Kanoniker des Klosters *sancti Augustini* [!] in der Diözese Vienne, legt dar, Abt und Konvent dieses Klosters hätten ihm die Präzeptorei Apulien dieses Ordens verliehen, die vakant war durch Tod des letzten Inhabers. Er bittet um Bestätigung auch für den Fall des Bestehens einer Reservation. Ungeachtet dessen, dass Aynardus die Präzeptorei Grünberg (*de Grunhumberto in Alemaniam*) in der Diözese Mainz besitzt. Mit Exekutoren. – S 18 fol. 64r.

64.

Avignon 1348 Dezember 8: Rotulus über Priorate von Saint-Antoine in der Diözese Rodez. (a) Für Hugo *de Couato, licentiatu in decretis*, Antoniter von *sancti Augustini* in der Diözese Rodez, das *prioratus claustralis* dieses Klosters mit Zubehör (200 *libr. Turon. parv.* Jahreseinkünfte), das gewöhnlich durch Wahl vergeben wird und vakant ist durch außerhalb der römischen Kurie erfolgten Tod des Petrus *de Biron*. Mit Exekutoren. (b) Für Raymundus *de Aula*, Antoniter dieses Klosters, die Pfarrkirche *de Servanaco* mit Zubehör in der Diözese Cahors (50 *libr. Turon. parv.* Jahreseinkünfte), die vakant ist durch außerhalb der römischen Kurie erfolgten Tod des Guillelmus *de Palbeyrollis* und gewöhnlich durch Prior und Konvent dieses Klosters vergeben wird. Ungeachtet dessen, dass Petrus die Pfarrkirche *de Colosaco* in der Diözese Agen besitzt, die aufzugeben er bereit ist. (c) Für Bernardus *de Maseraco*, Antoniter dieses Klosters, die Pfarrkirche *de Colosaco* (40 *libr. Turon. parv.* Jahreseinkünfte), die wie oben vakant ist. Ungeachtet einer etwaigen Reservation. Mit Exekutoren. (d) Für Bertrandus *de Marsaco*, Antoniter dieses Klosters, das Priorat *de Caslucio* in der Diözese Cahors (40 *libr. Turon. parv.* Jahreseinkünfte), das vakant ist durch den außerhalb der römischen Kurie erfolgten Tod des Arnaldus *Fabri* und vergeben wird durch Prior und Konvent dieses Klosters. Ungeachtet dessen, dass Bertrandus die Zehnten *de Casalibus* in der Diözese Cahors besitzt, die aufzugeben er bereit ist. (e) Für Raymundus *de Castarno*, Antoniter dieses Klosters, die Zehnten *de Casalibus* in der Diözese Cahors, die vakant sind wie oben. Ungeachtet einer etwaigen Reservation. (f) Für Arnaldus *de Maseraco*, Antoniter dieses Klosters, die Pfarrkirche *sancti Petri de Ransto* in der Diözese Albi (30 *libr. Turon. parv.* Jahreseinkünfte), die vakant ist durch den außerhalb der römischen Kurie erfolgten Tod des Berengarius *de Nayrano* und vergeben wird durch Prior und Konvent dieses Klosters. Ungeachtet dessen, dass Arnaldus das Priorat *beate Marie Magdalene de Baya* in der Diözese Rodez besitzt, das aufzugeben er bereit ist. Mit Exekutoren. (g) Für Galhardus *de Macello*, Antoniter dieses Klosters, das Priorat *beate Marie Magdalene de Baya* in der Diözese Rodez, das wie oben vakant ist. Mit Exekutoren. (h) Für Raymundus *Fuzerii*, Antoniter dieses Klosters, die Pfarrkirche *Saint-Grégoire de Tortizone* in der Diözese Rodez (30 *libr. Turon. parv.* Jahreseinkünfte), die vakant ist durch den außerhalb der römischen Kurie erfolgten Tod des Ratherius *de Salnanhaco* und vergeben wird durch Prior und Konvent dieses Klosters. Mit Exekutoren. (i) Für Bertrandus *de Viridario*, Antoniter dieses Klosters, die Pfarrkirche *sancti Salini de Heronio* in der Diözese Albi (25 *libr. Turon. parv.*

73 Wie Nr. 22.

Jahreseinkünfte), die vakant ist durch den außerhalb der römischen Kurie erfolgten Tod des Guillelmus *de Turre* und durch Prior und Konvent dieses Klosters vergeben wird. Mit Exekutoren. (j) Für Aymericus *Molinerii*, Antoniter dieses Klosters, die *capellania maior* dieses Klosters mit Zubehör, die vakant ist durch den außerhalb der römischen Kurie erfolgten Tod des Bernardus *de Lingins*. Mit Exekutoren. – S 18 fol. 65r–v.

65.

Avignon 1348 Dezember 10: Bruder Jacobus *Riuerie*, Präzeptor von Navarra, bittet um die Präzeptorei oder Ballei Grünberg (*Grygyinberti*), die vakant ist aufgrund der Erlangung der Präzeptorei Apulien durch Bruder Aynardus *de Turre*. Er bittet ferner um Dispens, dies zusammen mit Navarra besitzen zu dürfen. – *Fiat et dispensamus. R.*⁷⁴ – S 18 fol. 66r⁷⁵.

66.

Avignon 1348 Dezember 20: Der Abt [Petrus Lobet] von Saint-Antoine legt dar, er habe dem *vicarius* des Kardinalpriesters Ademarius von S. Anastasia⁷⁶, nämlich Alamandus *de Murinaysio*, die Präzeptorei Konstanz *in Alamannia*⁷⁷ dieses Ordens übertragen. Er befürchtet aber eine päpstliche Reservation und bittet deshalb um Bestätigung, *maxime cum dictus abbas super hoc per suas patentes litteras eidem vestre supplicet sanctitati*. – S 18 fol. 74v.

67.

Avignon 1348 Dezember 20: Der Antoniter Johannes *de Quinteno*, *baccalaureus in decretis*, legt dar, er habe einst durch Clemens VI. eine Exspektative auf ein Haus, eine Präzeptorei, eine Ballei oder eine Pfründe mit oder ohne Seelsorge bis zu 100 *libr. Turon. parv.* zur Verleihung durch Abt und Konvent von Saint-Antoine erhalten. Deshalb habe er das Haus oder die Präzeptorei Aubenas (*de Albenacio*) in der Diözese Viviers akzeptiert, die durch Abt und Konvent vergeben werden und vakant waren durch Tod des Bruders Raymondus *de Aleyraco*. Den friedlichen Besitz habe er mit Hilfe eines vom Papst bestellten Exekutors erlangt. Da er eine mögliche Reservation befürchtet, bittet er um Bestätigung, *etiamsi conventualis existat sive si in aliquo reperitur excedere summam in dicta sua gratia pretaxatam*. Mit Exekutoren oder als Neuprovision. – S 18 fol. 76v.

68.

Avignon 1349 Februar 13: Der päpstliche Familiar Petrus *de la Verne* bittet für seinen *nepos*, den Antoniter Johannes *de la Verne*, um Verleihung der Präzeptorei Feurs [in der Diözese Lyon], die vakant ist *per transpositionem* des Bruders Gaufridus [*de Limonia*] auf die Präzeptorei England (*Anglia*). Mit Exekutoren. – S 18 fol. 147r.

74 Wie Nr. 22.

75 Vgl. dazu Avignon 1349 Juli 10: Der römische König Karl IV. wird gebeten, dem Jacobus Riverie, päpstlichem Kaplan, zu helfen, damit er den Besitz der Antoniterpräzeptorei Grünberg in der Diözese Mainz erlangt. Clément VI, *Lettres autres que la France* (wie Anm. 30), Nr. 2034.

76 Adhémar Robert, Kardinalpriester von S. Anastasia von 1342 bis zu seinem Tode am 1. Dezember 1352: EUBEL, *Hierarchia* (wie Anm. 62), S. 39.

77 Zur Unterscheidung von Coutance in der Normandie.

69.

Avignon 1349 Mai 7: Der Papst wird um Bestätigung von *collationes* gebeten, die *auctoritate ordinaria* erfolgt sind, und zwar (a) für den Antoniter Gaufridus *de Limonia* die Präzeptorei England (*Anglia*), die abhängig ist vom Kloster Saint-Antoine, (b) für den Antoniter Jacobus *Amelii* das Priorat Toulouse dieses Ordens. Beide Bestätigungen wurden gemäß einer Supplik vom 11. Februar [1349] eingefügt in den Rotulus vom 11. Februar [1349]. Randbemerkung: *Iste due date fuerunt postmodum posite in originali per electum Cesaraug.*⁷⁸ *de precepto domini nostri et hic per me P. Germani.* – S 18 fol. 149r, 150r.

70.

Avignon 1349 Februar 19: Die *Dalphina Bellifortis* bittet für den Antoniter Jacobus *Guiotti* im Antoniterhaus zu Avignon, den *natus* ihres *dilectus familiaris* *Guiottus Jacobi Apothecarii*, um Verleihung des Hauses oder der Präzeptorei Bagnols (*de Balneoli*) in der Diözese Uzès, die vakant sind, weil Bruder Mattheus [Concessionis] durch Clemens VI. die Präzeptorei Béziers (*de Biterris*) friedlich erlangt hat. Ungeachtet dessen, dass der Papst diese Präzeptorei bereits dem Antoniter Johannes *la Vernha* verliehen hat, *de qua provisione littere facte non fuerunt, sed interim est idem Johannes preceptoriam in Foresio* [Feurs] *dicti ordinis pacifice assecutus.* – S 19 fol. 166r.

71.

Avignon 1349 März 26: Der Antoniter Petrus *Forelli* hat von dem Präzeptor Spaniens (*Ispanie*), der zu dieser Verleihung berechtigt ist, die Präzeptorei Portugal erhalten, die vakant ist durch den Tod des letzten Inhabers. Er bittet um Bestätigung ungeachtet etwaiger spezieller oder genereller Reservationen. Ungeachtet auch dessen, dass Petrus die Präzeptorei *de Exudolio* in der Diözese Périgueux besitzt, die aufzugeben er bereit ist. – S 19 fol. 213r.

72.

Avignon 1349 April 3: Der Bruder Amedeus *de Chamazello, camerarius sancti Anthonii*, hat die Administration oder Präzeptorei *de Cesaresto* in der Diözese Apt, die vakant ist durch den Tod des letzten Inhabers, verliehen bekommen durch den zuständigen Bruder *Aldobertus de Castronovo*, Präzeptor des Antoniterhauses in Marseille, und hat auch ihren Besitz erlangt. Er fürchtet jedoch Reservationen. Deshalb bittet er um Bestätigung oder Neuprovision. Ungeachtet dessen, dass er das *camerariatus officium* besitzt, dessen Jahreseinkünfte jedoch *20 libr. Turon. parv.* nicht übersteigen. – S 19 fol. 226r.

73.

Avignon 1349 Mai 7: *Anthonius de Provanis*, der kürzlich vom Papst zum Abt des Benediktinerklosters S. Marziano (*sanctus Martinianus*) in Tortona erhoben wurde, bittet unter anderem für seinen *nepos* *Sebardus de Provanis* um Reservation des Antoniterpriorats von Genua, das dem Benediktinerkloster Saint-Honorat in Lérins untersteht und durch den in jenen Gegenden erfolgten Tod des letzten Inhabers vakant ist. *Sebardus* soll es annehmen, sobald er Profess abgelegt hat. – S 19 fol. 292v.

78 Der Elekt von Zaragoza Guillaume Aigrefeuille 1347–1351: EUBEL, Hierarchia (wie Anm. 62), S. 153.

74.

Avignon 1349 Mai 17: Guillelmus *de Ruppe*, Kanoniker von Montsalvy (*Montissalvi*) Augustinerordens in der Diözese Saint-Flour, bittet um das *officium sacristie* des Antoniterpriorats in der Diözese Rodez, das gewöhnlich durch einen Kanoniker dieses Priorats geleitet wird. Es ist vakant durch den außerhalb der römischen Kurie erfolgten Tod des Johannes *Boeti* und war vorher Guillelmus reserviert. – S 19 fol. 301v.

75.

Avignon 1349 Mai 24: Amedeus *de Chalmazella*, *camerarius* von Saint-Antoine, wurde die Präzeptorei *de Cesaresta* in der Diözese Apt durch den zuständigen Präzeptor von Marseille verliehen und auch vom Papst bestätigt. Ungeachtet dessen, dass er das Kämmereramtsamt besitzt (20 *libr. Turon. parv.* Jahreseinkünfte). Jetzt bittet er um Erlaubnis, beides gemeinsam besitzen zu dürfen, ungeachtet der Konstitution Bonifaz' VIII. oder anderer entgegenstehender Bestimmungen. – S 20 fol. 12v.

76.

Avignon 1349 Juni 25: Der päpstliche Kaplan Jacobus *Rimerie*, Antoniterpräzeptor von Navarra, bittet für seinen *dilectus* Amselmodus *Merterii de Clusis*, Kleriker, um Verleihung eines Domkanonikats mit Präbende in Lausanne, das vakant ist durch Tod des Philippus *Rancerie* und vorher dem apostolischen Stuhl reserviert war⁷⁹. – S 20 fol. 59r.

77.

[undatiert, 1349 Juni–August]: Dem Amedeus *de Chamazello*, Kämmerer von Saint-Antoine und Präzeptor des Hauses *Cesaresta* in der Diözese Apt, wurde dies einst zusammen mit dem Kämmereramtsamt vom Papst reserviert, sodass er beides zusammen mit Dispens besitzen darf. Jetzt aber hat er erfahren, dass zum Zeitpunkt der Reservation *nonnulli mercatores curie Romane certus processus contra dominum abbatem et conventum et nonnullos dicti monasterii preceptores per sanctitatis vestre camere generalem auditorem, per quos processus ipse et alii predicti erant v...* Der Text bricht hier ab. Randbemerkung: *Non debebat registrari, quia non erat signata*. – S 20 fol. 100v.

78.

Avignon 1349 Oktober 4: Abt und Konvent von Saint-Antoine haben aus vernünftigen Gründen das Haus Prettin (*Spretin*) in der Diözese Meißen von seiner Abhängigkeit gegenüber dem Haus Grünberg (*Gruninberto*) in der Diözese Mainz gelöst, sodass Prettin unmittelbar Abt und Konvent untersteht. Dies geschah auf dem Generalkapitel mit Zustimmung des Bruders Alamandus *de Murinaysio*, dem der Abt das Haus Grünberg verliehen hat, das vakant ist, weil der Abt dem früheren Inhaber die Präzeptorei Apulien verliehen hat. Sie bitten jetzt um Bestätigung. Ungeachtet dessen, dass *sanctitas vestra alteri de dicta domo de Gruninberto providisse dicatur*. Mit Exekutoren. Unter Heilung etwaiger *defectus*, aber mit Rechtsvorbehalt. – *Fiat salvo iure illius, cui dicimur providisse. R.*⁸⁰ – S 21 fol. 24r.

79 Wie Nr. 22.

80 MISCHLEWSKI, Antoniter in Deutschland (wie Anm. 59), S. 57f. mit Anm. 222f.

79.

Avignon 1349 Oktober 27, verändert zu November 26 mit der Randbemerkung: *Mutata fuit data in originali per electum Cesaraug. de precepto domini nostri et hic per me P. Germani*. Der päpstliche Kaplan Bruder Jacobus *Riuerie* bittet um Verleihung der Antoniterpräzeptorei oder -ballei Troyes, die vakant ist durch den Tod des päpstlichen Kaplans Johannes *de Castronovo* und aufgrund von Reservation auch einer Pfründe mit Seelsorge. Ungeachtet dessen, dass Jacobus die Präzeptoreien oder Balleien Navarra und Grünberg (*Guiguimberti*) in der Diözese Mainz besitzt, und zwar mit Dispens, auch wenn beide mit Seelsorge verbunden sind. – *Fiat et dispensamus, quod illam Nauarre et illam Trecensem simul obtineat*. R.⁸¹ – S 21 fol. 60r.

80.

Avignon 1349 November 3: J Justinus *Dinezat*, Priester der Diözese Tréguier, dient seit zwei Jahren ununterbrochen dem Papst, indem er Messen liest in dessen Antoniterhospital zu Avignon und dort *elemosinas mense sanctitatis vestre pauperibus infirmis inibi languentibus* verteilt. Auf Bitten des Humbert, früheren Dauphins von Vienne, wurde er kürzlich mit einem Domkanonikat in Tréguier samt Exspektative auf eine Präbende begabt. Nun hat er eine Präbende dort akzeptiert, die vakant ist nach dem Tode des Rigaldus *de Rocha Doriani*. Er bittet um Bestätigung ungeachtet etwaiger Reservationen und ungeachtet dessen, dass er die Pfarrkirche *Rocha Doriani* besitzt. – S 21 fol. 70r.

81.

Avignon 1350 Januar 13: Alix Roger de Beaufort (*Aelis de Bellofortis*), Gräfin von Valence und Die⁸², bittet für ihren *dilectus* Johannes *de Ponte*, einen Antoniter, um Verleihung des Priorats Pont-en-Royans (*Pontis de Royanis*) in der Diözese Die, das dem Priorat Sainte-Croix (*sancte Crucis*) in der Diözese Die untersteht und gegenwärtig durch den außerhalb der römischen Kurie erfolgten Tod des letzten Inhabers vakant ist. Ungeachtet etwaiger Reservationen. Mit Exekutoren. – S 21 fol. 125r.

82.

Avignon 1350 Januar 22: Der Antoniter Jacobus [*Riuerie*], Präzeptor von Navarra und päpstlicher Kaplan, bittet für seinen *dilectisimus nepos*, den Antoniter Raymundus *Osesite*, um Verleihung der Präzeptorei oder Ballei Norges[-le-Pont] (*Norgiarum*) in der Diözese Langres. Sie ist vakant durch den außerhalb der römischen Kurie erfolgten Tod des Bruders Johannes *de Castronovo*, der päpstlicher Kaplan war, und deshalb dem Papst reserviert. Dies soll gelten, auch wenn sie mit Seelsorge verbunden ist, und mit *remissio examinis*⁸³. – S 21 fol. 129v.

83.

Avignon 1350 Januar 27: Philippa de Baux [*Baucio*], *domina de Apcherio*, bittet für ihren *dilectus consanguineus*, den Antoniter Guillelmus *de Turre*, um Verleihung der Präzeptorei oder Ballei Grünberg (*Grugumberti*) in der Diözese Mainz. Sie ist vakant, weil Bruder Jacobus *Riuerie* die

81 Wie Nr. 22.

82 Nichte von Clemens VI., Schwester von Guillaume III. Roger de Beaufort, Gemahlin des Grafen Aymar VII. von Valence und Die.

83 Wie Nr. 22.

Präzeptorei oder Ballei Troyes durch den Papst erhalten hat. Dies soll gelten, auch wenn sie mit Seelsorge verbunden ist⁸⁴. – S 21 fol. 135v.

84.

Avignon 1350 April 1: Der Ritter Aymericus *de Pestello* bittet für seinen *dilectus capellanus*, den Antoniter Durandus Michaelis, um Verleihung der Präzeptorei Saint-Antoine-de-Marcolès (*de Caritate prope Marrolezium*) in der Diözese Saint-Flour, die dem von Saint-Antoine abhängigen Präzeptor von Limoges untersteht. Sie ist vakant durch den außerhalb der römischen Kurie erfolgten Tod des Antoniters Guillelmus *Marthezii*. Ungeachtet dessen, dass Durandus *auctoritate ordinaria* die Präzeptorei Lestards (*de Extals.*) in der Diözese Limoges verliehen wurde, deren Besitz er noch nicht erlangt hat und die aufzugeben er bereit ist. Mit Exekutoren. – S 21 fol. 205r.

85.

Avignon 1350 April 10: Petrus [Lobet], Abt von Saint-Antoine, bittet für seinen *nepos*, den Antoniter Lancelinus Lobet, *licentiatius in decretis*, um Verleihung des Antoniterpriorats an der römischen Kurie. Es ist vakant durch Verzicht des päpstlichen Kaplans Bruder Alamandus *Girodi* in die Hände des vom Papst dazu beauftragten Kardinals von Palestrina⁸⁵. Ungeachtet dessen, dass Lancelinus die Präzeptorei Spanien (*Yspanie*) besitzt. Mit Erlaubnis, beides gemeinsam zu besitzen, ungeachtet der Konstitution Bonifaz' VIII. Mit Exekutoren. – *Fiat et dispensamus. R.* – S 21 fol. 224r.

86.

Villeneuve 1350 Mai 8: Rotulus mit Bestätigung *auctoritate ordinaria* erfolgter *collationes*, ungeachtet möglicher Reservationen, unter anderem (a) für Bruder Johannes *Vige* die Präzeptorei des Hauses oder der Präzeptorei in Bologna und der Romagna (*Bonon. et Romandiole*), die vakant ist durch den Tod des Bruders Petrus *Novissimi*, und (b) für Bruder Poncius *de Bessio* die Präzeptorei des Hauses oder der Präzeptorei von Mailand, die durch Erlangung wie oben vakant ist⁸⁶. – S 21 fol. 255v.

87.

Avignon 1350 September 9: Rotulus mit Bestätigung *auctoritate ordinaria* erfolgter *collationes*, darunter (a) für Bruder Robertus *Mantelli* das Haus oder die Präzeptorei Perpignan (*Pirpinian.*) in der Diözese Elne (*Delnen.*), vakant durch Tod des Bruders Guillelmus *de Caprilis*, und (b) für Bruder Jacobus *Piscatoris* das Priorat Saint-Julien in der Diözese Die, das abhängig ist von der Saint-Antoine direkt unterstehenden Präzeptorei Sainte-Croix (*sancte Crucis*) und vakant durch den in die Hände des *ordinarius* erfolgten Verzicht des Bruders Robertus *Mantelli*. – *Fiat, si alias eis deberentur de iure, nisi nostre reservationes speciales obstarent. R.* – S 22 fol. 138v–140r, hier fol. 139v.

84 Wie Nr. 22.

85 Pierre des Près, de Pratis, 1323–1361, Kardinal seit 1320: EUBEL, Hierarchia (wie Anm. 62), S. 15 Nr. 21/12.

86 Wie Nr. 22.

88.

Avignon 1350 September 8: Stephanus *Anostent(is)*, Prokurator des Königs [Hugo] von Jerusalem und Zypern, bittet für seinen *dilectus et carus socius* Raymundus *de Asperis*, Priester und Antoniter, um Verleihung der Präzeptorei des Hauses *Garde Grosse et Nemausi*, vakant aufgrund päpstlicher Reservation vor dem außerhalb der römischen Kurie erfolgten Tod des Galuandus *Royarandi*. Mit Exekutoren⁸⁷. – S 22 fol. 145v.

89.

Avignon 1350 September 24: Der Ritter Aymericus *de Pestello* bittet für seinen *dilectus*, den Antoniter Guido *Pinelli de Moristello*, um Verleihung des Antoniterhauses Lestards (*de Caritate sancti Antonii vocata dels Estans*) in der Diözese Limoges. Es ist vakant, weil dem Bruder Durandus Michaelis die Präzeptorei des Antoniterhauses [Saint-Antoine de] Marcolès (*de Marcolessio*) in der Diözese Saint-Flour durch den Papst verliehen wurde und er diese auch erlangt hat. Zuvor war Durandus durch den zuständigen Antoniterprior von Limoges das Haus Lestards verliehen worden, dessen Besitz er noch nicht erlangt hatte, als der Papst ihm Marcolès verlieh. – S 22 fol. 151v.

90.

Avignon 1350 Oktober 15: König Peter von Aragon legt dar, er und das Volk der Stadt Valencia hätten wegen der vielen dort geschehenden Wunder *ad ecclesiam et domum sancti Anthonii edificatam in orto civitatis Valencie* große Verehrung. Es gäbe dort viele Spenden und viele wünschten, sich dort begraben zu lassen. Deshalb bittet er um Verleihung des freien Begräbnisrechts *per fratres dicte domus* in der Kirche und auf dem Friedhof unter Beachtung der Rechte des Pfarrers. – *Videat dyocesanus et referat, si possit fieri sine preiudicio cuiuscumque. R.* – S 22 fol. 178v.

91.

Avignon 1350 Oktober 15: [Der Ritter] Reynandus von Forez (*de Forisio*) bittet für seinen *dilectus*, den Antoniter Gaufridus *Maliuicini*. Das Haus oder die Präzeptorei Pontcharras [sur Turdine] (*Pontischaralis*) in der Diözese Lyon sei *auctoritae apostolica* dem Bartholomeus Morelli, *auctoritate ordinaria* aber dem Johannes *Rousselli* und dem erwähnten Gaufridus verliehen worden. Darüber sei Streit entstanden. Jetzt sei Bartholomeus verstorben. Deshalb bittet Reynandus um Einsetzung des Gaufridus in die Rechte des Bartholomeus, ungeachtet dessen, dass Johannes das Haus oder die Präzeptorei okkupiert. – S 22 fol. 181v.

92.

Avignon 1351 Januar 22: Der päpstliche Kaplan [Antoniter-]Bruder Lancelinus Lobet, Prior des Antoniterpriorats an der römischen Kurie, bittet (a) für seinen Verwandten, den Antoniter Humbertus *Montarzini*, um Verleihung des vom Abt von Saint-Antoine zu vergebenden Priorats Saint-Médard in der Diözese Die. Es ist vakant an der römischen Kurie durch den außerhalb der römischen Kurie erfolgten Tod des [Cluniacenser-]Bruders Poncius *de Mornancio*. Ungeachtet dessen, dass Humbertus das Antoniterhaus Annonay (*Annoniaci*) in der Diözese Vienne besitzt, das aufzugeben er bereit ist. (b) Weiter bittet Lancelinus für den Antoniter Petrus *de Mirabello* um Verleihung des Hauses oder der Präzeptorei Annonay in der Diözese

87 MISCHLEWSKI, Un ordre (wie Anm. 1), S. 168. König Hugo IV. regierte von 1324 bis zu seinem Tode am 10. Oktober 1359.

Vienne, vakant durch Erlangung des Priorats Saint-Médard in der Diözese Die durch Bruder Humbertus *Montarzini*. Ungeachtet dessen, dass Petrus das Priorat *de Castello* in Die besitzt, das aufzugeben er bereit ist. – S 22 fol. 225r.

93.

Villeneuve 1351 Mai 12: Bestätigung einer *auctoritate ordinaria* erfolgten Verleihung ungeachtet möglicher Reservationen. Dies geschieht für Bruder Jacobus *de Santo Andrea* bezüglich des Antoniterhauses oder der -ballei Maastricht (*de Traiecto*) in der Diözese Lüttich, die Jacobus durch den Antoniterpräzeptor des Hauses Pont-à-Mousson oder Lüttich (*Pontismontion. alias Leodien.*) verliehen wurden. – S 22 fol. 239v.

94.

Avignon 1351 Juni 8: Der Antoniter Petrus *Arondi* bittet um eine Exspektative *de prima preceptoría, domo, ballivia seu prioratu, etiam si generalis et collegiata existat*, auch mit Seelsorge, zur Verleihung durch Abt und Konvent von Saint-Antoine bis zu 200 *libr. Turon. parv.* Jahreseinkünften. – *Fiat usque etcetera in forma. R.* – S 23 fol. 19r.

95.

Avignon 1351 Juni 20: Der Antoniter Bertrandus *de Castellione*, Kanoniker der Kirche *sancti Antonini* in der Diözese Pamiers, bittet um Verleihung der *cameraria monasterii sancte Marie de Corniliano* dieses Ordens mit Seelsorge in der Diözese Elne, vakant am apostolischen Stuhl durch den außerhalb der römischen Kurie erfolgten Tod des Guillelmus *Anglesi*. Dazu bittet er, die obige Kirche *sancti Antonini* gemeinsam mit der *cameraria* weiter behalten zu dürfen. Mit Exekutoren. – S 23 fol. 41r.

96.

Avignon 1351 Juli 6: *Prior, fratres et pauperes Domus Dei Constan.* legen dar, ihr Haus sei *propter quamplurimas ruinas, lites, guerras et mortalitatem* so schwer geschädigt, dass sie der Hilfe bedürften. Deshalb sollen alle, die ihnen helfen, an Weihnachten, Ostern, Pfingsten, Eligius, Maurus, Antonius, *in cuius honore dicta domus est fundata*, den vier Marienfesten und deren Oktaven ein Jahr und eine Quadragene Ablass erhalten. – *Fiat in festo sancti, in cuius honore fundata est ecclesia. R.* – S 23 fol. 55v.

97.

Avignon 1351 Juli 29: Rotulus mit Bestätigungen *auctoritate ordinaria* erfolgter Verleihungen, darunter (a) für den Antoniter Johannes *Jocerandi* die Antoniterpräzeptorei Cervera (*Crivarie*) in der Diözese Vich, vakant durch Verzicht des Bruders Johannes *de Margiis*, und (b) für den Antoniter *Gotto* de Abbatibus die *capella, domus et preceptoría* zu Pescia (*de Pessa*) in der Diözese Lucca, abhängig von der Präzeptorei *Chostane*, die er zusammen mit der Präzeptorei von Venedig besitzt. – S 23 fol. 92v.

98.

Avignon 1351 August 17: Maria *de Belloforti*⁸⁸ bittet für den Antoniter Poncius de Facto um eine Exspektative auf ein Priorat, eine Pfründe, auch eine mit Seelsorge, eine Präzeptorei, ein

88 Marie Roger de Beaufort, Nichte von Clemens VI. und Schwester des künftigen Gregor XI.

Haus oder eine Propstei zur Verleihung durch den Abt von Saint-Antoine oder den *precentor* des Ordens, ungeachtet der Konstitutionen des Ordens und etwaiger päpstlicher Reservationen. Mit Exekutoren. – S 23 fol. 105v.

99.

Avignon 1351 November 22 [zuvor November 27, korrigiert mit der Randbemerkung *sic erat in originali B. Leibelh.*]: Der Antoniter Poncius *Mite*, *studens in iure canonico*, *nepos* des Abtes Guillelmus von Saint-Antoine, bittet um Verleihung der Häuser und der Ballei von Apulien, die diesem Kloster unmittelbar unterstehen und dem Papst reserviert sind, vakant durch den außerhalb der römischen Kurie erfolgten Tod des Präzeptors Aynardus *de Turre*. Ungeachtet dessen, dass Poncius die Präzeptorei oder das Haus und die Ballei Aumonières (*Armorneriarum*) in der Diözese Langres besitzt. Mit Exekutoren⁸⁹. – S 23 fol. 198r.

100.

Avignon 1352 März 12: Aymar von Poitiers (*Ademarus de Pictavia*), Graf von Valence und Die, bittet für seinen *dilectus consanguineus*, den Antoniter Guillelmus *Artaudi*, um Verleihung der Präzeptorei Aumonières (*Armonericarum*) in der Diözese Limoges [Langres], die gewöhnlich durch einen Antoniter bekleidet wird und vakant ist durch Translation des Bruders Poncius *de Mite* auf die Präzeptorei Apulien. Mit Exekutoren⁹⁰. – S 23 fol. 214v.

101.

Avignon 1352 Juni 7: Reginaldus von Forez (*de Foresio*) bittet für seinen *dilectus*, den Antoniter Amedeus *de Chalmassello*, um Verleihung der Präzeptorei Rossdorf (*Riostorc*) in der Diözese Mainz, die dem apostolischen Stuhl reserviert und vakant ist durch den außerhalb der römischen Kurie erfolgten Tod des Bruders Bertrandus *de Torre*. Ungeachtet dessen, dass Amedeus die Präzeptoreien oder Häuser Auvergne und *Cesareste* besitzt, die Saint-Antoine unmittelbar unterstehen und die aufzugeben er bereit ist, sowie das *officium camerarie* von Saint-Antoine. Mit Dispens, das *officium* zusammen mit Rossdorf zu behalten. – *Fiat et dispensamus. R.* – S 24 fol. 17v.

102.

Avignon 1352 Juni 10: Die *domicella* Johanna von Forez (*de Foresio*)⁹¹ bittet für ihren *dilectus*, den Antoniter Petrus *Maliuicini*, um Verleihung des Hauses oder der Präzeptorei *de Sesareste* in der Diözese Apt, die Saint-Antoine unmittelbar unterstehen und vakant sind durch Erlangung der Präzeptorei Rossdorf (*Rostorc*) wie oben. Mit Exekutoren. – Außer bei Vakanz durch Tod des Amedeus. – S 24 fol. 17v.

89 Wie Nr. 3.

90 Wie Nr. 3.

91 Guigues VII. (1299–1358) heiratete Johanna (1311–1402), die Tochter Ludwigs I. von Bourbon. Beider Tochter Johanna (1337–1373), die hier gemeint sein dürfte, heiratete 1357 Béraud II. (1333–1399), Graf von Clermont und Dauphin der Auvergne, und erbe nach dem Tode ihrer beiden Brüder 1369 die Grafschaft Forez.

103.

Avignon 1352 Juni 18: *Briandus dominus Bellicastri* bittet für seinen *consobrinus*⁹², den Antoniter Bartholomeus *de Montecalvo*, um Verleihung der Präzeptorei (*precentoria*) Bailleul oder Flandern (*de Baillens alias de Flandres*) in der Diözese Thérouanne, vakant durch *in partibus* erfolgten Tod des Vorgängers, ungeachtet möglicher Reservationen und mit Vorzugsklausel. – S 24 fol. 32r.

104.

Avignon 1352 Juli 19: Petrus *de la Vernia* bittet für seinen *dilectus nepos*, den Antoniter Johannes *la Vernia*, um Verleihung des Hauses, der Ballei und Präzeptorei Auvergne (*Aruernie*) in der Diözese Clermont, die Saint-Antoine unmittelbar untersteht und vakant ist, weil der Papst Bruder Amedeus *de Charmazello* mit der Generalpräzeptorei Rossdorf (*Rorstorf*) in der Diözese Mainz providiert hat. Dies soll gültig sein, auch wenn Auvergne eine *generalis et conventualis preceptoria* ist. Ungeachtet dessen, dass Johannes das Haus, die Ballei und Präzeptorei Montbrison oder Feurs (*Montis Brison. alias nuncupat. Foresii*) in der Diözese Lyon besitzt, die aufzugeben er bereit ist. – S 24 fol. 76r.

105.

Avignon 1352 Juli 22: Der Ritter Raynaldus von Forez (*de Foresio*) bittet für seinen *dilectus*, den Antoniter Gaufridus *Maliucini*, um Verleihung des Hauses oder der Präzeptorei Feurs (*Foresii*), die abhängig ist von Saint-Antoine [am Rande *non ponitur dioc.*] und vakant durch Promotion des Bruders Johannes *Lauernha* auf die ebenfalls von Saint-Antoine abhängige Präzeptorei Auvergne. Ungeachtet dessen, dass Gaufridus einen Rechtsstreit führt über das Haus oder die Präzeptorei Pontcharras[-sur-Turdine] (*Pontischarralis*) in der Diözese Lyon, die er zusammen mit Feurs behalten möchte, sofern er Pontcharras erlangt. – *Fiat et dispensamus. R.* – S 24 fol. 82r.

106.

Avignon 1352 Juli 30: Der *domicellus Chinardonus de Sancto Preiecto* legt dar, die unmittelbar Saint-Antoine unterstehende Präzeptorei oder das Antoniterhaus Köln sei vakant durch den Tod des Antoniters Guillelmus *Geben*. Der zuständige Präzeptor von Rossdorf (*Rostort*) in der Diözese Mainz Bertrandus *de Turre* habe sie an den Antoniter Guillelmus *de Torchifellon* verliehen. Nach erlangtem Besitz habe Guillelmus sie jedoch wieder in die Hände von Bertrandus aufgegeben. Daraufhin habe Bertrandus Köln sieben Jahre lang selbst okkupiert. Deshalb bittet *Chinardonus* jetzt, Köln seinem *dilectus consanguineus*, dem Bruder Petrus *Arodi*, zu verleihen. Ungeachtet dessen, dass Petrus durch Clemens VI. eine Exspektative genehmigt wurde zur Verleihung der ersten frei werdenden Pfründe oder Präzeptorei durch Abt und Konvent von Saint-Antoine, *vigore cuius nullum adhuc exstitit beneficium assecutus*. Mit Exekutoren. – S 24 fol. 89r.

107.

Avignon 1352 September 1: Jakob von Savoyen, Fürst von Achaia⁹³, bittet für seinen *intimus et precordialis servitor*, den Antoniter Thomas *de Mazelio*, Präzeptor des Antoniterhauses

92 Sohn der Schwester der Mutter.

93 Geboren 1315, gestorben 1367, seit 1334 Herr von Piemont. Sein Vater Philipp von Savoyen war in erster Ehe mit Isabella von Villehardouin verheiratet gewesen, der Erbin des Fürstentums Achaia.

Cherasco (*de Clarasco*) in der Diözese Asti, um Verleihung der Propstei von S. Dalmazio in der Diözese Turin, die gewöhnlich ein Antoniter bekleidet und die vakant ist durch den außerhalb der römischen Kurie erfolgten Tod des Bruders Guido *Candelerii*, ungeachtet etwaiger Reservationen. Ungeachtet auch dessen, dass Thomas die obigen Präzeptorei besitzt. Mit der Dispens, beides gemeinsam besitzen zu dürfen, ungeachtet entgegenstehender Konstitutionen *scribendo vestra beata manu »dispensamus«*. – *Fiat. R. Et dispensamus. R.* – S 24 fol. 100v. Ebd. fol. 101r dasselbe, aber abgebrochen und mit dem Randvermerk: *Alibi est registrata*.

108.

Avignon 1352 September 11: Helis *de Duroforti* bittet für seinen *dilectus*, den Antoniter Ros-tagnus Fabri, diesem eine Exspektative auf ein Priorat, eine Präzeptorei, ein Offizium oder eine Pfründe, ein Hospital oder ein Haus mit oder ohne Seelsorge und gewöhnlich durch einen Antoniter geleitet, zur Verleihung durch Abt und Konvent von Saint-Antoine zu genehmigen. Mit Exekutoren. – *Fiat etcetera. R.* – S 24 fol. 118r.

109.

Avignon 1352 Oktober 4: Johanna von Bourbon, Gräfin von Forez⁹⁴, bittet für ihren *dilectus familiaris continuus*, den Antoniter Durandus Michaelis, um Verleihung des *officium sine cura brasserie dicti monasterii, quod non valet nisi victum et vestitum et X florenos vel circa annuos et non ultra*. Es ist vakant durch den außerhalb der römischen Kurie erfolgten Tod des Bruders Guido *de Chafra* und unterliegt päpstlicher Reservation. Ungeachtet dessen, dass Durandus die Antoniterpräzeptorei Saint-Antoine-de-Marcolès (*de Caritate*) in der Diözese Saint-Flour besitzt. Mit Dispens, beides gemeinsam zu besitzen. Mit Exekutoren. – *Fiat et dispensamus. R.* – S 24 fol. 126v.

110.

Avignon 1352 Oktober 6: Bestätigung von *collationes auctoritate ordinaria*, unter anderem (a) für Bruder Artandus *Montarsini* das Antoniterpriorat *de Castello* in der Diözese Die, vakant durch Translation des Bruders Petrus *de Mirabello* auf die Präzeptorei Annonay (*de Anno-niaco*) in der Diözese Vienne, und (b) für Poncius *de Alayraco* die Präzeptorei des Antoniterhauses Toro (*de Tauro*) in der Diözese Zamora, vakant durch Verzicht des Berengarius *de P(ra)dello*. – S 24 fol. 130r, 134r.

Innocenz VI. (1352–1362)

111.

Avignon 1353 Februar 19: König Johann von Frankreich bittet unter anderem für seinen *dilectus*, den Antoniter Guillelmus *Artandi* [!], um eine Exspektative auf eine Pfründe mit oder ohne Seelsorge zur Verleihung durch den Abt von Saint-Antoine. Ungeachtet dessen, dass Guillelmus das Haus oder die Präzeptorei Aumonières (*Almorneriarum*) in der Diözese Langres besitzt. – S 25 fol. 46r.

94 Johanna (1311/2–1402), die Tochter Ludwigs I. von Bourbon (1279–1341). Ihr Bruder war Herzog Peter I. von Bourbon (1313–1356). Sie selbst war verheiratet mit Graf Guigues VII. (1299–1358) von Forez.

112.

Villeneuve 1353 Mai 30: Der Antoniter Guillelmus *Remestagni, baccalaureus in decretis*, bittet um eine Exspektative auf eine Pfründe mit oder ohne Seelsorge, ein Priorat, eine Dignität, ein Personat, ein Offizium, eine Administration, ein Haus, eine Präzeptorei (*preceptoría*) oder Ballei zur Verleihung durch den Abt von Saint-Antoine. Mit Exekutoren. Ungeachtet dessen, dass Guillelmus die dem Kloster unterstehende Präzeptorei Toulouse besitzt. – S 25 fol. 178r.

113.

Villeneuve 1353 Juni 6: Dem Antoniter Johannes *le Veruha* [*Verulhe* vor Korrektur] hat Clemens VI. Briefe ausgestellt für die Präzeptorei Auvergne (*Arvernie*), vakant durch Provision des Inhabers mit der Präzeptorei Deutschland (*Alamania*), deren friedlichen Besitz dieser Inhaber inzwischen erlangt hat. Daraufhin hat Clemens VI. dem Johannes die Präzeptorei Auvergne übertragen. Diese Briefe werden jetzt übernommen und sollen ausgefertigt werden. – S 25 fol. 186v.

114.

Villeneuve 1353 August 18: Der Kardinaldiakon N(ikolaus) von S. Maria in Via Lata⁹⁵ bittet für seinen *dilectus familiaris continuus commensalis domesticus*, den Antoniter und Priester Durandus Michaelis, um eine Exspektative auf die *prima preceptoría, domus seu bailivia generalis et conventualis seu alia vel prioratus aut officium*, auch mit Seelsorge verbunden, zur Verleihung durch Abt und Konvent von Saint-Antoine bis zu 60 *libr. Turon. parv.* Jahreseinkünften, auch wenn sie nicht zur *decima* herangezogen wird. Ungeachtet dessen, dass Durandus die Präzeptorei Saint-Antoine-de-Marcolès (*de Caritate*) in der Diözese Saint-Flour und das *officium sine cura brasserie dicti monasterii* besitzt, die aufzugeben er bereit ist. – S 26 fol. 62v.

115.

Villeneuve 1353 August 30: Der Antoniter Poncius de Facto hat von Clemens VI. eine Exspektative erhalten auf eine Präzeptorei oder Pfründe zur Verleihung durch Abt und Konvent von Saint-Antoine. Deshalb hat er *nuper* am 21. April, *ignorans revocationem expectationum predecessorum nostrorum*, die Präzeptorei Auxerre akzeptiert, vakant durch Tod des *Hybertus de Divolio*, sich durch seine Exekutoren darauf providieren lassen und den Besitz erlangt. Er bittet nun um Bestätigung. – *Fiat, nisi alteri fuerit ius quesitum. G.* – S 26 fol. 71v.

116.

Avignon 1353 November 17: Petrus *de Bosanis, legum doctor*, Domkanoniker, *sacrista* und Offizial von Valence bittet für seinen *dilectus* Bruder Guillelmus *de Bosanis, operarius* des Klosters Saint-Antoine, um eine Exspektative auf ein Priorat, eine Präzeptorei, ein Offizium oder eine Pfründe, auch mit Seelsorge, auch eine Dignität oder ein Personat, zur Verleihung durch Abt und Konvent von Saint-Antoine. Ungeachtet dessen, dass Guillelmus die *operaria modici valoris* besitzt, die aufzugeben er bereit ist. – S 26 fol. 127r⁹⁶.

95 Nicolas de Besse, Kardinaldiakon von S. Maria in Via Lata von 1344 bis zu seinem Tode am 5. November 1369: EUBEL, Hierarchia (wie Anm. 62), S. 52.

96 Vgl. Nr. 122.

117.

Avignon 1353 Dezember 5: Der Kardinalbischof Petrus von Ostia⁹⁷ bittet für seinen *dilectus*, den Antoniter Matheus *Pauli de Pistorio*, ihm auf Lebenszeit das Haus und die Ballei der Antoniter *de Campo* in Neapel sowie einigen anderen Städten und Orten zu übertragen. Sie wurde ihm übergeben durch den Generalpräzeptor der Häuser in Apulien und im Königreich Sizilien diesseits und jenseits des Faro (*de Apulea et regni Sicilie citra et ultra Farum*) sowie durch Abt und Konvent von Saint-Antoine bestätigt. Unter Heilung etwaiger Mängel. – S 26 fol. 138v.

118.

Avignon 1353 Dezember 14: Der päpstliche *capellanus honoris* Jac[obus *Riuerie*], Präzeptor von Troyes und Navarra, bittet für seinen *dilectissimus procurator et consiliarius* Johannes *de Dynona, baccalaureus in utroque iure*, um Verleihung eines Kanonikats von Saint-Just zu Lyon, wo es eine feste Anzahl von Kanonikaten, aber keine Unterscheidung bei den Präbenden gibt. Johannes soll in die Zahl der Kanoniker aufgenommen werden, und es soll ihm eine Präbende reserviert werden. Ungeachtet dessen, dass Johannes die Pfarrkirche *de Myoncier* in der Diözese Genf (35 *libr. Turon. parv.* Jahreseinkünfte) besitzt und ein Domkanonikat mit Exspektative auf eine Präbende in Vercelli⁹⁸. – S 26 fol. 153r.

119.

Avignon 1353 Dezember 31: Prior und Konvent von Saint-Antoine des Augustinerordens in der Diözese Rodez, die der römischen Kirche unmittelbar unterstehen, bitten für ihren Kanoniker Bruder Petrus *de Vario Aere, qui nuper ab ore ostilis gladii solus percingens fortitudinem lumbos suos inter feroces hostes degens sua pernicia et indefessa solitudine Deo faciente dictum monasterium, ornamenta eius et res integre et illesa salvavit*, um eine Exspektative auf eine Pfründe zur Verleihung durch Propst und Konvent des Klosters Montsalvy (*Montissalvi*) gleichen Ordens in der Diözese Saint-Flour, auch ein Priorat, eine Dignität, ein Personat, Offizium oder eine Administration. Ungeachtet dessen, dass er die *cameraria* dieses Klosters besitzt. – Genehmigung zur Verleihung durch den Propst allein. – S 27 fol. 6r⁹⁹.

120.

Avignon 1354 Januar 26: (a) Bruder P[etrus Lobet], Abt von Saint-Antoine, hat durch Bonifaz VIII., Clemens V. und Johannes XXII. die Erlaubnis erhalten, dass es Abt und Konvent erlaubt ist *mittere fratres et nuntios eiusdem monasterii pro questis faciendis ac votis, elemosinis et legatis recipiendis nomine eiusdem sancti ad opus pauperum hospitalis eiusdem*, und dass Erzbischöfe, Bischöfe, andere Ordinarien und Plebane ihnen dies schriftlich erlauben sollen. Nun aber wollen aus *cupiditas* einige Ordinarien, Dom- und Stiftskirchen *percipere et habere maiorem partem ipsarum elemosinarum, antequam litteras huiusmodi concedant fratribus supradictis*, und das *contra inhibitionem vestram et aliorum predecessorum vestrorum supradictorum in animarum suarum detrimentum et preiudicium non modicum pauperum predictorum*. Deshalb bitten Abt und Konvent, diesen Leuten eine Strafe anzudrohen und ihnen selbst Konservatoren zu bestellen. – *Provideat vicecancellarius, sicut per nos fuit sibi mandatum. G.* (b) Der Abt

97 Pierre Bertrand, Kardinalbischof von Ostia 1353 bis zu seinem Tode am 13. Juli 1361: EUBEL, Hierarchia (wie Anm. 62), S. 36.

98 Wie Nr. 22.

99 Vgl. Nr. 121.

bittet um Bestätigung der von ihm und seinen Vorgängern als Äbten und auch von früheren Päpsten erlassenen *statuta* und *libertates* sowie um Bestellung des Kardinalbischofs von Sabina¹⁰⁰ ohne Angabe seines Eigennamens als Konservator. – *Exibeantur in cancellaria dicta privilegia et, si rationabilia fuerint, confirmentur*. G. (c) Der Abt bittet um das Recht, die nächsten vier oder fünf freiwerdenden Pfründen vergeben zu dürfen. – *Fiat de duobus sub data presenti*. G. (d) Der Abt bittet für seinen *dilectus capellanus et servitor* Guillelmus Talonis, Priester zu Die, um Verleihung eines Domkanonikats zu Die, wo weder eine feste Anzahl von Domkanonikaten noch eine Unterscheidung bei den Präbenden existiert. Zwar hat das Domkapitel durch Eide eine feste Anzahl von Domkanonikaten bekräftigt, doch weder der Bischof noch der Papst haben das bestätigt. Dazu soll Guillelmus eine *portio canonicalis* erhalten und eine Exspektative auf eine Pfründe mit oder ohne Seelsorge zur Verleihung durch Bischof, Dekan und Kapitel von Die. Ungeachtet dessen, dass Guillelmus *clericus* der Domkirche zu Die ist, den *clericatus* aber aufzugeben bereit ist. – *Fiat in forma*. G. – S 27 fol. 22r.

121.

Avignon 1354 April 24: Prior und Konvent von Saint-Antoine Augustinerordens in der Diözese Rodez, die der römischen Kirche unmittelbar unterstehen, bitten für ihren Professen Bruder Petrus de Vario Aere, *qui nuper ab ore ostilis gladii solus percingens fortitudine lumbos suos inter feroces hostes degens sua pericia et indefessa solitudine Deo faciente dictum monasterium, ornamenta eius et res integre illesa salvavit*, um eine Exspektative auf eine durch Kanoniker des Klosters gewöhnlich geleitete Pfründe, auch ein Priorat, eine Dignität, ein Personat, Offizium oder eine Administration, auch mit Seelsorge, bis zu einer anzugebenden Höhe der Jahreseinkünfte, zur Verleihung durch das Kloster. Mit Exekutoren. Ungeachtet dessen, dass Petrus die *cameraria* des Klosters besitzt. – S 27 fol. 93v¹⁰¹.

122.

Villeneuve 1354 Juni 29: Dem Guillelmus de Bosanis, Kanoniker und *operarius* von Saint-Antoine, hat Innocenz VI. einst eine Exspektative genehmigt auf ein Priorat, eine Präzeptorei, ein Offizium, eine Pfründe mit oder ohne Seelsorge, auch eine Dignität oder ein Personat zur Verleihung durch Abt und Konvent von Saint-Antoine. Dabei wurde die Summe der Jahreseinkünfte vergessen. Diese soll jetzt auf 200 *libr. Turon. parv.* festgelegt werden. – *Fiat usque ad summam CL libr.* G. – S 27 fol. 161v¹⁰².

123.

Villeneuve 1354 Juni 29: Der Antoniter Johannes *Garnerii* bittet um das Priorat *de Castello* in der Stadt Die, das gewöhnlich durch einen Prior dieses Ordens geleitet wird. Es ist vakant, weil Bruder Petrus de *Mirabello* aufgrund päpstlicher Verleihung die Präzeptorei des Antoniterhauses Annonay (*de Annoniaco*) in der Diözese Vienne friedlich erlangt hat. Ungeachtet dessen, dass dieses Priorat dem Antoniter Artandus *Montarsis* verliehen wurde durch den Präzeptor des Hauses Sainte-Croix (*sancte Crucis*) zu Quint (*de Quinto*) in der Diözese Die, dem diese Verleihung zusteht. Mit Exekutoren. – S 27 fol. 162v.

100 Bertrand de Déaulx, Kardinal 1338, Bischof von Sabina 1348, gestorben 1355 Oktober 21: EUBEL, Hierarchia (wie Anm. 62), S. 17 Nr. 22/2.

101 Vgl. Nr. 119.

102 Vgl. Nr. 118.

124.

Villeneuve 1354 August 19: Der Abt von Saint-Antoine bittet für seinen *dilectus*, den Antoniter Poncius de Facto, um die Präzeptorei von Toulouse, die gewöhnlich durch einen Antoniter geleitet wird. Sie ist vakant, weil Guillelmus *Romestanb* aufgrund durch Innocenz VI. verliehener Exspektative die Präzeptorei von Limoges erlangt hat. Mit Exekutoren. – S 27 fol. 212v.

125.

Villeneuve 1354 September 21: Egidius Darlo, Ritter des Ludwig, Elekt und Graf von Valence und Die¹⁰³, bittet für seinen *dilectus filius*, den Antoniter Petrus Darlo, um eine Exspektative auf eine Präzeptorei (*precentoria*), eine Dignität, ein Personat, ein Offizium, eine Administration, eine durch einen Antoniter versehene Pfründe mit oder ohne Seelsorge [*trescent. libr. Turon. gestrichen parvor. . . .*, am Ende: *Attende, quod sic erat cancellatum in originali*] zur Verleihung durch Abt und Konvent von Saint-Antoine. – S 27 fol. 236r.

126.

Avignon 1354 Oktober 16: Der Antoniter Geraldus *de Genesto* aus der Diözese Vienne bittet um ein Beichtprivileg einmal beim Tod mit vollständiger Indulgenz. – S 27 fol. 246r.

127.

Avignon 1354 Dezember 14: Der Kardinaldiakon Galhardus von S. Lucia in Silice¹⁰⁴ bittet für seinen *dilectus*, den Antoniter und Priester Petrus *Faurelli*, um die Präzeptorei von Gap. Sie ist vakant durch den Tod des Guillelmus *de Pictaui* und wurde durch Innocenz VI. auf Bitten dieses Kardinals (*ad mei instantiam*) reserviert. Mit Exekutoren. – S 27 fol. 286v.

128.

Avignon 1354 Dezember 16: [Petrus Lobet], Abt von Saint-Antoine, bittet für seinen Verwandten, den Antoniter Guillelmus *de Bessezollo*, Präzeptor des Hauses und der Ballei Chambéry (*Cambayriati*), der ein *vir utique literatus et de bona administratione in ordine commendatus* ist, um das Antoniterpriorat an der römischen Kurie. Es ist vakant durch den außerhalb der römischen Kurie erfolgten Tod des Bruders Lancelinus Lobet, *nepos* des Abtes und *sedis apostolice capellanus*. Ferner bittet der Abt um die gleiche Gnade für seinen *nepos*, den Antoniter Petrus Lobet, hinsichtlich der Ballei Castrogeriz (*de Castro Suricz*) in *Ispania*, die auf die gleiche Weise vakant ist. Mit Exekutoren. – S 27 fol. 292v.

129.

Avignon 1355 Januar 24: Der Papst hat dem Bruder Guillerinus *de Bosozello*, Präzeptor des Antoniterhauses Chambéry (*Cambariati*), das Antoniterpriorat an der römischen Kurie verliehen, *qui de se non sufficit ad tenendum hospitalitatem pauperum infirmorum fratrum et etiam clericorum ibidem degentium pro ministrandis ecclesiasticis sacramentis et alia honera eiusdem supportanda*. Deshalb bittet Bruder Guillerinus, die genannte Präzeptorei in der Diözese Grenoble, mit der keine Seelsorge verbunden ist, weiterhin behalten zu dürfen. – *Fiat et dispensamus. G.* – S 28 fol. 4v.

103 Louis de Villars, Elekt und Graf von Valence und Die 1354–1376. Die Bistümer Valence und Die waren 1275 vereinigt worden.

104 Galhardus Lamotte 1316–1356: EUBEL, Hierarchia (wie Anm. 62), S. 15 Nr. 21/7.

130.

Avignon 1355 Januar 31: Herzog Peter von Bourbon (*P. dux Borbonii*) bittet für seinen *dilectus*, den Antoniter Giottus de Abbatibus de Florentia, Präzeptor der Präzeptorei Venedig in der Diözese Castello, um die Präzeptorei Pont-à-Mousson (*Pontis Montionis*) in der Diözese Metz oder, wie sie im Orden auch genannt wird, Lüttich (*alias in ordine Leodien.*). Sie ist vakant durch Tod des Bruders *Chiabertus Berrengarii / Beurengarii*. – *Fiat, nisi alteri fuerit ius questum.* G. – S 28 fol. 14v.

131.

Avignon 1355 Februar 8: Armandus *de Roca*, Ritter und Herr dieses Ortes, bittet für seinen Verwandten, den Antoniter Armandus *de Ruppebaronis*, um eine Exspektative auf eine Präzeptorei, ein Priorat, eine Administration, ein Offizium oder eine gewöhnlich durch einen Antoniter geleitete Pfründe zur Verleihung durch Abt und Konvent von Saint-Antoine. Ungeachtet dessen, dass Armandus die von diesem Kloster abhängige Präzeptorei Bourbonne[-les-Bains] (*de Borbona*) in der Diözese Langres besitzt, die aufzugeben er bereit ist. Mit Exekutoren. – S 28 fol. 23v.

132.

Avignon 1355 März 9: Der Ritter Franciscus *dominus Macell.* bittet für seinen *dilectus frater* Thomas *de Macello*, Propst von S. Dalmazio in Turin (*de Taurino*) Antoniterordens, um Testier-erlaubnis für *bona mobilia*, die er erworben hat oder noch erwerben wird. – *Fiat in forma sine preiudicio tamen dicti ordinis.* G. – S 28 fol. 69v.

133.

Avignon 1355 März 22: Der Kardinaldiakon G(alhardus) von S. Lucia in Silice bittet für den Antoniter Helie *del Mayne, decretorum doctor, capellanus* von Innocenz VI. sowie des Kardinals Auditor und *capellanus continuus commensalis*, um eine Exspektative auf die erste Präzeptorei, Priorat, Offizium, Pfründe, auch durch Wahl vergeben, auch *conventualis*, auch mit Seelsorge, zur Verleihung durch Abt und Konvent von Saint-Antoine. Mit Exekutoren. *Et sine summa, cum beneficia dicti monasterii, quia fructus pro maiori parte in elemosinis consistunt, non sunt regulariter ad decimam taxata.* Ungeachtet dessen, dass er die Präzeptoreien Aubeterre (*Albe Terre*) und Pont-d'Arratz (*Pontis Deraco*) [vor Korrektur *de Pont. _aco*: Randbemerkung *error scriptoris*] in den Diözesen Périgueux und Lectoure besitzt¹⁰⁵. – S 28 fol. 75v.

134.

Avignon 1355 Juni 11: Erzbischof Wilhelm von Köln¹⁰⁶ legt unter anderem hinsichtlich der Präzeptorei des Antoniterhauses zu Köln dar, diese sei durch den Präzeptor von Rossdorf (*Rastorp*) in der Diözese Mainz zu verleihen und jetzt vakant durch den außerhalb der römischen Kurie erfolgten Tod des Poncius *Menfredi*. Bruder Wilhelmus *de Turri* habe Rossdorf erst friedlich und dann strittig besessen. Zu letzterer Zeit habe er Köln an Bruder *Thidericus de Onsheim* verliehen, der den körperlichen Besitz erlangt sowie die Bestätigung durch Abt und Konvent von Saint-Antoine bekommen habe. Bruder *Thidericus* besitze Köln jetzt fried-

105 Wie Nr. 15.

106 Wilhelm von Gennep 1349–1362: EUBEL, Hierarchia (wie Anm. 62), S. 198.

lich. Deshalb bittet der Erzbischof um Bestätigung oder Neuprovision, *si in ea non sit alteri ius quesitum*. – *Fiat de novo, nisi fuerit alteri ius quesitum*. G. – S 28 fol. 124v.

135.

Avignon 1355 Dezember 3: Der Kardinaldiakon N(icolaus) von S. Maria in Via Lata¹⁰⁷ bittet für seinen *dilectus capellanus domesticus*, den Antoniter und Priester Durandus Michaelis, um das Haus und die Ballei oder Generalpräzeptorei Feurs (*Foren.*) in der Diözese Lyon, die dem Kloster Saint-Antoine unmittelbar untersteht. Gegenwärtig besitzt sie Johannes *la Vernha*, den Innocenz VI. providiert hat auf das Haus und die Ballei oder Generalpräzeptorei Auvergne in der Diözese Clermont. Ungeachtet dessen, dass Durandus die Präzeptorei Saint-Antoine-de-Marcolès (*de Caritate*) in der Diözese Saint-Flour besitzt sowie das *officium brassarie* von Saint-Antoine, *cuius fructus, redditus et proventus preter victum et vestitum V. flor. auri valorem annuum non excedant*. Ungeachtet ferner, dass Durandus eine Exspektative besitzt auf eine Ballei und ein Haus oder eine Präzeptorei, auch eine Generalpräzeptorei, zur Verleihung durch Abt und Konvent von Saint-Antoine. Sowohl die Präzeptorei als auch die Exspektative ist Durandus bereit aufzugeben. – S 28 fol. 268v.

136.

Avignon 1357 Januar 22: Bruder Petrus [Lobet], Abt von Saint-Antoine, bittet für seinen *nepos*, den Antoniter Antonius *Baiuli*, um die Präzeptorei des Antoniterhauses Aubeterre[-sur-Dionne] (*Albe Terre*) in der Diözese Périgueux, deren Verleihung dem Abt von Saint-Antoine zusteht. Sie ist vakant an der römischen Kurie durch Promotion des Helie [*del Mayne*] zum Bischof von Segorbe¹⁰⁸. Mit Exekutoren und *commissio examinis*. – S 29 fol. 16r.

137.

Avignon 1357 April 22: Bruder Petrus [Lobet], Abt von Saint-Antoine, bittet für seinen *dilectus nepos*, den Antoniter Aymo Lobet *etcetera*. Ferner bittet er für seinen *dilectus et assiduus servitor* Johannes *Lamberti*, Kleriker aus Avignon, der *in iure canonico* studiert, um ein Kanonikat und eine Präbende von St. Viktor außerhalb von Mainz, das vakant ist durch den außerhalb der römischen Kurie erfolgten Tod des Jacobus *Zubrechenstein* und Reservation. Mit Exekutoren. – Randbemerkung: *Per cameram*. – S 29 fol. 85v.

138.

Avignon 1357 August 31: Odobertus *de Castronovo*, Herr dieses Ortes und Ritter, legt dar, kürzlich sei dem Antoniter Guillelmus *Artaudi*, der damals und noch jetzt die Antoniterpräzeptorei Aumonnières (*Armoueriarum*) in der Diözese Langres besaß und besitzt, die Antoniterpräzeptorei Gap durch Innocenz VI. verliehen worden. Das werde bestritten durch einen, dem dies der Abt von Saint-Antoine verliehen habe. Dabei sei man bis zur *datio libelli inclusive* vorangeschritten. Trotzdem bittet nun Odobertus, die Präzeptorei *Armoueriarum* seinem

107 Nicolas de Besse (wie Anm. 91) 1344–1369, ein *nepos* von Clemens VI.: EUBEL, Hierarchia (wie Anm. 62), S. 18 Nr. 23/12.

108 Nach dem Tode des Sancho Dull wurde Elias zum Bischof von Segorbe (*Segobricen.*) ernannt, der Präzeptor von Albaterra, ein Antoniter aus der Diözese Périgueux, *decretorum doctor* und päpstlicher Kaplan, am 5. Dezember 1356: EUBEL, Hierarchia (wie Anm. 62), S. 443 aus t. 14 fol. 98. Wie Nr. 15.

dilectus consanguineus Petrus *de Mirabello* zu verleihen, dem Präzeptor des Antoniterhauses von Ungarn. Mit Reservation. Ungeachtet dessen, dass Petrus die Präzeptorei Ungarn mit 100 *floren.* Jahreseinkünften besitzt. Mit Exekutoren. (b) Weiter bittet Odobertus für seinen *dilectus*, den Antoniter Johannes *de Sancto Quintino*, um eine Exspektative auf eine von einem Antoniter geleitete Pfründe mit oder ohne Seelsorge zur Verleihung durch Abt und Konvent von Saint-Antoine. Mit Exekutoren. Ungeachtet dessen, dass Johannes die Präzeptorei oder das Haus der Antoniter Pergamousque (*de Pergismusc.*) in der Diözese Toulouse besitzt. – *Habeat precentoriam predictam sancti Antonii de Vngeria, cum vacabit per assecutionem etcetera.* G. – S 29 fol. 221r–v.

139.

ohne Ort, 1361 August 17: Das Haus, die Ballei oder Präzeptorei der Antoniter Pont-à-Mousson oder Lüttich (*Pontis Moncionis alias dicta preceptoría Leodien.*) ist vakant durch Tod des Bruders *Chabertus Berengarii* und soll an den Antoniter *Aynardus de Claromonte* fallen. – S 30 fol. 72v.

140.

ohne Ort, 1360 Dezember 24: Surrogation des Antoniters *Berengarius Lhaurtardi* in die Rechte des verstorbenen Antoniters *Hymbertus Ferlay* auf die Präzeptorei oder das Hospital der Antoniter zu Goloni (*de Golonio*) in der Diözese Aire, über die beide an der römischen Kurie stritten. – S 30 fol. 98r.

141.

ohne Ort, 1360 März 28: Aufgrund Tausch geht an *Analonus Richardi* die Präzeptorei des Antoniterhauses Sevilla, die vakant ist nach Verzicht des *Gaufridus Romestagni*. – S 30 fol. 151v.

142.

ohne Ort, 1357 Januar 22: Die Präzeptorei des Antoniterhauses *Aubeterre[-sur-Dionne]* (*Albe Terre*) in der Diözese Périgueux geht an *Anthonius Baiuli*. – S 30 fol. 247r.

143.

ohne Ort, 1361 Juni 22: Das Haus oder die Präzeptorei der Antoniter zu Boutiers (*Boteriarum*) in den Diözesen Saintes und Limoges ist vakant nach dem Tod des Bruders *Guillelmus Remestagni* und geht an den Antoniter *Guillelmus Franchelayns*. – S 30 fol. 258r.

144.

Avignon 1358 Februar 8: Die beiden Antoniter *Nigrus* [Niger?] und Johannes des *monasterium* in der Diözese Ferrara (*Ferar.*), das gewöhnlich durch einen Prior geleitet wird, haben keine eigene Pfarrkirche und sind *in loco solitario et ab hominum habitatione remoto duabus domibus dumtaxat infra eius parrochiam constitutus situati*. Die Jahreseinkünfte betragen 125 Goldgulden. Zusammen mit Bruder *Lancalotus* bilden die beiden das gesamte Kapitel. Sofern keine Reservation entgegensteht, bitten beide, dem Priester Bruder *Lancalotus dictus Florellus de Florellis Ferarien.*, ihrem Mitkanoniker, der seit mehr als 30 Jahren dort wirkt, zum Nachfolger des außerhalb der römischen Kurie verstorbenen Priors Bruder *Placitus* zu ernennen. Mit Exekutoren. – S 31 fol. 27r–v.

145.

Avignon 1358 Februar 8: Bischof Bernardus von Aire (*B. Aduren. episcopus*)¹⁰⁹ bittet um einen päpstlichen Ehrenkapellanat für seinen *familiaris*, den Antoniter und Priester Berengarius *Lenchar*, Präzeptor von Roquefort (*Rupefortis*) in der Diözese Aire. – S 31 fol. 242v.

146.

Avignon 1360 Januar 10: Bruder Petrus [Lobet], Abt von Saint-Antoine, bittet um Ablass für alle Wohltäter des Armenspitals von Saint-Antoine in Höhe von sieben Jahren und sieben Quadragenen. – *Fiat de uno anno et XL diebus. G.* – S 33 fol. 11r.

147.

Avignon 1360 Januar 11: Bruder Petrus [Lobet], Abt von Saint-Antoine, legt dar, bei seiner Abtwahl hätten so viele Exspektativen bestanden, dass keine geeigneten Personen zu ernennen gewesen und dem Orden großer Schaden entstanden sei. Viele Prozesse und Streitigkeiten würden auch an der römischen Kurie geführt. Dadurch werde die Hospitalität des Ordens beeinträchtigt. Jetzt bittet Petrus um Abhilfe. Gestrichen. Jetzt bittet Petrus, wenigstens drei Personen Pfründen seiner Kollation verleihen zu dürfen, auch Präzeptoreien, Priorate und Offizien. – *Fiat de duobus. G.* (b) Ferner bittet Abt Petrus um Bestätigung der Schenkung der Kirche *s. Ambrosii* in der Vorstadt von Magdeburg (*in suburbio civitatis Magdeburg.*) und ihres Patronats an Magister und Brüder des Antoniterhauses in Lichtenburg bei Prettin (*Lechtemberge prope Brettin*). Gemacht hat diese Schenkung der Erzbischof von Magdeburg mit Zustimmung seines Dompropstes und des ganzen Domkapitels. – *Exhibeatur in cancellaria et, si rationabilis fuerit, confirmetur. G.* (c) Abt Petrus bittet für Johannes *Girardi de Possessa*, Kleriker der Diözese Châlons[-en-Champagne], seinen *familiaris domesticus*, um Exspektative auf eine Pfründe mit oder ohne Seelsorge durch den Bischof von Uzès. Mit Vorzugsklausel. – *Fiat ad collationem episcopi, decani et capituli Cathalaunen. communiter vel divisim. G.* – S 33 fol. 12v.

148.

Avignon 1360 März 15: Bernardus *Correrii*, Antoniter von Saint-Antoine, bittet um das mit Seelsorge verbundene Antoniterpriorat *Sebie* in der Diözese Die. Es ist vakant, weil Aymo *de Mornanacio* kraft päpstlicher Briefe die Antoniterpräzeptorei Sainte-Croix (*sancte Crucis*) zu Quint (*de Quinto*) in der Diözese Die erlangt hat. Ungeachtet dessen, dass es durch Bruder Petrus *de Mirabello* okkupiert wird. Ungeachtet auch, dass er die mit Seelsorge verbundene Kirche *de Clanaco* in der Diözese Bazas besitzt, die aufzugeben er bereit ist. – S 33 fol. 34v.

149.

Avignon 1360 März 28: Bruder *Analonus Richardi* gibt die Präzeptorei des Antoniterhauses Lestards (*de Lastans*) in der Diözese Limoges an Gaufridus *Romestagni* und erhält im Tausch die Präzeptorei des Antoniterhauses Sevilla. Der Tausch erfolgt vor dem päpstlichen Kämmerer Erzbischof Stephan von Toulouse¹¹⁰. – S 33 fol. 64v.

109 1354–1361, zuvor Abt des Zisterzienserklosters Fontfroide: EUBEL, Hierarchia (wie Anm. 62), S. 72.

110 1350–1360, zuvor Erzbischof von Arles: EUBEL, Hierarchia (wie Anm. 62), S. 188.

150.

Avignon 1360 März 28: *Concors domina de Lhmone* bittet für ihren Verwandten Bertrandus Nitte [?], Cellerar von Saint-Antoine und Präzeptor der mit der Cellerarie verbundenen Präzeptorei Ranverso (*de Renuerso*) in der Diözese Turin, der Subdiakon ist, sich entgegen den Statuten während der nächsten zehn Jahre noch nicht zum Priester weihen lassen zu müssen. Beide Ämter sind nicht mit Seelsorge verbunden und frühere Inhaber haben sich auch nicht zum Priester weihen lassen. Außerdem legt sie dar, dass er *propter onera administrationis sue ac guerris et rancores et alias certas causas et impedimenta non possit absque lesione conscientie in officio sacerdotii ministrare*. – *Fiat de uno anno*. G. – S 33 fol. 69r.

151.

Avignon 1360 März 28: Bertrandus Mitte, Cellerar von Saint-Antoine, legt dar, *cum domus hospitalis infirmorum dicti monasterii imminet ruinam eiusdemque monasterii conventus refectorio, dormitorio, claustro, domibus et aliis edificiis necessariis plurimum sumptuosus indigere noscatur*, sei der Abt zu den Reparaturen verpflichtet, der Cellerar aber von Beiträgen dazu befreit. Jetzt aber verlange der Abt einen Beitrag vom Cellerar, weil dessen Amt die Präzeptorei Ranverso (*Renversi*) in der Diözese Turin unierte sei. Bertrandus könne Zeugen dafür anführen, dass trotzdem keine Beitragspflicht bestehe. Damit nicht durch den Tod dieser Zeugen deren Aussagen verloren gingen, bittet Bertrandus, diese Aussagen durch den Offizial von Lyon, den Prior von Saint-Donat in der Diözese Vienne Augustinerordens oder den Prior von Saint-Pierre zu Die Augustinerordens aufzeichnen lassen zu dürfen. – *Commitatur officiali Viennen*. G. – S 33 fol. 78v.

152.

Avignon 1360 April 24: Bruder Petrus [Lobet], Abt von Saint-Antoine, bittet für seinen *dilectus familiaris* Petrus Vilaris, Priester der Kirche Saint-Barnard zu Romans in der Diözese Vienne und Kanoniker, um Exspektative auf ein Offizium mit oder ohne Seelsorge durch den *sacrista* und das Kapitel von Saint-Barnard. Ungeachtet dessen, dass Petrus ein Kanonikat und eine *canonicalis portio* in dieser Kirche besitzt. – S 33 fol. 85v.

153.

Villeneuve 1360 August 7: *G. abbas monasterii s. Eugendi* bittet für seinen *nepos*, den Antoniter und Priester Guido *de Franchelnis*, um eine Exspektative auf eine Pfründe mit oder ohne Seelsorge, die durch einen Antoniter geleitet wird, auch eine Präzeptorei, eine Administration, ein Priorat, ein Hospital oder ein Offizium zur Verleihung durch Abt und Konvent von Saint-Antoine bis zu 200 *libr. Turon. parv.* Jahreseinkünften. Ungeachtet dessen, dass Guido das Hospital *de Vyens* in der Diözese Apt besitzt, das aufzugeben er bereit ist. Die gleiche Exspektative soll er auch erhalten zur Verleihung durch den Präzeptor des Hauses oder der Ballei der Antoniter zu Ranverso in der Diözese Turin. – S 33 fol. 212v.

154.

Avignon 1360 September 12: Unter den *confirmaciones Alamannorum* die Bestätigung der *aucltoritate ordinaria* erfolgten Verleihung durch den Präzeptor von Limoges an den Antoniter Raymundus *Arbosseti* der Präzeptorei Lestards (*Dels Estans*) in der Diözese Limoges. Ungeachtet dessen, dass Raymundus die Präzeptorei *s. Guillelmi cum parrochiali ecclesia de Penitentia et quoddam viagium archipresbiteratum nuncupatum* im Hause Aubenas (*in domo Albanacii*) in den Diözesen Viviers und Segorbe besitzt, die aufzugeben er bereit ist. – S 33 fol. 289r.

155.

Avignon 1360 Oktober 14: In einem Rotulus Bestätigung der *auctoritate ordinaria* erfolgten Übertragung an den Antoniter Mattheus *de Fonte* des Antoniterhauses Lestards (*Des Estans*) in der Diözese Limoges, das er friedlich besitzt. Ungeachtet auch möglicher Reservationen. – S 33 fol. 322v.

156.

Avignon 1361 Mai 5: Bertrandus *Mite*, Cellerar von Saint-Antoine, legt dar, der jeweilige Cellerar sei verantwortlich, den Armen, Kranken und anderen Personen im Hospital ihren Lebensunterhalt und ihre Kleidung gemäß den Statuten zu geben. Wegen der vielen Lasten sei der Cellerarie die Präzeptorei Ranverso in der Diözese Turin mit ihren Balleien und Gliedern uniert. Nun aber hätten *nonnulli dicti monasterii canonici ceca cupiditate seducti* sich vom Papst auf diese Präzeptorei, ihre Balleien und Glieder providieren lassen. Deshalb bittet Bertrandus darum, zwei Präzeptoreien, Häuser oder Balleien, die von Ranverso abhängig sind, selbst vergeben zu dürfen, und zwar mit Vorzugsklausel und *auctoritate apostolica*. – S 34 fol. 69r–v.

157.

Avignon 1361 Juni 22: Ludwig, Elekt und Graf von Valence und Die, bittet für seinen *dilectus*, den Antoniter Guillelmus *de Franchelayns*, den Bruder des *dominus* Guido *Ferlay*, der dem Papst und der Kirche gedient hat und noch dient, um das Haus oder die Präzeptorei Boutiers (*Boteriarum* [korrigiert aus *Biteriarum* mit dem Randvermerk *error scriptoris*]) in der Diözese Saintes, das *vulgariter domus sancti Antonii Lemovicen*. genannt wird. Es ist vakant durch den an der römischen Kurie erfolgten Tod des Bruders Guillelmus *Remestangni*. Ungeachtet dessen, dass Guillelmus die Antoniterpräzeptorei Zypern besitzt, die aufzugeben er bereit ist. – S 34 fol. 107v.

158.

Avignon 1361 Juli 10: Für den Antoniter Rostagnus Fabri die Antoniterpräzeptorei Saint-Antoine-de-Marcolès (*Caritatis*) in der Diözese Saint-Flour. Sie ist vakant durch den an der römischen Kurie erfolgten Tod des Durandus Michaelis. Ungeachtet dessen, dass Rostagnus die Ewigkaplanei *in castro Nouarum* in der Diözese Avignon mit 10 *libr. Turon. parv.* Jahres-einkünften besitzt, die aufzugeben er bereit ist. – S 34 fol. 140r.

159.

Avignon 1361 August 17: Petrus [Lobet], Abt von Saint-Antoine, bittet für seinen *carissimus frater*, den Antoniter und Professen Aynardus *de Claromonte*, um das Haus, die Ballei oder Präzeptorei Pont-à-Mousson oder Lüttich (*Pontis Montionis alias vulgariter dicta preceptoriam Leodien.*) in der Diözese Metz. Dies ist vakant durch den außerhalb der römischen Kurie erfolgten Tod des Antoniters *Chabertus Berengarii*. Aynardus werde empfohlen durch *religionis zelus, generis nobilitas* und *morum honestas*. – S 34 fol. 162r.

160.

Avignon 1361 August 30: Johannes *de Cario, iudex curie* der päpstlichen *marescallia*, bittet für seinen Sohn, den Antoniter Antonius, um eine Präzeptorei, eine Administration, ein Priorat, ein Offizium oder eine Pfründe mit oder ohne Seelsorge zur Verleihung durch Abt und Konvent von Saint-Antoine. – S 35 fol. 172r [fortlaufend gezählt ab S 34].

161.

Avignon 1361 Oktober 22: Der päpstliche Ritter Audebertus *de Castronovo*, Herr dieses Ortes, bittet für seinen *nepos* Bruder Petrus *de Mirabello*, Präzeptor des Antoniterhauses Aumonières (*Armoreriarum*) in der Diözese Besançon, um die Präzeptorei des Antoniterhauses Chalon[-sur-Saône]. Sie ist vakant durch den außerhalb der römischen Kurie erfolgten Tod des Bruders Humbertus *de Lorasio*. Mit Vorzugsklausel. Ungeachtet dessen, dass Petrus die Präzeptorei Aumonières besitzt, die aufzugeben er bereit ist. – S 35 fol. 229r.

162.

Avignon 1361 November 11: Der Antoniter Jacobus *Fransoni* bittet um eine Pfründe mit oder ohne Seelsorge, auch ein Offizium, eine Präzeptorei oder Administration, zur Verleihung durch Abt und Konvent von Saint-Antoine. – S 35 fol. 272r.

163.

Avignon 1361 [?] Januar 24: Im *rotulus confirmationum communium de mense Octobris*. Der Antoniter Berengarius *Haurcardi* einerseits und der verstorbene Antoniter Hymbertus *Ferlay* andererseits stritten sich über das Haus oder die Präzeptorei *alias hospitale sancti Antonii* in Goloni (*de Golonio*) in der Diözese Aire vor dem päpstlichen Auditor Petrus Maioris. Berengarius bittet nun um Einsetzung in des Hymbertus Rechte. – Randbemerkung: *lite – frater, ista verba omisa per inadvertentiam scriptoris Jo. et ciat. in originali*. Randbemerkung *per cameram*. – S 35 fol. 322r.

Urban V. (1362–1370)

164.

Avignon 1362 November 22: In einem Rotulus bittet (Ludwig), Elekt und Graf von Valence und Die, für den Kanoniker der Antoniter in der Diözese Vienne Thomas *de Treuons, scolaris in iure canonico*, Neffe des *licentiatus in legibus* Johannes *de Bouento* und *consiliarius* des Bittstellers, um eine Exspektative auf eine Präzeptorei, ein Haus, ein Spital, eine Administration, ein Personat, ein Offizium oder eine Pfründe mit oder ohne Seelsorge, die gewöhnlich durch einen Antoniter versehen werden, zur Verleihung durch Abt und Konvent von Saint-Antoine. – S 36 fol. 26r¹¹¹.

165.

Avignon 1362 Dezember 8: *Radulphus dominus de Lonppy, locumtenens* des Dauphin von Vienne¹¹², bittet für den Kanoniker der Antoniter in der Diözese Vienne und Priester Stephanus *de Sancto Germano* um eine Exspektative auf eine Präzeptorei, eine Ballei, eine Dignität, eine Administration, ein Offizium oder eine Pfründe mit oder ohne Seelsorge zur Verleihung durch Abt und Konvent. – *Et transeat sine alia lectione. Fiat B.* – S 36 fol. 77v¹¹³.

111 Trevous, Urbain V, Lettres communes 2 (wie Anm. 32), Nr. 8224, ohne den Bittsteller, aber mit drei Exekutoren.

112 Raoul de Vienne, Seigneur de Louppy, 1361–1369 Stellvertreter für den Dauphin Karl, den späteren König Karl V. von Frankreich.

113 Urbain V, Lettres communes 1 (wie Anm. 32), Nr. 1509 nach A 154 fol. 357r, ohne den Petenten, aber mit drei Exekutoren.

166.

Avignon 1362 Dezember 11: In einem Rotulus der Gräfin Bona von Savoyen¹¹⁴ bittet *Guerdus de Scres, doctor legum*, Ritter und *cancellarius* des Grafen Amadeus (VI.) von Savoyen, für den Antoniter Anthonius *de Montegelato*, den Bruder des Ritters *F. de Montegelato*, des *magister hospitii* der Bittstellerin, um eine Exspektative auf eine Pfründe mit oder ohne Seelsorge, eine Kommendarie, ein Offizium oder eine Administration mit bis zu 30 *libr. Turon. parv.* Jahreseinkünften zur Verleihung durch Abt und Konvent von Saint-Antoine. – S 36 fol. 109r–v¹¹⁵.

167.

Avignon 1362 Dezember 13: Der Ritter Odobertus *de Castonovo, dominus dicti loci*, bittet für seinen *nepos*, den Kanoniker der Antoniter Obertus *de Neuachia*, um eine Exspektative auf eine Präzeptorei, ein Haus, eine Administration, ein Offizium, ein Hospital, eine Pfründe mit oder ohne Seelsorge zur Verleihung durch Abt und Konvent von Saint-Antoine. Ungeachtet dessen, dass Obertus die Präzeptorei Poléon (*Pauleone*) in der Diözese Saintes sowie eine Provision durch Innocenz VI. auf die Präzeptorei des Antoniterhauses Aumonières (*Armoneriarum*) in der Diözese Langres besitzt, was alles er aufzugeben bereit ist. Oder zur Verleihung durch den vom Kloster Saint-Antoine abhängigen Präzeptor von Ranverso in der Diözese Turin. – S 36 fol. 118r.

168.

Avignon 1362 Dezember 31: Aymo, Sohn des Hugo von Genf, Herr *de Septuno*, bittet unter anderem für den Antoniter und Professen von Saint-Antoine Johannes *de Pusigniaco*, den Bruder des Ritters und *nobilis dominus de Pusigniaco*, um eine Exspektative auf eine Pfründe, eine Präzeptorei, eine Ballei, ein Offizium, eine Dignität, eine Administration zur Verleihung durch Abt und Konvent von Saint-Antoine, mit nicht mehr als 120 *libr. Turon. parv.* Jahreseinkünften. – S 37 fol. 10v¹¹⁶.

169.

Avignon 1363 Januar 14: Raimund von Les Baux, Fürst von Orange (*Raymundus de Baucio, princeps Auraficen.*)¹¹⁷, bittet für den Antoniter Aynardus *de Sancto Suti, baccalaureus in decretis*, um eine Exspektative auf eine Pfründe mit oder ohne Seelsorge zur Verleihung durch Abt und Konvent von Saint-Antoine, auch eine Präzeptorei, ein Priorat, ein Offizium, eine Administration oder ein Hospital, mit nicht mehr als 100 *libr. Turon. parv.* Jahreseinkünften. Ungeachtet dessen, dass Aynardus die zur *mensa* des Abtes gehörende Präzeptorei Toulouse besitzt, die aufzugeben er bereit ist. – *Sine alia lectione.* – S 37 fol. 74r.

170.

Avignon 1363 Februar 5: Graf Aymar von Valence¹¹⁸ erklärt, einst habe Innocenz VI. die Antoniterpräzeptorei Prettin (*de Pristino*) in der Diözese Meißen, vakant durch den außerhalb der

114 Tochter Herzog Peters I. von Bourbon, seit 1355 Gemahlin von Graf Amadeus VI.

115 Urbain V, Lettres communes 2 (wie Anm. 32), Nr. 8249, ohne die Bittstellerin, aber mit drei Exekutoren.

116 Ebd. 2, Nr. 8268, ohne den Bittsteller, aber mit drei Exekutoren.

117 1340–1393.

118 Aymar VI. (†1374), als Nachfolger seines Vaters Ludwig von Poitiers 1345 Graf von Valence und Die, Gouverneur der Dauphiné 1349–1355, verheiratet 1344 mit Alix Roger de Beaufort, der Nichte Clemens' VI.

römischen Kurie erfolgten Tod des Bruders Petrus *de Palma*, eines Kaplans des apostolischen Stuhles, an den Antoniter Amedeus *de Murinaysio* verliehen, der damals die Präzeptorei des Antoniterhauses Aumonières (*Armoneriarum*) in der Diözese Langres besaß¹¹⁹. Dieser hat inzwischen anderen Besitz friedlich erlangt. Deshalb soll jetzt die Präzeptorei Aumonières, sofern sie nicht durch den Tod des Amedeus selbst vakant ist, verliehen werden an dessen Bruder, den Antoniter Petrus Johannis. Ungeachtet dessen, dass Petrus Johannis die Präzeptorei des Antoniterhauses Tournon (*de Turnone*) in der Diözese Valence und das *officium mistralie* des Klosters Saint-Antoine besitzt. – *Sine alia lectione*. – S 37 fol. 158v¹²⁰.

171.

Avignon 1363 März 3: In einem *rotulus confirmationum* wird gebeten für den Antoniter Guillelmus *de Broszello* um Bestätigung der ihm kraft Devolution durch den Erzbischof von Lyon verliehenen Präzeptorei von Lyon, die Abt und Konvent von Saint-Antoine nicht gemäß den Bestimmungen des Laterankonzils besetzt haben und welche Guillelmus gegenwärtig besitzt. – S 38 fol. 79r.

172.

Avignon 1363 März 27: In einem *rotulus confirmationum communium* aus der Zeit Innocenz' VI. wird gebeten für den Antoniter Jacobus *Fransonis* um Bestätigung und Neuprovision der durch ihn gemäß vom Papst erhaltener Exspektative angenommenen Präzeptorei Prettin (*de Pistino*) in der Diözese Meißen, die abhängig ist von Saint-Antoine und vakant durch den außerhalb der römischen Kurie erfolgten Tod des Petrus *de Balma*. – S 38 fol. 103v.

173.

Avignon 1363 April 18: Prior und Brüder des Priorats und Spitals *s. Anthonii* zu Genua, das abhängig ist von dem dem Papst direkt unterstehenden Kloster Saint-Honorat auf der Insel Lérins (*s. Honorati insule Lirinen.*) in der Diözese Grasse, werden durch Abt und Konvent von Saint-Antoine beklagt, weil sie Almosen für den hl. Antonius sammeln. Vor dem päpstlichen Auditor Guillelmus *de Novinco* erfolgte ein Freispruch, dagegen vor dem Auditor Olivarius *de Serceto* ein Endurteil gegen die Bittsteller. Diese haben appelliert. Der Prozess wurde Kardinälen übertragen, zuerst dem Kardinalpriester FF. von S. Marcello¹²¹, dann dem Kardinaldiakon G(uillaume) von S. Giorgio ad velum aureum¹²², der später Kardinalpriester von S. Lorenzo in Lucina wurde. Seit über 30 Jahren schwebt das Verfahren unentschieden an der römischen Kurie. Jetzt hat Saint-Antoine in der Stadt Genua auf dem Gelände des Priorats S. Vittorio in Genua, das abhängig ist vom Kloster Saint-Victor in Marseille, mit Zustimmung durch Abt und Konvent selbst ein *oratorium* und *hospitale* zu bauen begonnen. Dadurch entsteht dem Priorat und Spital *s. Anthonii* zu Genua großer Schaden. Es bittet daher um Bestätigung des Rechts, wie bisher Almosen für den hl. Antonius sammeln zu dürfen in der Stadt Genua, ihrem Territorium sowie in anderen Städten Tusziens und der Lombardei. Ferner soll die Errichtung

119 Avignon 1362 November 8: Urbain V, Lettres communes 2 (wie Anm. 32), Nr. 8202 nach A 153 fol. 438v.

120 Ebd. 1, Nr. 1960, ohne den Bittsteller, aber mit drei Exekutoren.

121 Bertrandus de Poyet 1316–1327 oder Androine de la Roche 1361–1369, zuvor Abt von Cluny: EUBEL, Hierarchia (wie Anm. 62), S. 43.

122 Guillaume Bragose, ernannt am 17. September 1361, transferiert nach S. Lorenzo in Lucina 1362: EUBEL, Hierarchia (wie Anm. 62), S 50.

eines eigenen Hauses durch Saint-Antoine verboten und der begonnene Bau abgebrochen werden. – S 38 fol. 151r–v¹²³.

174.

Avignon 1363 April 30: Für den Antoniter Bernardus *Rebolli* wird gebeten um eine Exspektative auf eine Pfründe mit oder ohne Seelsorge zur Verleihung durch Abt und Konvent von Saint-Antoine, auch eine Präzeptorei, ein Haus, ein Priorat, ein Offizium, eine Administration oder ein Spital. – *Sine alia lectione*. – S 38 fol. 207v.

175.

Avignon 1363 Mai 9: Petrus [Lobet], Abt von Saint-Antoine, bittet für den Antoniter Hugo *Bonis* im *prioratus conventualis* Saint-Valery (*sancti Valerii*) in der Diözese Vienne um eine Exspektative auf eine Pfründe mit oder ohne Seelsorge, die durch einen Antoniter gewöhnlich versehen wird, auch ein Priorat, eine Administration oder ein Offizium zur Verleihung durch Prior und Konvent dieses Priorats. Ungeachtet dessen, dass Hugo das Priorat *Bone Tumbe* in der Diözese Vienne besitzt, das aufzugeben er bereit ist. – *Sine alia lectione*. – S 39 fol. 19r.

176.

Avignon 1363 Juni 27: Der Antoniter Amedeus *de Chalmasello* hat einst die Präzeptorei Rossdorf (*Rasdorf*) in der Diözese Mainz, welche vakant war durch den außerhalb der römischen Kurie erfolgten Tod des Bertrandus *de Turre*, von Clemens VI. erhalten. Darüber entstand ein Streit mit dem verstorbenen Guillelmus *de Turre*, der diese durch Abt und Konvent von Saint-Antoine erhalten hatte. Im apostolischen Palast erlangte Amedeus drei Endurteile zu seinen Gunsten und durch Exekution den tatsächlichen Besitz der Pfründe. Jetzt aber wird behauptet, die Pfründe sei nicht durch den Tod des Bertrandus vakant gewesen, sondern weil diese mit Seelsorge verbunden ist und Bertrandus sich über ein Jahr lang nicht zum Priester hatte weihen lassen. Deshalb bittet Amedeus um Neuprovision. – S 39 fol. 118r–v.

177.

Avignon 1363 August 6: Saint-Antoine ziehe viele Gläubige an, doch *claustrum*, *refectorium*, *dormitorium*, *capitulum* und weitere *officine* bedürfen ebenso einer Reparatur wie das *hospitale pauperum*. Von den Kollekten, die zum Generalkapitel bezahlt werden, sollen deshalb auf zwölf Jahre 2400 *floren*. bereitgestellt werden, und zwar 800 *floren*. durch den Abt, 400 *floren*. durch den Cellerar und 1200 *floren*. zu gleichen Teilen durch die übrigen *preceptores*. Ferner soll der Papst ein neues *perpetuum officium* einrichten, die *operaria*, dem die Sorge für die *edificia* obliegt. Mit dieser *operaria* soll eine *preceptoría* auf ewig uniert werden, mit Vorbehalt der angemessenen Einkünfte für das Generalkapitel. Der *operarius* soll Rechnung legen über Baumaßnahmen gegenüber Abt und Konvent. – Union mit der Präzeptorei Gap, deren gegenwärtiger Inhaber Bruder Anthonius [*de Corio*] sie aufzugeben bereit ist unter Vorbehalt von 200 *floren*. Jahrespension, nämlich je 100 *floren*. an Michaelis und an Ostern, bis er eine andere Pfründe mit 300 *floren*. Jahreseinkünften erlangt. – S 40 fol. 2r–v¹²⁴.

123 Urbain V, Lettres communes 2 (wie Anm. 32), Nr. 6206, nach A 155 fol. 411v, V 261 fol. 32v. Vgl. dazu auch ebd. Nr. 6533, Avignon 1363 September 18, nach A 155 fol. 560v, V 261 fol. 71r.

124 Ebd. 2, Nr. 5637; vgl. Nr. 5636. Nr. 6455 nach A 155 fol. 482v, V 261 fol. 48v, mit dem Datum

178.

Avignon 1363 August 29: Über die Präzeptorei des Antoniterhauses Gap streiten an der römischen Kurie einerseits der Antoniter Gaufridus *de Paruanco, prior claustralis* von Saint-Antoine, und andererseits der angebliche Antoniter Antonius *de Cario*. Der Kardinal von Cluny (*Cluniacen.*)¹²⁵ war mit dem Prozess beauftragt und hat Gaufridus bestätigt. Jetzt wurde die Präzeptorei der *operaria* uniert und Antonius nach Saint-Antoine zurückberufen. Gaufridus bittet deshalb um Verleihung der *operaria* zusammen mit der Präzeptorei und um Aufhebung der Antonius zugesagten Pension, denn die Präzeptorei habe viele Lasten zu tragen und ihre Gebäude seien baufällig. Außerdem solle Antonius die Einnahmen der zwei Jahre zurückzahlen, während derer er die Präzeptorei in Besitz hatte. Hinzu kommt, dass die Früchte des ersten Jahres ohnehin gemäß der Gewohnheit dem Abt gehört hätten. Außerdem soll Gaufridus von den Prozesskosten befreit werden, vor allem wegen des ruinösen Zustandes der Präzeptorei. Ungeachtet dessen, dass Gaufridus die Präzeptorei von Saint-Antoine zu Albi (*Albie*) besitzt und nicht persönlich im Kloster residiert. Ungeachtet auch der Präzeptorei von Auxerre, die Gaufridus besitzt, und des zur *mensa* des Abtes gehörenden Hauses Marnans (*de Marnanco*), das Gaufridus ebenfalls besitzt. – Von der Präzeptorei Gap soll der *operarius* 150 *floren.* empfangen. Ferner soll von ihr die Pension von 200 *floren.* an Antonius bezahlt werden. Die weiteren Einkünfte sollen für die Bauten in der Präzeptorei und im Hauptkloster verwendet werden sowie für die Pflichten der Präzeptorei. *B.* – S 40 fol. 57r.

179.

Avignon 1363 Oktober 22: Kriege in der Dauphiné haben das *hospitale pauperum* zu Vinay in der Diözese Vienne geschädigt. Der Ritter Arnaldus *de Turre*, Herr von Vinay, bittet deshalb um drei Jahre und 40 Tage Ablass dafür. – Ein Jahr und 40 Tage. – S 40 fol. 211v.

180.

Avignon 1363 Oktober 22: Für den Antoniter Jacobus Piscatoris Neuprovision auf das ihm durch Abt Petrus [Lobet] von Saint-Antoine verliehene *officium brasserie* von Saint-Antoine. – S 40 fol. 211v¹²⁶.

181.

Avignon 1363 Oktober 12: Der Papst hat die Präzeptorei Gap mit der neu geschaffenen *operaria* von Saint-Antoine uniert, die bisher noch niemandem übertragen wurde. Darum bittet jetzt Gaufridus *de Paruanco, prior claustralis* von Saint-Antoine. Außerdem möchte Gaufridus gemäß der Entscheidung der päpstlich beauftragten Richter, des Kardinals Beaufort (*Bellifortis*)¹²⁷ und des Bischofs von Avignon¹²⁸, von dieser Präzeptorei 200 *floren.* empfangen; die übrige

August 7 und Guillermus de Bansanis. Die *operaria* bestand freilich schon 1342: MISCHLEWSKI, Grundzüge (wie Anm. 1), S. 91 Anm. 152, S. 95 Anm. 174.

125 Androine de la Roche, Kardinal 1361–1369, zuvor Abt von Cluny: EUBEL, Hierarchia (wie Anm. 62), S. 20 Nr. 24/12.

126 Urbain V, Lettres communes 2 (wie Anm. 32), Nr. 6582, nach A 155 fol. 525r. Vakant durch den Tod außerhalb der römischen Kurie des Guido Richardi.

127 Pierre Roger, Neffe von Clemens VI., aus Limoges, Kardinal 1348, Papst Gregor XI. 1370–1378: EUBEL, Hierarchia (wie Anm. 62), S. 18 Nr. 23/13.

128 Angelic Grimoard, Bruder von Urban V., Bischof von Avignon 1362–1368, dann Kardinal: EUBEL, Hierarchia (wie Anm. 62), S. 123 f.

gen Einkünfte sollen der Präzeptorei und der *operaria* verbleiben, ungeachtet der päpstlichen Entscheidung, dass die *operaria* 150 *floren.* von der Präzeptorei erhalten soll. Ungeachtet auch des *aliud officium antiquum operarie ecclesie*, dessen Inhaber auch *operarius* genannt wird. Ungeachtet auch, dass Gaufridus die Präzeptorei von Auxerre und das der *mensa* des Abtes gehörende, von ihm als *procurator* verwaltete Haus Marnans (*de Marnanco*) besitzt. – *Fiat salvo, quod te mortuo vel cedente aut alias vacante dicto officio salva remaneat dicta ordinatio de summa CL libr. [!] B. Et sine alia lectione. Fiat B.* – S 40 fol. 193r–v¹²⁹.

182.

Avignon 1363 Oktober 26: Der Antoniter Bertrandus Bonifacii bittet um die Antoniterpräzeptorei Marnans (*de Marnancio*) [in der Diözese Vienne]. Sie ist vakant durch Erlangung des Hauses oder der Präzeptorei Gap seitens des Antoniters Gaufridus *de Paruanco*. Ungeachtet dessen, dass Bertrandus das Haus oder die Präzeptorei der Antoniter Ficalba (*Fiscusalbani*) in der Diözese Agen besitzt, was aufzugeben er bereit ist. – S 40 fol. 217r¹³⁰.

183.

Avignon 1363 September 9: Stephanus Fabri, *pauper rector* der Kirchen *s. Christophori* und *b. Marie Magdalene* im *burgus Bragieraci*, die voneinander abhängen, in der Diözese Sarlat klagt im apostolischen Palast wegen Entfremdung von Zehnten und Oblationen gegen den Ritter Audoinus *de Rupe*, gegen Petrus *Rampnulphi*, Gispertus *Ponci*, Gaucelinus *Delpetruch*, gegen die Domkanoniker und das Domkapitel sowie die *quionicos* der Kirche Saint-Front der *civitas Podii* zu Périgueux sowie gegen den Abt von Saint-Antoine, den Präzeptor von Bergerac (*Brageriaci*) und andere Antoniter und gegen Bruder Geraldus *de la Fauria*, Prior des Priorats *de Labrea* in der Diözese Périgueux des Ordens von Grandmont. Stephanus hat ein Endurteil bekommen, fürchtet aber *propter minas* um die Ausführung. Er ist bereit, vor dem Richter von Sarlat zu erscheinen, bittet aber, nur in der Stadt Sarlat selbst erscheinen zu müssen. – *De sex annis non possis conveniri per litteras apostolicas. B. Sine alia lectione. Fiat B.* – S 40 fol. 145r¹³¹.

184.

Avignon 1363 November 25: Arnaldus *de Podio* aus der Diözese Auch, Präzeptor des Antoniterhauses Alais (*de Alesto*) in der Diözese Nîmes, bittet um die Präzeptorei des Antoniterhauses Ficalba (*de Figuerio Albano*) in der Diözese Agen. Sie wird vakant durch die an der römischen Kurie erfolgte Provision des Bertrandus Bonifacii auf die Präzeptorei des Antoniterhauses Marnans (*de Marnans*) in der Diözese Vienne. Ungeachtet dessen, dass Arnaldus die obige Präzeptorei besitzt, die aufzugeben er bereit ist. – S 41 fol. 54r.

185.

Avignon 1363 Dezember 1: Der Antoniter und Priester Priuatus Beleti bittet um die Präzeptorei Alais (*Alesti*) in der Diözese Nîmes. Sie wird vakant, weil ihr Besitzer Bruder Arnaudus *de Podio* die Präzeptorei Ficalba (*Ficus Albani*) in der Diözese Agen erlangt. Er bittet auch um

129 Urbain V, Lettres communes 2 (wie Anm. 32), Nr. 8419, nach A 153 fol. 526v.

130 Ebd. 1, Nr. 2807, nach A 152 fol. 434r. Vakant wegen Erlangung der neu geschaffenen *operaria* von Saint-Antoine, die mit der Präzeptorei Gap vereinigt war, durch Gaufridus de Pernaco.

131 Vgl. ebd. 2, Nr. 5697.

Reservation der Präzeptorei Alais, außer sie wird vakant durch den Tod des Arnaudus. Mit Exekutoren. – *Sine alia lectione*. – S 41 fol. 54r.

186.

Avignon 1363 Dezember 8: Der Antoniter und Priester Mattheus *Ribayronis* bittet um die Antoniterpräzeptorei von Nîmes. Sie wird vakant, weil ihr Besitzer Bruder Bonifacius *Vilaris* aufgrund päpstlicher Provision die Antoniterpräzeptorei Goloni (*de Golonino*) in der Diözese Aire erlangt. Mit Exekutoren. – S 41 fol. 87v.

187.

Avignon 1364 Januar 9: Der Antoniter Thomas *de Sancto Johanne* bittet um Neuprovision auf die Präzeptorei des Hauses Bourbonne[-les-Bains] (*de Borbona*) in der Diözese Besançon (statt Langres), die er erlangt hat durch Tausch mit Bruder Guillelmus de Ponte *auctoritate ordinaria* gegen das Haus Froideval (*Frigidarum Vallium*) in der Diözese Besançon. Thomas fürchtet dessen Vakanz an der römischen Kurie, weil Bruder Amandus *de Ruppebaronis* aufgrund einer Exspektative auf eine Pfründe, ein Offizium oder ein Priorat zur Verleihung durch Abt und Konvent von Saint-Antoine die Präzeptorei Le Puy erlangt hat. – *Sine alia lectione*. – S 41 fol. 142r¹³².

188.

Avignon 1364 Januar 21: Der Antoniter Theodericus *de Cysbeym* hat einst die Antoniterpräzeptorei oder -ballei Köln erlangt, die vakant war nach dem Tod des Inhabers Poncius *Malfredi* und abhängig ist von der Präzeptorei oder Ballei Rossdorf (*Rastorp*) in der Diözese Mainz. Verliehen wurde ihm Köln durch den Präzeptor von Rossdorf Bruder Wilhelm *de Turre* und bestätigt durch Abt und Konvent von Saint-Antoine. Allerdings war die Präzeptorei Rossdorf strittig an der römischen Kurie zwischen Bruder Wilhelm und Bruder Amedeus *de Charmesello*. Letzterer hat drei Endurteile erwirkt und den friedlichen Besitz von Rossdorf erlangt. Daraufhin hat auch Amedeus Köln an Theodericus verliehen. Theodericus bittet deshalb um Bestätigung und Rehabilitation, auch für den Fall einer Reservation und Devolution, sowie um Genehmigung der durch ihn inzwischen empfangenen Einkünfte. Mit Exekutoren. – *Sine alia lectione*. – S 41 fol. 168v.

189.

Avignon 1364 März 4: Der Antoniter Mattheus *Concessionis* ist Präzeptor des Hauses Béziers, wo eine Antoniuskapelle *ab antiquo incepta* existiert, *cuius opus nondum est completum*. Deshalb bittet er um zwei Jahre Ablass. – *Fiat de anno et XL sine alia lectione*. B. – S 42 fol. 16v.

190.

Avignon 1364 April 3: Der Antoniter Amedeus *de Murinaysio* hat vom Papst die Präzeptorei Prettin (*Pristin*) in der Diözese Meißen erhalten, die vakant war an der römischen Kurie durch den Tod des päpstlichen Kaplans Petrus *de Balma*. Dadurch wurde die Präzeptorei Aumonières (*Almoneriarum*), die bisher Amedeus innehatte, vakant, und der Papst hat sie dem Bruder Petrus *Johannis [de Murinaysio]* verliehen. Doch über die Präzeptorei Prettin herrscht Streit an der römischen Kurie gegen einen, dem sie durch Abt und Konvent von Saint-Antoine verliehen

wurde. Durch die Versetzung des Petrus Johannis auf die Präzeptorei Aumonières wird nun erhofft, dass an der römischen Kurie die Präzeptorei Turnone in der Diözese Vienne vakant wird. Um deren Verleihung bittet der Antoniter Petrus *de Boenco*, der bisher keine Pfründe hat außer einem *claustralis* von Saint-Antoine. Ungeachtet dessen, dass Petrus ein *viagium vocatum de Remis* mit 20 *floren.* Jahreseinkünften besitzt. – *Sine alia lectione.* – S 42 fol. 68v¹³³.

191.

Avignon 1364 April 25: Petrus [Lobet], Abt von Saint-Antoine, bittet für seinen Sekretär und *capellanus domesticus commensalis* Johannes *Girardi de Possessa*, Priester der Diözese Châlons[-en-Champagne], um die Pfarrkirche *Pongueyo* in der Diözese Châlons. Sie ist vakant durch den an der römischen Kurie erfolgten Tod des Stephanus *Priosi alias de Prunevo*. Der Papst hatte sie vor einem Jahr und fünf Monaten verliehen an *Colessonnu de Faygueriüs*, Kleriker der Diözese Châlons, der sich aber die Papsturkunden darüber nicht ausstellen und sich auch nicht zum Priester weihen ließ. Ungeachtet dessen, dass Johannes den Altar *s. Lactis* im Dom zu Châlons und die Pfarrkirche *Blaceyo* in der Diözese Châlons besitzt sowie bereit ist, die Pfarrkirche aufzugeben. – *Fiat et dimittit omnia. Sine alia lectione.* – S 42 fol. 120r.

192.

Avignon 1364 Mai 15: Bruder Petrus [Lobet], Abt von Saint-Antoine, hat dem Antoniter Johannes *de Valle Nauigio, baccalaureus in decretis*, das *officium prioratus* von Saint-Antoine verliehen, das vakant ist an der römischen Kurie. Die Verleihung erfolgte *de mandato oraculo vive vocis per sanctitatem vestram eidem abbati facto*. Jetzt wird um Bestätigung und Neuprovision gebeten. – *Sine alia lectione.* – S 42 fol. 168r.

193.

1365 Juni 4: Pfalzgraf Ruprecht bittet für seine *familia*, unter anderem für den Antoniter Konrad *Galonis*, um Examen und Kollokation in der Kanzlei gemäß seinem Verdienst. – S 44 fol. 6v.

194.

Avignon 1365 September 18: Der Antoniter Bernardus *de Agulhaco* bittet um Bestätigung der durch den Präzeptor von Sainte-Croix (*sancte Crucis*) in der Diözese Die erfolgten Verleihung des Priorats *s. Petri de Ruppe* in der Diözese Viviers. Ungeachtet etwaiger päpstlicher Reservationen. – *Sine alia lectione.* – S 43 fol. 215v.

195.

Avignon 1366 Februar 28: Geraldus *de Montefalcone* aus der Diözese Lyon, Antoniterpräzeptor in Flandern, ist 80 Jahre alt und leidet an *infirmis in podagre*. Er hält sich jetzt *in domo sue originis* auf und kann weder zu Pferd noch zu Fuß seine Pfründe erreichen. Weil er deshalb in Armut zu geraten droht, bittet er um Erlaubnis, nicht bei seiner Pfründe residieren zu müssen. – *Melius servietur tibi in beneficio quam in domo paterna, ubi non querent, nisi que tua sunt, et fac te portare in leteria. Vel si sit impossibilitas, renuntia certa tibi assignata, de qua possis tractare sine vitio symonie. Et hoc casu vellem, quod resideres in monasterio principali vel in aliqua domo ordinis.* – S 45 fol. 100r¹³⁴.

133 Ebd. 3, Nr. 9423 für Petrus de Boento, nach A 156 fol. 464v.

134 *Analecta Vaticano-Belgica* 7 (wie Anm. 3), S. 623 Nr. 1616.

196.

Avignon 1366 Juni 12: Der Antoniter Thomas *de Macello* besitzt zwei Pfründen, die Antoniterpropstei S. Dalmazio in der Diözese Turin und die Administration oder *rectoria* des Armenospitals *s. Ant.* in Cherasco (*de Clarasco*) in der Diözese Asti, die abhängig ist von der Präzeptorei Ranverso (*Renverso*) in der Diözese Turin. Der Papst hat verlangt, er müsse eine der beiden Pfründen aufgeben. Die Propstei will Thomas behalten. Deshalb bittet Bertrandus *Mite*, Präzeptor von Ranverso, das Spital an den Antoniterprofessen und Priester Aymo *de Clara-valle* zu verleihen. – *Fiat per te. B. Sine alia lectione. B.* – S 46 fol. 192v¹³⁵.

197.

Avignon 1366 Juni 18: Stephanus Fabri, Rektor der vereinigten Pfarrkirchen *b. Christophori* und *b. Marie Magdalene burgi Brageraci* in der Diözese Sarlat, hat im päpstlichen Palast über sechs Jahre wegen einiger Zehnten gegen Laien gestritten und drei Endurteile erlangt, auch gegen das Domkapitel und das Kapitel von Saint-Front in Périgueux. Diese hatten gegen ihn geklagt, doch wurde er freigesprochen. Ferner hat er ein Endurteil erlangt gegen den Abt von Saint-Antoine, weil der Antoniter Arnaldus *Achem* zum Schaden der beiden Pfarrkirchen eine Kapelle errichtet hat. Doch hat der Abt dem angeblichen Antoniter Arnaldus *de Fransilho* gestattet, den Pfarrer von seiner Pfarrei in Sarlat fernzuhalten. Zudem klagen gegen den ihm geneigten Pfarrer von Sarlat der Priester Ebrardus *de Torena*, Vikar, und der Kleriker Stephanus *de Larossaria*, Rektor. Schließlich haben sich die beiden Kapitel vom Papst *conservatoria* verschafft. Wegen der Kosten des Prozesses bittet Stephanus Fabri, dass weder er noch seine beiden Vertreter, der Vikar und der Rektor, außerhalb von Stadt und Diözese Sarlat vor Gericht gezogen werden dürfen. – S 46 fol. 209v–210r.

198.

Avignon 1366 Juni 20: Einige Präzeptoreien oder Balleien der Antoniter werden *in Apulie, Ispanie, Nauarre, Flandrie, Alamanie, Anglie provinciis necnon in Leodiens., Trece., Cabilon. civitatibus et dioc.* [Lüttich, Troyes und Chalon-sur-Saône] durch den Abt von Saint-Antoine verliehen. Deshalb bittet der Antoniter und Priester Johannes *de Scappa* um Verleihung derjenigen Pfründe, die er bei Vakanz akzeptieren wird. Mit Reservation. – *Fiat B. Sine alia lectione. B.* – S 46 fol. 213r–v¹³⁶.

199.

Avignon 1366 Juli 2: Bertrandus Mitte, Cellerar von Saint-Antoine, legt dar, die Präzeptorei Ranverso (*Renverso*) in der Diözese Turin sei der Cellerarie uniert gemäß Beschluss des Generalkapitels und Verfügung des Papstes. Sie soll aber dem Armenspital im Hauptkloster eine Pension zahlen. Die von ihr abhängigen *membra seu domos* verweigern dazu jedoch ihren Beitrag. Daraus entsteht Schaden für die Kirchenfabrik und für den gewöhnlichen Gehorsam. Deshalb bittet Bertrandus um Suspension der Widerspenstigen. – *Detur tibi conservatoria ad V. annos.* – Der Cellerar hat die Aufgabe, die *infirmi* und *pauperes* zu unterstützen. Jetzt ist der Cellerar auch noch zur *tallia* für die *fabrica* des Klosters gemäß den Beschlüssen des Generalkapitels und der Verfügung des Papstes verpflichtet. Wegen der Nichtbezahlung wird die *hospitalitas* gefährdet und wegen der Minderung der *fabrica* der *decor ecclesie*. Weil Bertrandus

135 Urbain V, Lettres communes 5 (wie Anm. 32), Nr. 16 340, nach A 162 fol. 295r.

136 *Analecta Vaticano-Belgica* 7 (wie Anm. 3), S. 666 Nr. 1713.

Oblationen von Altären im Hauptkloster vorenthalten werden, bittet er um Exkommunikation der Übeltäter. – *Fiat per abbatem. B.* – S 46 fol. 228r.

200.

Avignon 1366 Oktober 19: Einst habe der Papst nach Darlegung der Schwierigkeiten hinsichtlich der *ecclesia, officia* und *edificia*, die fast *in ruina* liegen, mit Hilfe des Kardinalbischofs Nikolaus von Tuskulum¹³⁷, des Kardinalpriesters Johannes von S. Marco¹³⁸ und des Kardinaldiakons Petrus von S. Maria Nuova¹³⁹ den damaligen Bischof von Avignon, jetzigen Kardinalpriester Anglicus von S. Pietro ad vincula¹⁴⁰ zum *monasterio et religioni predictis tam in capite quam in membris in spiritualibus et temporalibus reformatorem et protectorem vive vocis oraculo* bestellt. Deshalb bitten jetzt der Cellerar von Saint-Antoine und der Prior des Antoniterpriorats an der römischen Kurie, der Papst möge den Kardinal Anglicus als *reformatore* und *protectore* mit erweiterten Kompetenzen *monasterio et religioni predictis in reformatorem et protectorem quoad spiritualia et temporalia* bestellen, sogar entgegen Statuten und Gewohnheiten des Ordens, selbst wenn diese vom Papst bestätigt seien. – *Fiat ut petitur et in forma. B. Item quod transeat sine alia lectione. B.* – S 46 fol. 331r¹⁴¹.

Index personarum et locorum

de Abbatibus de Florentia, Gottus / Giottus, Antoniter 97, 130
 Achaia, Antoniterpräzeptorei 50; Präzeptor Aldebertus → de Castronovo?
 ~, Fürst → Savoyen
 Achem, Arnaldus, Antoniter 197
 Adalbertus, Antoniter 50
 Ademarii de Bosco, Petrus, nob. vir, Verwandter des Abtes Guillelmus Mitte 3
 Agen (Diözese), Antoniterpräzeptorei: Ficalba, Ort: Colossaco
 de Agulhaco, Bernardus, Antoniter 194
 Aire / Dax, Bischof Bernardus 145
 ~ (Diözese), Antoniterpräzeptorei: Roquefort, -spital Goloni
 Aix, Kirchenprovinz → Diözese Apt, Gap
 Alais / Alesto (Alès, Diözese Nîmes), Antoniterpräzeptorei 28, 29, 53, 184, 185
 ~, dominus → Peleti
 de Alayraco / Aleyraco, Bertrandus, Antoniter 32
 ~, Poncius, Antoniter 110
 ~, Raymundus, Antoniter 46, 67 (†)

137 Nicola Capocci, aus Rom, Kardinal 1351, Bischof von Tuskulum 1361, gestorben 1368: EUBEL, Hierarchia (wie Anm. 62), S. 19 Nr. 23/18.

138 Jean de Blauzac, aus Uzès, Kardinal 1361, gestorben 1379: EUBEL, Hierarchia (wie Anm. 62) S. 20 Nr. 24/10.

139 Pierre Roger, seit 1348, später Gregor XI. (wie Anm. 123): EUBEL, Hierarchia (wie Anm. 62), S. 51.

140 Anglicus Grimoaldi 1366–1367: ebd., S. 45. Angelic Grimoard war Urbans V. Bruder: Adalbert MISCHLEWSKI, Spätmittelalterliche Reformbemühungen im Antoniterorden, in: Reformbemühungen und Observanzbestrebungen im spätmittelalterlichen Ordenswesen, hg. Kaspar ELM, Berlin 1989 (Berliner Historische Studien, 16. Ordensstudien, 6), S. 153–169, hier S. 155.

141 Urbain V, Lettres communes 5 (wie Anm. 32), Nr. 17367.

- Albi, Antoniterpräzeptorei 30, 48, 178
 ~ (Diözese), Ort: Heronio, Rancergis, Raosto, Saint-Salvi
- Albi, Guillelmus, Antoniter, nob. vir, bacc. in leg., Verwandter des Abtes Guillelmus Mitte 3
 de Alesto, Peletus, päpstlicher Familiar 16
- Amelii, Jacobus, Antoniter 69
- Anglesi, Guillelmus 95 (†)
- Angoulême (Diözese), Antoniterpräzeptorei Malatrait
- Annonay (Diözese Vienne), Antoniterhaus 92, 110, 123
- Anostentis, Stephanus, Prokurator König Hugos von Zypern 88
- Antoniter → Achaia, Deutschland, England, Frankreich, Italien, Spanien, Ungarn, Zypern
- Apcherio, dominus 51, domina 83
- Apt (Diözese), Antoniterpräzeptorei Cecresta, -hospital Vyeus
- Apulien, Königreich Sizilien diesseits und jenseits des Faro, Antoniterpräzeptorei 63, 65, 78, 99, 100, 117, 198
- Aragon, König Peter 90
- Arbosseti, Raymundus, Antoniter 154
- Ardentis, Amedeus, Antoniter 20 (†)
- de Areis, Johannes, Antoniter 55 (†), 58 (†)
- de Ario, Guillelmus, Antoniter 30 (†)
- Arles, Kirchenprovinz → Diözese Avignon, Marseille, Saint-Paul-Trois-Château
- de Arno, Guillelmus, Antoniter 48
- Arondi / Arodi, Petrus, Antoniter 94, 106
- Artaudi, Guillelmus, Antoniter, Verwandter des Aymar von Poitiers 100, 111, 138
- de Asperis, Raymundus, Antoniter, socius des Prokurators des Königs von Zypern 88
- Asti (Diözese), Antoniterpräzeptorei Cherasco
- Atienza (Diözese Siguenza), Antoniterpräzeptorei 28, 32
- Aubenas (Diözese Viviers), Antoniterpräzeptorei 46, 67, 154
- Aubeterre [sur Dionne] (Diözese Périgueux), Antoniterpräzeptorei 55, 58, 133, 136, 142
- Auch (Diözese), Person de Podio
 ~, Kirchenprovinz → Diözese Aire (Dax), Auch, Bazas, Lectoure
- de Aula, Raymundus, Antoniter aus der Diözese Rodez 44, 64
- Aumonières (Diözese Langres, nicht Limoges), Antoniterpräzeptorei 99, 100, 111, 138, 161
 (Diözese Besançon), 167, 170, 190
- Autun, Bischof und Domkapitel, Exspektative 3
 ~ (Diözese) → Ort: Beliren., Lasen.
- Auvergne (Diözese Clermont), Antoniterpräzeptorei 8, 101, 104, 105, 113, 135
 ~, Johanniterpriorat 49
- Auxerre, Antoniterpräzeptorei 115, 178, 181
- Avignon, Antoniterhaus 70, -spital 80
 ~, Bischof Angelic Grimoard 181, 200
 ~ (Diözese) Ort: Castrum Nouarum; Person: Johannes Lamberti
- de Bagarnis, Petrus oder Bertrandus [!], Antoniter 28, 29, 32
- Bagnols[-les-Bains], Antoniterpräzeptorei (Diözese Uzès) 26, 29, 53, 70
- Baiuli, Antonius, Antoniter, *nepos* des Abtes Petrus Lobet 136, 142
- Ballieul oder Flandern (Diözese Théroouanne), Antoniterpräzeptorei 103, 195, 198

- Baudoyne, Petrus, Antoniter 31 (†)
 Bauro (Diözesen Saint-Papaul und Lavaur), foresta 45
 ~, Zehnten 45
 von Les Baux, Philippa, domina de Apcherio 83
 ~, Raymund, Fürst von Orange 169
 Baya, Priorat Sainte-Marie-Madeleine 64
 Bazas (Diözese), Ort: Clanaco
 Beaufort (bei Vienne), Dalphina 70
 ~, Vicomte 54
 Begonis, Deodatus, Antoniter 38 (†)
 Beleti, Privatus, Antoniter 185
 Beliren., Sainte-Marie (Diözese Autun), Kanonikat mit Exspektative 2
 Bellicastri, Briandus, dominus 103
 Belloni, Bertrandus, Antoniter 26
 Bellonis / Berlionis, Gerant. / Jarentonus, Antoniter 59, 60 (†)
 de Boenco, Petrus, Antoniter 190
 Beraldus, Galhardus, *nepos* des Kardinals Bertrand du Pouget 33
 ~, Johannes, *nepos* des Kardinals Bertrand du Pouget 33
 Berardi, Aragonus, Antoniter 23 (†)
 Berengarii, Chiabertus / Chabertus, Antoniter 130 (†), 139 (†), 159 (†)
 Besançon (Diözese), Antoniterpräzeptorei: Bourbonne, Froideval
 ~, Kirchenprovinz → Diözese Besançon, Lausanne
 de Bessezollo / Bossozello, Guillelmus / Guillerinus, Antoniter, Verwandter des Abtes Petrus
 Lobet 128, 129
 de Bessio, Poncius, Antoniter 86
 Béziers (Diözese), Antoniterpräzeptorei 53, 70, 189
 Biga, Aymerigus, Antoniter, doct. decr. 10
 de Biron, Petrus, Antoniter 64 (†)
 Blacey (Diözese Châlons-sur-Marne), Pfarrkirche 191
 Blancherii, Johannes, Antoniter aus der Diözese Rodez 43, 44
 Böhmen, König Johann 27
 Boeti, Johannes 74 (†)
 Bologna und Romagna, Antoniterpräzeptorei 86
 Bone Tumbe (Diözese Vienne), Antoniterpriorat 175
 Bonifacii, Bertrandus, Antoniter 182, 184
 Bonini de Aquasparza, Michael, Familiar des Abtes Guillelmus Mitte, *nepos* des päpstlichen
 Kaplans Johannes Bonini de Croce 5
 ~ de Cruce, Johannes, päpstlicher Kaplan 5 (†)
 Bonis, Hugo, Antoniter 175
 Bordeaux, Kirchenprovinz → Diözese Agen, Angoulême, Périgueux, Saintes, Sarlat
 de Bosanis, Guillelmus, Bruder des Petrus, Antoniter 116, 122
 ~, Petrus, leg. doctor, Domkanoniker, sacrista und Offizial von Valence 116
 von Bourbon, Johanna, Gräfin von Forez 109
 ~, Herzog Peter 130
 Bourbonne[-les-Bains] (Diözese Langres), Antoniterpräzeptorei 131, 187 (dort irrig Diözese
 Besançon)

- Bourges, Erzbischof, Exspektative in Stadt und Diözese 5
 ~, Saint-Outrille, Dekan und Kapitel, Exspektative 9
 ~, Kirchenprovinz → Diözese Albi, Cahors, Castres, Clermont, Le Puy, Limoges, Rodez, Saint-Flour
 Boutiers (Diözese Saintes), Antoniterpräzeptorei genannt Limoges 143, 157
 de Bouento, Johannes, lic. in leg. 164
 Bergerac, burgus (Diözese Sarlat), Antoniterpräzeptorei 183
 ~, Kirchen s. Christophori und b. Marie Magdalene 183, 197
 Breslau (Diözese), Ort: Brieg, Neumarkt
 Brieg (Diözese Breslau), Antoniterhaus 27
 Brive[-la-Gaillarde] (Diözese Saint-Flour), Stiftskanonikat mit Prébende 3
 de Broszello, Guillelmus, Antoniter 171
 Burgos (Diözese), Ort: Castrogeriz
- Cahors (Diözese), Ort: castrum Caslutio, Casalibus, Servenaco; Person: Arnaldus Fabri
 Campo (Diözese Neapel), Antoniterpräzeptorei 117
 Candelarii, Guido, Antoniter 107 (†)
 de Caprili, Guillelmus, Antoniter 87 (†)
 de Cario, Antonius, Antoniter 160, 177, 178
 ~, Johannes, iudex curie der päpstlichen marescallia 160
 Casalibus (Diözese Cahors), Zehnten 40, 41, 42, 64
 Caslutio, castrum (Diözese Cahors), Kirche Saint-Jean 38, 39, 64
 Cassano (Diözese), Antoniterpräzeptorei: Strigola
 de Castarno, Raymundus, Antoniter 64
 de Castellione, Bertrandus, Antoniter 95
 Castello (Diözese), Antoniterpräzeptorei: Venedig
 Castello (Diözese Die), Antoniterpriorat 92, 110, 123
 Castres (Diözese), Antoniterpräzeptorei: Lautrec
 Castrogeriz (Diözese Burgos), Antoniterpräzeptorei 28, 29, 32, 56, 128
 de Castronovo, Audebertus / Aldobertus, Antoniter 57, 72
 ~, Johannes, päpstlicher Kaplan, Antoniterpräzeptor von Troyes 6 (†), 79 (†), 82 (†)
 ~, Odobertus / Audebertus, Ritter und Ortsherr 138, 161, 167
 Castrum Nouarum (Diözese Avignon), Ewigkaplanei 158
 Cebia (Diözese Die), Antoniterpriorat 60
 Cerezesta / Cecresta / Cesaresto / Sesareste, Antoniterpräzeptorei (Diözese Apt) 10, 26, 72, 75, 77, 101, 102
 Cervera (Diözese Vich), Antoniterpräzeptorei 97
 de Chafta, Guido, Antoniter 109 (†)
 Châlons-en-Champagne, Domkirche, Altar s. Lactis 191
 ~ (Diözese), Ort: Blacey, Pongueyo; Person: Johannes Girardi de Possessa, Colessonus de Faygueriis
 Chalon-sur-Saône, Antoniterhaus 161, 198
 de Chamazello / Chalmazella / Chalmazello, Amedeus, Antoniter 72, 75, 77, 101, 102, 104, 176, 188
 de Chamaleriis, Symon, bacc. in decr., cler. regis 1
 Chambéry (Diözese Grenoble), Antoniterpräzeptorei 128, 129

- Chandeone, Priorat (Diözese Gap) 60
 Chays, Michael 52
 Cherasco (Diözese Asti), Antoniterpräzeptorei 107, 196
 Cheyssu (Diözese Vienne), ecclesia curata 52
 Chostane, Antoniterpräzeptorei 97
 Clanaco, Kirche mit Seelsorge (Diözese Bazas) 148
 de Claravalle, Aymo, Antoniter, Priester 196
 de Claromonte, Aynardus, Antoniter 139, 159
 Clermont, Domkanonikat mit Exspektative 3
 ~ (Diözese) Antoniterpräzeptorei: Auvergne; Ort: Montferrand, Thierno; Person: de Truncis
 sive de Cortis
 Cluny, Abt 31; Cluniacenser 60
 Colos(s)aco (Diözese Agen), Pfarrkirche 43, 44, 64
 Comenay (Diözese Vienne), Pfarrkirche 34
 Concessionis, Mattheus, Antoniter, Familiar eines Kardinals 26, 29, 53, 70, 189
 Cornilh, Livacio, Cluniacenser 60
 de Corniliano (Diözese Elne), cameraria monasterii sancte Marie 95
 Corrierii, Bernardus, Antoniter 148
 de Couato, Hugo, lic. in decr., Antoniter 64
 Coutances (Constan.), Domus Dei, Prior, Brüder und Arme 96
 Cristani (Diözese Die), prioratus hospitalis iuxta 60
 Cruas, [Benediktiner-]Kloster 60
 de Cysheim, Theodericus, Antoniter 188
- Darlo, Egidius, Ritter 125
 ~, Petrus, Antoniter 125
 Dauphin von Vienne, Humbert II. 22, 23, 80
 Del Mayne, Helie, Antoniter, doct. decr. 15, 55, 58, Kaplan von Innocenz VI. 133, 136
 Delpetruch, Gaucelinus 183
 Deutschland (Alamania), Antoniterpräzeptorei 113, 198; → Besançon, Böhmen, Köln, Gnesen,
 Magdeburg, Mainz, Pfalzgraf Ruprecht, Trier
 Die, clericatus, Domkanonikat, portio canonicalis und Exspektative 120
 ~ (Diözese), Antoniterpräzeptorei: Sainte-Croix zu Quint, Antoniterpriorat: Castello, Cebia /
 Sebia, Pont-en-Royans, Saint-Médard, Saint-Sauveur, Saint-Julien-en-Quint; Person: Talonis
 Dinezat, Jestinus, Priester der Diözese Tréguier 80
 Disesia (Diözese Nevers), leprosarium 33
 de Divolio, Hybertus, Antoniter 115 (†)
 de Duroforti, Helis 108
 de Dynona, Johannes, bacc. in utr. iure 118
- Egidii, Andreas, Antoniter 24, 30, 48
 ~, Hugo, *nepos* des Andreas, Kleriker der Diözese Saint-Paul-Trois-Châteaux 24
 Elne (Diözese), Antoniterpräzeptorei: Perpignan, Corniliano
 Embrun, Kirchenprovinz → Diözese Grasse, Nizza
 de Enferonovo, G., Ritter, dominus de Apcherio 51
 England (*Anglia*), Antoniterpräzeptorei 56, 68, 69, 198

- ~, König 58
 Ero, Guillelmus, Antoniter 16 (†)
 Exudolio (Diözese Périgueux), Antoniterpräzeptorei 71
- Fabri, Arnaldus, Kleriker aus der Diözese Cahors 9, Antoniter aus der Diözese Rodez 21, 39, 64 (†)
 ~, Hugo, Antoniter 19
 ~, Rostagnus, Antoniter 108, 158
 ~, Stephanus, Rektor von Bergerac in der Diözese Sarlat 183, 197
 de Facto, Poncius, Antoniter 98, 115, 124
 Faurelli, Petrus, Antoniter 127
 de la Fauria, Geraldus, Grandmontenser 183
 de Faygueriis, Colessonus, Kleriker der Diözese Châlons-en-Champagne 191
 de Fayno, Artaudus, Ritter und Johanniterbruder 49
 Ferlay, Guido, dominus 157
 ~, Hymbertus 140 (†), 163 (†)
 Ferrara, Antoniterpriorat 144
 ~, ~ Prior Placitus (†), Brüder Nigrus und Johannes 144
 Feurs (Diözese Lyon), Antoniterpräzeptorei 7, 68, 70, 104, 105, 135
 Ficalba (Diözese Agen), Antoniterpräzeptorei 182, 184, 185
 Filiole de Balnia vor Sisteron (Diözese Gap), Antoniterhaus 54
 Flandern → Ballieul
 Florellus de Florellis, Lancalotus, Antoniter 144
 Florenz, Person: Giottus de Abbatibus
 de Fontanis, Bertrandus, Antoniter 43
 de Fonte, Mattheus, Antoniter 155
 Forelli, Petrus, Antoniter 71
 Forez, Johanna, domicella 102
 ~, Reginaldus / Reynandus, Ritter 91, 101, 105
 ~, Gräfin → Bourbon
 Franchelayns / de Franchelnis, Guido, Antoniter 153
 ~, Guillelmus, Antoniter 143, 157
 Frankreich, Kirchenprovinz → Aix, Arles, Auch, Bordeaux, Bourges, Embrun, Lyon, Narbonne, Reims, Rouen, Sens, Toulouse, Vienne
 ~, König 58, König Johann 111, Karl V. 165
 de Fransilho, Arnaldus, Antoniter 197
 Fransoni / Fransonis, Jacobus, Antoniter 162, 172
 Froideval (Diözese Besançon), Antoniterhaus 187
 Fuserii, Raymundus, Antoniter 21 (†)
 Fuzerii, Raymundus, Antoniter 64
- Galonis, Konrad, Familiar des Pfalzgrafen Ruprecht 193
 Gap, Antoniterpräzeptor 54, 127, 138, 177, 178, 181, 182
 ~ (Diözese), Antoniterhaus Filiole de Balnia vor Sisteron; Ort: Chandeone, Rosanis
 Garde Grosse et Nemausi, Antoniterpräzeptorei 88
 Garnerii, Johannes, Antoniter 123
 Geben, Guillelmus, Antoniter 106 (†)

- de Genesto, Geraldus, Antoniter 126
 Genf (Diözese), Pfarrkirche Myoncier
 von Genf, Aymo 168
 ~, Hugo, Herr de Septuno 167
 Genua, Antoniterpräzeptorei 73, -priorat 173
 ~, Priorat St. Viktor 173
 Geraldus de Sancto Antonio, Antoniter 12
 Girodi, Alamandus, Antoniter, päpstlicher Kaplan 8, 85
 Gnesen, Kirchenprovinz → Diözese Breslau
 Goloni (Diözese Aire), Antoniterspital, -Präzeptorei 140, 163, 186
 Grasse (Diözese), Ort: Lérins
 Grenoble (Diözese), Antoniterpräzeptorei: Chambéry; Person: Johannes Rupis
 Grünberg (Diözese Mainz), Antoniterpräzeptorei 63, 65, 78, 79, 83
 Guiotti, Jacobus, Sohn des Guiottus Jacobi Apothecarii, Antoniter 70
- Haurcardi, Berengarius, Antoniter 163
 Helie sive de Salsato, Artandus, Verwandter des Abtes Guillelmus Mitte 3
 Heronio (Diözese Albi), Pfarrkirche sancti Salini 64
- Inchonis, Petrus, aus der Diözese Vienne, Familiar des Abtes Petrus Lobet 37, 52
 Italien → Apulien, Bologna, Castello, Ferrara, Florenz, Genua, Lombardei, Lucca, Mailand,
 Savoyen, Sizilien, Tortona, Turin, Tuszien, Venedig, Vercelli
- Jacobus Apothecarii, Guiottus 70
 Jocerandi, Johannes, Antoniter 97
 de la Jugia, Guillelma, domina 46
- Kardinal Adhémar Robert 66
 ~ Androine de la Roche 173, 178
 ~ Angelic Grimoard 200
 ~ Bertrand de Déaulx 120
 ~ Bertrand du Pouget 33, 173
 ~ Gaillard de la Mothe 55, 58, 127, 133
 ~ Guillaume d'Aure, Montisolivi 26, 29, 53
 ~ Guillaume Bragose 173
 ~ Jean de Blauzac 200
 ~ Nicolas de Besse 114, 135
 ~ Nicola Capocci 200
 ~ Pierre Bertrand 117
 ~ Pierre des Près 85
 ~ Pierre Roger 181, 200
 Kastilien (Königreich) 28
 Köln, Antoniterpräzeptorei 106, 134, 188
 ~, Erzbischof Wilhelm von Gennep 134
 ~, Kirchenprovinz → Diözese Köln, Lüttich
 Konstanz (in Deutschland), Antoniterpräzeptorei 66

- de Labrea (Diözese Périgueux), Priorat von Grandmont 183
 Lamberti, Johannes (Kleriker aus Avignon) 137
 Langres (Diözese), Ort: Aumonières (Diözese Limoges?), Bourbonne[-les-Bains], Norges[-le-Pont]
 de Laniggia, Guillelma 11
 de Larossaria, Stephanus, Rektor der Pfarrkirche in Sarlat 197
 Lasen., Kapelle Sainte-Marie (Diözese Autun) 1
 Lauernha, Johannes, Antoniter 105
 Lausanne, Domkanonikat mit Präbende 76
 Lautrec (Diözese Castres), Antoniterpräzeptorei 30, 48
 Lavaur (Diözese), Ort: Bauro, Revello, Saint-Sylvestre
 Le Puy, Antoniterpräzeptorei 187
 ~, Domkanonikat mit Exspektative 1, 3
 ~, clericatus im Dom 3, clericatus et canonicatus de pauperie 3
 ~, Saint-Agrève, Kanonikat mit Präbende 3
 ~, Johanniterpräzeptor 48
 Lectoure (Diözese), Ort: Pont-d'Arratz
 Lenchar, Berengarius, Antoniter 145
 Lérida, Antoniterpräzeptorei 51
 Lérins, Benediktinerkloster Saint-Honorat (Diözese Grasse) 73, 173
 Lestards (Diözese Limoges), Antoniterpräzeptorei 84, 89, 149, 154, 155
 Lichtenburg bei Prettin (Diözese Meißen), Antoniterhaus 147; → Prettin
 Lhantardi / Lhaurtardi, Berengarius, Antoniter 140
 ~, Geraldus, Antoniter 47
 ~, Hugo, Antoniter, Onkel des Geraldus 47 (†)
 de Lhmone, Concors domina 150
 Limoges, Antoniterpräzeptor 31, 84, 89, 124
 ~ (Diözese), Antoniterpräzeptorei: Boutiers, Lestards; Ort: Plantades prope Donzenatum;
 Person: Petrus Padeffi
 de Limonia, Gaufridus, Antoniter 68, 69
 de Lingins, Bernardus, Antoniter 64 (†)
 Lissabon (Diözese), Antoniterpräzeptorei s. Erenii 19
 Lobet, Aymo, *nepos* des Abtes Petrus 34, 137
 ~ de Murinasio, Lancelinus, Bruder des Antoniterpriors an der römischen Kurie 6, des Abtes
 von Saint-Antoine 7
 ~, Lancelinus, lic. in decr., *nepos* des Abtes Petrus, päpstlicher Kaplan 56, 85, 92, 128 (†)
 ~, Petrus, Bruder des Lancelinus, Abt von Saint-Antoine 7, 8, 34, 35, 36, 37, 52, 56, 66, 85, 120,
 128, 136, 137, 146, 146, 152, 159, 175, 180, 191, 192
 ~, Petrus, *nepos* des Abtes Petrus 36, 128
 Lombardei 173
 Lombez (Diözese), Antoniterpriorat Savignac
 de Lorasio, Humbertus, Antoniter 161 (†)
 de Louppy, Raoul (locumtenens der Dauphiné) 165
 Lucca (Diözese), Antoniterpräzeptorei: Pescia
 Lüttich (Diözese), Antoniterballei Maastricht, -haus Pont-à-Mousson (Diözese Metz)
 Lyon, Erzbischof 171

- ~, Domkanonikat 3, 4
- ~, Saint-Just, Kanonikat 3, 118
- ~, ~ Ewigkapelle 3
- ~, Antoniterpräzeptorei 171
- ~ (Diözese), Antoniterpräzeptorei: Feurs, Montbrison, Pontcharras[-sur-Turdine]
- ~, Kirchenprovinz → Diözese Autun, Chalon-sur-Saône, Langres, Lyon

- Maastricht (Diözese Lüttich), Antoniterballei 93
- de Macello, Franciscus, Ritter und Ortsherr 132
- ~, Galhardus, Antoniter 64
- ~, Thomas, Antoniter, Bruder des Franciscus 132, 196
- Mâcon, Stiftskanonikat mit Exspektative 3
- Magdeburg, Erzbischof, Dompropst und -kapitel 147
- ~, Kirche St. Ambrosius in der Vorstadt 147
- ~, Kirchenprovinz → Diözese Meißen
- Mailand, Antoniterpräzeptorei 86
- Mainz, Stift St. Viktor außerhalb der Mauern, Kanonikat mit Präbende 137
- ~, Diözese, Antoniterpräzeptorei: Grünberg, Rossdorf
- ~, Kirchenprovinz → Diözese Mainz
- Maioris, Petrus, päpstlicher Auditor 163
- Malatrait (Diözese Angoulême), Antoniterpräzeptorei 31
- Manfredi, Poncius 188 (†)
- Maliuicini, Gaufridus, Antoniter 91, 105
- ~, Petrus, Antoniter 102
- Mancipii, Raymundus, Antoniter aus der Diözese Rodez 40, 42
- Mantelli, Robertus, Antoniter 87
- de Margiis, Johannes, Antoniter 97
- Marnans (Diözese Vienne), Antoniterhaus 178, 181, 182, 184
- de Marsaco, Bertrandus, Antoniter aus der Diözese Rodez 41, 42, 64
- Marseille, Antoniterpräzeptorei 22, 23, 57, 72, 75
- ~, Kloster Saint-Victor 173
- Marthezii, Guillelmus, Antoniter 84 (†)
- de Maseraco, Arnaldus, Antoniter 64
- ~, Bernardus, Antoniter 64
- de Mazelio, Thomas, Antoniter 107
- Meißen (Diözese), Antoniterhaus Prettin
- Menfredi, Poncius, Antoniter 134 (†)
- Meterii de Clusis, Amselmodus, Kleriker, dilectus des päpstlichen Kaplans und Antoniters
Jacobus Riuerie 76
- Metz (Diözese), Antoniterpräzeptorei: Pont-à-Mousson
- Michaelis sive Escicie de Aureliaco, Durandus, Familiar des Abtes Guillelmus Mitte, capellanus
des Aymericus de Pestello 5, 84, 89, 109, 114, 135, 158 (†)
- de Mirabello, Petrus, Antoniter 92, 110, 123, 138, 148, 161
- Mitte, Bertrandus, Antoniter 150, 151, 156, 196, 199
- ~, Guillelmus, Abt von Saint-Antoine 1, 2, 3, 4, 5
- ~, Petrus Mitte de Montibus, Bruder des Guillelmus, Vater des Petrus 3

- ~, Petrus, *nepos* des Abtes Guillelmus 3
 ~, Poncius, *nepos* des Abtes Guillelmus 99, 100
 de Molinerii, Aymericus, Antoniter 64
 de Montargues, Guillelmus, Ritter 47
 Montarzini / Montarsini / Montarsis, Artandus, Antoniter 110, 123
 ~, Humbertus, Antoniter 92
 Montbrison (Diözese Lyon), Sainte-Marie, Kanonikat mit Präbende 3, Antoniter? = Feurs 104
 Monteareno (Diözese Uzès), Pfarrkirche Saint-André 46
 de Montecalvo, Bartholomeus, Antoniter 103
 de Montecanuco, Egidius, Antoniter, nob. vir 4
 de Montefalcone, Geraldus, Antoniter 195
 de Montegelato, Antonius, Antoniter 166
 ~, F., Ritter, Bruder des Antonius 166
 Montferrand (Diözese Clermont), Antoniterpräzeptorei 20
 Montsalvy (Diözese Saint-Flour), Augustinerchorherrenstift / Antoniterhaus 74
 ~, Prior und Konvent, Exspektative 119
 Montpellier, Universität 36
 Mordanha (Diözese Rodez), Pfarrkirche 38
 Morelli, Bartholomeus 91 (†)
 de Mornancio, Aymo, Antoniter 60, 148
 ~, Poncius, Cluniacenser 60, 92
 de Murinaysio, Alamandus 66, 76
 ~, Amadeus, Antoniter 170, 190
 ~, Petrus Johannes, Antoniter 170, 190
 Myoncier (Diözese Genf), Pfarrkirche 118
 de Nairano / Nayrano / Neyrano, Berengarius, Antoniter aus der Diözese Rodez 18, 41, 64 (†)
 ~, Ermengaudus, Antoniter aus der Diözese Rodez 38, 39
- Narbonne, Kirchenprovinz → Diözese Béziers, Elne (Perpignan), Nîmes, Uzès
 Navarra, Antoniterpräzeptorei 22, 23, 25, 61, 62, 65, 76, 79, 82, 118, 198
 de Neuachia, Obertus, Antoniter, *nepos* des Odobertus de Castronovo 167
 Neumarkt (Diözese Breslau), Pfarrkirche 27
 Nevers, Bischof 33
 ~, Antoniterspital 33
 ~ (Diözese), Ort: Disesia
 Nîmes (Diözese), Antoniterpräzeptorei: → Garde Grosse; Ort: Alais
 Nizza, Antoniterpräzeptorei 59, 60, 186
 Norges[-le-Pont] (Diözese Langres), Antoniterhaus 6, 82
 de Novinco, Guillelmus, päpstlicher Auditor 173
 Novissimi, Petrus, Antoniter 86 (†)
- de Onsheim, Thidericus, Antoniter 134
 Orléans, Saint-Pierre Puellarum, Kanonikat mit Präbende 1
 Osesite, Raymundus, Antoniter, *nepos* des Antoniters und päpstlichen Kaplans Jacobus Riuerie 82

- Pade(f)i, Petrus (Diözese Limoges), Antoniter 17, 20
 Palabi de Anguleria (Diözese Vich) 12
 de Palheyrollis, Guillelmus 64 (†)
 de Palma / Balma, Petrus, Antoniter, päpstlicher Kaplan 170 (†), 172 (†), 190 (†)
 Pamiers (Diözese), Kirche Saint-Antoine (sancti Antonini)
 Papst Bonifaz VIII., 120; Konstitution 75, 85
 ~, Clemens V. 120, 176
 ~, Clemens VI. 67, 70, 106, 113, 115
 ~, Innocenz VI. 122, 124, 127, 133, 135, 138, 167, 170, 172
 ~, Johannes XXII. 4, 120
 de Paruanco / Paruaco, Gaufridus, Antoniter 178, 181, 182
 Peleti, Benardus, des Raymundus Sohn 32
 ~, Raymundus, Ritter, Herr von Alesto 32
 Pergamousque (Diözese Toulouse), Antoniterpräzeptorei 16, 138
 Périgueux (civitas Podii), Domkapitel 197
 ~, Kollegiatstift Saint-Front 183, 197
 ~ (Diözese), Antoniterpräzeptorei: Aubeterre, Exudolio, Ort: Labrea
 Perpignan (Diözese Elne), Antoniterpräzeptorei 87
 Pescia (Diözese Lucca), Antoniterpräzeptorei 97
 de Pestello, Aymericus, Ritter 84, 89
 Pfalzgraf Ruprecht 193
 de Pictaui, Guillelmus, Antoniter 127 (†)
 Pinelli de Moristello, Guido, Antoniter 89
 Piscatoris, Jacobus, Antoniter 87, 180
 de Pistorio, Matheus Pauli, Antoniter 117
 Plantades prope Donzenatum, Antoniterhaus (Diözese Limoges) 11, 46
 de Podio, Arnaldus / Arnaudus (Diözese Auch), Antoniter 184, 185
 von Poitiers, Aymar VI., Ritter, Graf von Valence und Die, Gemahl der Alix Roger de Beaufort
 59, 60, 100, 170
 Poléon (Diözese Saintes), Antoniterpräzeptorei 167
 Poncii, Gispertus 183
 Pongueyo (Diözese Châlons-en-Champagne), Pfarrkirche 191
 de Ponte, Guillelmus, Antoniter 187
 ~, Johannes, Antoniter 81
 Pont-à-Mousson (Diözese Metz) oder Lüttich, Antoniterhaus 93, 130, 139, 159, 198
 Pont-d'Arratz (Diözese Lectoure), Antoniterpräzeptorei 15, 55, 58, 133
 Pont-en-Roynas (Diözese Die), Antoniterpriorat 81
 Pontcharras[-sur-Turdine] (Diözese Lyon), Antoniterpräzeptorei 91, 105
 Portugal, Antoniterpräzeptorei 71
 ~, Königreich 28
 de Possessa, Johannes Girardi, Kleriker, dann Priester der Diözese Châlons-en-Champagne
 147, 191
 de P(ra)dello, Berengarius, Antoniter 110
 Priors alias de Pruneyo, Stephanus 191
 Pretin (Diözese Meißen), Antoniterhaus 78, 170, 172, 190; → Lichtenburg
 de Provanis, Antonius, Benediktinerabt in Tortona 73

- ~, Sebardus, *nepos* des Antonius 73
 Provence 54
 de Pusigniac, Ritter und dominus loci 168
 ~, Johannes, Antoniter, Bruder des dominus loci 168
- Quint (Diözese Die), Antoniterpräzeptorei: Sainte-Croix 123, 148
 de Quinteno, Johannes, Antoniter, bacc. in decr. 49, 67
- de Ragarnis, Petrus, Antoniter 56 (†)
 Rampnulphi, Petrus 183
 Rancergis (Diözese Albi), Pfarrkirche Sainte-Marie 43
 Rancerie, Philippus 76 (†)
 Ransto / Raosto / Raosta (Diözese Albi), Pfarrkirche Saint-Pierre 41, 42, 64
 Ranverso (Diözese Turin), Antoniterpräzeptorei 150, 151, 156, 196, 199
 ~, ~ Präzeptor, Exspektative 153, 167
 Rebolli, Bernardus, Antoniter 174
 Reims, Kirchenprovinz → Châlons-en-Champagne, Théroutanne
 Remestangni / Romestanh / Romestagni, Gaufridus, Antoniter 141, 149
 ~, Guillelmus, Antoniter, bacc. in decr. 45, 112, 124, 143 (†), 157 (†)
 Reonis, Deodatus, Antoniter (Diözese Rodez) 9
 Revello (Diözesen Saint-Papaul und Lavaur), hospitale in nova bastita 45
 ~, Pfarrkirche 45
 Ribayronis, Matheus, Antoniter, Priester 186
 Richardi, Analonus, Antoniter 141, 149
 Riuerie / Ryuerie, Jacobus, Antoniter, päpstlicher Kaplan 22, 23, 25, 61, 62, 65, 76, 79, 82, 83, 118
 de Roca, Armandus, Ritter und Ortsherr 131
 Rocha Doriani, Pfarrkirche 80
 de Rocha Doriani, Rigaldus 80 (†)
 Rodez, Antoniterpriorat 9, 12, 119, 121
 ~ (Diözese), 64; Ort: Baya, Mordanha, Tortizone; Person: Arnaldus Fabri, Berengarius de Neyrano, Bertrandus de Marsaco, Ermengaudus de Nairano, Johannes Blancherii, Raymundus de Aula, Raymundus Mancipii
 Roger de Beaufort, Alix, Nichte von Clemens VI., Gemahlin Graf Aymars VI. von Valence und Die 81
 ~, Marie, Nichte von Clemens VI., Schwester des künftigen Gregor XI. 98
 Romans (Diözese Vienne), Stiftskirche Saint-Barnard, Kanonikat 4, 34, 152
 ~, Kanonikat mit Exspektative 61
 ~, sacrista, Exspektative 152
 ~, sacrista, Kapitel und Kanoniker 37
 ~, sacrista und capellanus 52
 Römische Kurie, Antoniterpriorat 6, 8, 85, 92, 128, 129, 200
 ~, collegium doctorum in generali studio 10
 Roquefort (Diözese Aire), Antoniterpräzeptorei 145
 Rosanis (Diözese Gap), Saint-André, Priorat 60
 Rossdorf (Diözese Mainz), Antoniterpräzeptorei 101, 104, 106, 134, 176, 188

de Rossilion., Johannes, Verwandter des Abtes Guillelmus Mitte 3
Rouen, Kirchenprovinz → Diözese Coutances

Rousselli, Johannes 91

Royarandi, Galuandus 88 (†)

Rupis, Johannes, Priester der Diözese Grenoble 61

de Ruppe (Diözese Viviers), Antoniterpriorat s. Petri 194

de Ruppe / Rupe, Audoynus, Ritter 183

~, Guillelmus, Augustinerchorherr / Antoniter 74

de Ruppebaronis, Armandus / Amandus, Antoniter 131, 187

de Ruppefortis, Philippus, Antoniter 18 (†)

de Ruppemoyeria, Guigo, Antoniter 51

de Sacantono / Socautono, Berengarius, Antoniter 19 (†), 28 (†)

de Sancto Andrea, Jacobus, Antoniter 93

Saint-Antoine (Diözese Vienne), Abt 55, 58, 124, 138, 183, 197; → Petrus Lobet, Guillelmus Mitte

~, Abt und Konvent 63, 78, 120, 134, 173, 176, 177, 188

~, Armenspital 199

~, Kanoniker 164, 165

~, Kirchenfabrik 199

~, Prior und Konvent 64

~, brasseria 109, 114, 135, 180

~, cameraria, camerarius 72, 75, 77, 101, 119, 121

~, capellania maior 64

~, celleraria 150, 151, 156, 199, 200

~, claustralis 190

~, ministerialia 51

~, mistralia 170

~, operaria 116, 122, 177, 181

~, prioratus claustralis 64, 178, 181, 192

~, sacristia 43, 44

~, viagium vocatum de Remis 190

Saint-Antoine-de-Marcolès (Diözese Saint-Flour), Antoniterpräzeptorei 84, 89, 109, 114, 135, 158

Saint-Antoine, sancti Antonini (Diözese Pamiers) 95

Sainte-Croix (Diözese Die), Antoniterpräzeptorei, -priorat 59, 60, 81, 87, 194

San Dalmazio (Diözese Turin), Propstei der Antoniter 107, 132, 196

Sancto Emederio (Diözese Uzès), ecclesia ruralis 46

Saint-Étienne (Diözese Vienne), Abt und Brüder 13

Sancti Eugendi, Kloster, Abt G. 153

Saint-Flour, Bischof, Exspektative in Stadt und Diözese 5

~ (Diözese), Antoniterpräzeptorei: Saint-Antoine-de-Marcolès, Ort: Montsalvy

de Sancto Germano, Stephanus, Antoniter 165

Sancti Guillelmi (Diözese Segorbe), Antoniterpräzeptorei 154

de Sancto Johanne, Thomas, Antoniter 187

Saint-Julien-en-Quint (Diözese Die) 87

Saint-Médard (Diözese Die), Antoniterpriorat 92

de Sancto Medardo, Guigo, Antoniter 51 (†)

- Saint-Papaul (Diözese), Ort: Bauro, Revello, Saint-Sylvestre
 Saint-Paul-Trois-Châteaux, Domkanonikat 24
 ~ (Diözese), Person: Hugo Egidii
 de Sancto Preiecto, Chinardonus, domicellus 106
 de Sancto Quinino, Johannes, Antoniter 138
 Saint-Sauveur (Diözese Die), Antoniterpriorat 47
 Saint-Salvi (Diözese Albi), Pfarrkirche 44
 Saint-Sylvestre (Diözesen Saint-Papaul und Lavaur), locus 45
 de Sancto Suti., Aynardus, Antoniter 169
 Saint-Valery (Diözese Vienne), Antoniterpriorat 175
 ~, ~, Prior und Konvent, Exspektative 175
 Saintes (Diözese), Antoniterpräzeptorei: Boutiers, Poléon
 Saluanhi, Bernardus, Antoniter 16
 de Saluanhaco, Ratherius, Antoniter 64 (†)
 Sarlat (Diözese), Ort: Bergerac
 Savignac[-de-l'Isle] (Diözese Lombez), Antoniterpriorat Saint-Félix 18, 21, 39, 40, 42
 von Savoyen, Amadeus VI. 166
 ~, Bona 166
 ~, Jakob, Fürst von Achaia 107
 de Scappa, Johannes, Antoniter und Priester 198
 de Scres, Guerdus, doct. leg., Ritter 166
 Sebie (Diözese Die), Antoniterpriorat 148
 Segorbe, Bischof Elias del Mayne 136
 ~ (Diözese), Antoniterpräzeptorei sancti Guillelmi
 Sens, Erzbischof Philipp 14
 ~, Saint-Antoine, Priorin und Schwestern 13, 14
 ~, (Diözese), Ort: de Triangulo
 ~, Kirchenprovinz → Diözese Nevers, Orléans, Sens
 de Serceto, Olivarius, päpstlicher Auditor 173
 Servenaco (Diözese Cahors), Pfarrkirche 64
 Sevilla (Diözese), Antoniterhaus 141, 149
 Siguenza (Diözese), Ort: Atienza
 Sizilien, Königreich → Apulien
 de Sonna / de Lasone alias Delphini, Johannes, Antoniter, frater naturalis des Dauphins Humbert II. von Vienne 22, 57
 Spanien, Großpräzeptor der Antoniter 19, 56, 71, 85, 198; → Aragon, Castrogeriz, Kastilien, Lérida, Lissabon, Navarra, Portugal, Sevilla, Siguenza, Tarragona, Zamora, Zaragoza
 Strigola (Diözese Cassano), Antoniterpräzeptorei 32
- Talonis, Guillelmus, Priester zu Die 120
 Tarragona, Kirchenprovinz → Diözese Vich
 Terracii, Antonius, Antoniter 54
 Théroouanne (Diözese), Antoniterpräzeptorei: Ballieul
 Thierno (Diözese Clermont), Kanonikat mit Präbende 3
 de Torchifellon., Guillelmus, Antoniter 106
 de Torena, Ebrardus, Priester und Vikar der Pfarrkirche Sarlat 197

- Toro (Diözese Zamora), Antoniterpräzeptorei 19, 110
 Tortzone (Diözese Rodez), Pfarrkirche Saint-Grégoire 64
 Tortona, Benediktinerkloster S. Marziano 73
 Toulouse, Antoniterpräzeptorei, -priorat 45, 69, 112, 124, 169
 ~, Erzbischof Stephan, päpstlicher Kämmerer 149
 ~, Universität 15
 ~ (Diözese), Ort: Pergamousque
 ~, Kirchenprovinz → Diözese Lavaur, Lombez, Pamiers, Saint-Papaul, Toulouse
 Tournon (Diözese Valence), Antoniterpräzeptorei 170, 190
 Tours, Kirchenprovinz → Diözese Tréguier
 Tréguier, Domkanonikat mit Exspektative auf Präbende 80
 ~ (Diözese), Person: Dinezat
 de Treuons, Thomas, Antoniter 164
 de Triangulo, Kirche domus Dei (Diözese Sens) 14
 Trier, Kirchenprovinz → Diözese Metz
 Troni, Guillelmus, Bailli in Provence für den Vicomte von Beaufort 54
 Troyes, Antoniterpräzeptorei 6, 79, 83, 118, 198
 de Truncis sive de Cortis, Durandus (Diözese Clermont), mag., lic. med., Familiar des Abtes
 von Saint-Antoine 2
 Turin (Diözese), Antoniterpropstei sancti Dalmatii, -Präzeptorei Ranverso
 de Turre / Turri / Torre, Arnaldus, Ritter, Herr von Vinay 179
 ~, Aynardus, Antoniter 63, 65, 99 (†)
 ~, Bertrandus 101 (†), 106, 176 (†)
 ~ alias de Sancto Vitali, Guillelmus, Antoniter 31, 64 (†)
 ~, Guillelmus, Antoniter, Verwandter der Philippa de Baux 83, 134, 176 (†), 188
 ~, Raymundus, Antoniter 11, 46
 Tuszien 173
- Ungarn, Antoniterhaus 138
 Uzès, Bischof, Exspektative 147
 ~ (Diözese), Antoniterpräzeptorei: Bagnols; Ort: Monteareno, Sancto Emederio
- Valence, Domkanoniker, sacrista und Offizial → de Bosanis
 ~ (Diözese), Antoniterpräzeptorei: Tournon
 ~ und Die, Ludwig 125, 157, 164; von → Poitiers
 Valencia (Stadt) 90
 ~, Kirche und Haus Saint-Antoine 90
 de Valle Nauigio, Johannes, Antoniter, bacc. in decr. 192
 de Vario Aere, Petrus, Antoniter 119, 121
 Venedig (Diözese Castello), Antoniterpräzeptorei 97, 130
 Vercelli, Domkanonikat mit Exspektative auf Präbende 118
 de la Verne / Vernha / Vernia / Veruha, Johannes, *nepos* des Petrus, Antoniter 68, 70, 104, 113, 135
 ~, Petrus, päpstlicher Familiar 68, 104
 Vetule, Jacobus, Domkanoniker zu Vienne 34 (†)
 Vich (Diözese), Antoniterpräzeptorei: Cervera; Ort: Palabi de Anguleria
 Vienne, Domkanonikat 34, 36

- ~, Kirchenprovinz → Diözese Die, Genf, Grenoble, Valence, Vienne, Viviers
- ~, officium cancellarie 34
- ~, Offizial 151
- ~, Antoniter, Abt und Konvent 14; Kanonikat 3, 4
- ~, Konzil 35
- ~ (Diözese), Antoniterhaus Annonay, -priorat Bone Tumbe, Saint-Valery, -haus Marnans; Orte Comenay, Romans, Saint-Antoine, Saint-Étienne; Personen Petrus Inchonis, Geraldus de Genesto Vige, Petrus, carissimus des Abtes Guillelmus Mitte 3, 86
- Vilaris, Bonifacius, Antoniter 186
- ~, Petrus, Priester 152
- Vinay (Diözese Vienne), hospitale pauperum 179
- ~, Ortsherr → de Turre
- de Viridario, Bertrandus, Antoniter 64
- Viviers (Diözese), Antoniterpriorat s. Petri de Ruppe; Ort: Aubenas
- Vrasa, Constantius 52
- Vyeus (Diözese Apt), Antoniterspital 153

- Zamora (Diözese), Ort: Toro
- Zaragoza, Elekt 69, 79
- Zubrechenstein, Jacobus 137 (†)
- Zypern, Antoniterpräzeptorei 51, 157
- ~, König Hugo 88

Index rerum

altare portatile 25

- canonicatus ecclesie cathedralis 34, 36; cum prebenda 76
- ~ ecclesie cathedralis cum expectativa 1, 3, 4, 24, 80, 120
- ~ ecclesie collegiate 2, 3, 137
- ~ ecclesie collegiate cum expectativa 61, 118
- ~ s. Antonii 9, 12
- capellania perpetua 158
- confessionale 126
- confirmatio 78, 120, 147, 200
- consanguineus 47, 83, 93, 100, 106, 128, 131, 138, 150
- ~ consobrinus 103
- ~ filius 50, 125; natus 70
- ~ frater 51, 132, 166; frater uxoris 54
- ~ nepos 33, 49, 56, 68, 73, 82, 85, 99, 104, 128, 136, 137, 153, 167
- conservatorium 35, 120, 199

- decime 42, 45, 64, 114, 183, 197
- derogatio statutorum 32, 51, 200
- dispensatio
- ~ super defectu etatis 47

~ super defectu natalium 22, 37, 52

~ de incompatibilibus 65, 75, 77, 79, 85, 95, 101, 105, 107, 109, 129, 196

ecclesia 147, 183

~ parochialis 34, 38, 41, 42, 43, 44, 45, 52, 64, 154, 191, 197

elemosine 13, 14, 173

exspectativa

~ per abbatem s. Anthonii 111, 112, 198

~ per abbatem et conventum s. Anthonii 10, 11, 15, 17, 20, 23, 29, 46, 49, 50, 55, 57, 58, 62, 67, 94, 98, 106, 108, 114, 115, 116, 117, 121, 122, 125, 131, 133, 135, 147, 153, 160, 162, 164, 165, 166, 167, 168, 169, 174, 187

~ per abbatem et precentorem s. Anthonii 98

~ per dignitarium et capitulum ecclesie collegiate 9, 37, 152

~ per episcopum 5, 33, 147

~ per episcopum et capitulum 3

~ per prepositum et conventum 119

~ per priorem et conventum 121, 175

familiaris 5, 46, 52, 53, 145, 152; ~ continuus 109, ~ continuus commensalis domesticus 114

~ baiulus 54

~ cancellarius 166

~ capellanus et auditor cardinalis 55

~ capellanus domesticus cardinalis 135

~ capellanus (honoris) pape 92, 118, 145, 190

~ capellanus pape et auditor cardinalis 58, 133

~ capellanus militis 84

~ carissimus 159

~ dilectus 59, 60, 70, 76, 81, 89, 91, 101, 102, 105, 108, 111, 116, 117, 124, 127, 138

~ iudex curie marescallie pape 160

~ procurator et consiliarius 118

~ secretarius et capellanus domesticus commensalis 191

~ servitor 107, 137

~ socius 88

fundatio ecclesie 45

indulgentia 96, 146, 179, 189

ius patronatus 27

~ sepulture 90

licentia non promovendi 150

~ non residendi 195

~ testandi 132

nobilis vir 4

~ archiepiscopus 134

~ comes 125, 157, 164, 170

- ~ comes palatinus 193
- ~ comitissa 109, 166
- ~ domicellus 106
- ~ domina loci 150
- ~ dominus loci 51, 131, 132, 138, 161, 165, 167, 168, 179
- ~ dux 130
- ~ episcopus 145
- ~ locumtenens 165
- ~ miles 51, 125, 131, 132, 138, 161, 166, 168, 179
- ~ princeps 107, 169
- ~ rex 25, 88, 90, 111
- non obstante lite 52
- nova provisio 117, 134, 176, 180, 187, 192, 194, 198
- ~ post acceptationem vigore exspectative 53, 57, 67, 113, 172
- ~ post collationem ordinariam 69, 86, 87, 93, 97, 110, 154, 155, 163, 171, 172
- ~ post revocationem omnium exceptionum predecessorum pape 115

- occupator, detentor 32, 54, 91, 106

- pensio 26, 29
- preceptorialia, prioratus, officium, hospitale vel domus s. Antonii 6, 7, 8, 16, 18, 19, 21, 22, 23, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 38, 39, 40, 42, 43, 46, 47, 48, 51, 54, 56, 57, 58, 59, 60, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 77, 78, 79, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 91, 92, 93, 95, 97, 99, 100, 101, 102, 103, 104, 105, 106, 107, 109, 110, 111, 112, 113, 114, 115, 116, 117, 119, 121, 123, 124, 127, 128, 129, 130, 131, 133, 134, 135, 136, 138, 139, 140, 141, 142, 143, 144, 148, 149, 150, 153, 154, 155, 157, 158, 159, 161, 163, 167, 169, 170, 171, 172, 175, 176, 177, 178, 180, 181, 182, 184, 185, 186, 187, 188, 190, 192, 194, 196,

- rehabilitatio 188
- reservatio 19, 21, 23, 26, 28, 31, 34, 38, 39, 43, 47, 48, 53, 55, 56, 58, 63, 66, 67, 71, 72, 74, 76, 77, 79, 81, 82, 86, 88, 98, 103, 108, 127, 155, 188, 194, 198

- surrogatio in ius 91, 140, 163
- stud. 36, in iure can. 6, 11, 99, 137, 164
- ~ bacc. in decr. 49, 67, 112, 169, 192
- ~ bacc. in utroque iure 118
- ~ decr. doct. 10, 15, 58, 133
- ~ leg. doct. 116, 166
- ~ lic. in decr. 56, 64, 85
- ~ lic. in leg. 164

- unio 177, 178, 181

- vacans vel vacaturum
- ~ per assecutionem 26, 29, 32, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 46, 60, 64, 65, 68, 70, 83, 86, 87, 92, 102, 104, 113, 123, 124, 134, 135, 138, 148, 170, 182, 184, 185, 186, 190, 196

- ~ per devolutionem 54, 171, 188
- ~ per obitum 21, 23, 30, 31, 38, 52, 53, 56, 57, 58, 60, 63, 67, 71, 72, 76, 86, 87, 106, 115, 130, 139, 143, 185, 188
- ~ per obitum in partibus, extra curiam 16, 18, 28, 34, 47, 59, 64, 73, 74, 84, 88, 92, 95, 99, 101, 103, 107, 108, 128, 134, 137, 144, 159, 161, 170, 176
- ~ per obitum in curia Romana 20, 51, 157, 158, 190, 191
- ~ per obitum capellani pape 6, 79, 82
- ~ per permutationem 48, 141, 149, 187
- ~ per promotionem, per translationem 100, 105, 110
- ~ per promotionem abbatis 7, 8
- ~ per promotionem ad episcopatum 136
- ~ per resignationem 87, 97, 106, 110